

BAUER Aktiengesellschaft Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022



BAUER Aktiengesellschaft

Jahresabschluss 2022



2	Zusammengefasster Lagebericht	84	Vorschlag zur Gewinnverwendung
48	Bilanz	85	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
49	Gewinn- und Verlustrechnung	86	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
50	Anhang für das Geschäftsjahr 2022		

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht. Der Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft ist mit dem des Konzerns zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht.

Zusammengefasster Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

KONZERNSTRUKTUR

Die BAUER Gruppe sieht sich als einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei zukunftsorientierte Segmente mit hohem Synergiepotential aufgeteilt: Bau, Maschinen und Resources.

Das Segment Bau führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen. Einerseits werden die Baumärkte durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet, die sich in einem Netzwerk unterstützen, und andererseits werden Großprojekte in Ländern ohne lokale Gesellschaft durch Bündelung von Kapazitäten aus aller Welt durchgeführt. Aus Deutschland und aus regionalen Zentren heraus werden Unterstützungsleistungen mithilfe zentraler Servicefunktionen bereitgestellt und Standards für die Tochterfirmen des eigenen Segments gesetzt.

Im Segment Maschinen ist Bauer Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. Neben dem Stammsitz in Schrobenhausen verfügt der Maschinenbereich über ein weltweites Vertriebsnetz und hat Fertigungsstätten unter anderem in Deutschland, China, Malaysia, Italien, in der Türkei und in den USA.

Im Segment Resources konzentriert sich Bauer auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister auf den Gebieten Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung. Zu den Kompetenzen zählen Wassergewinnung, Altlastensanierung und Abfallmanagement sowie Wasseraufbereitung und Bauwerkssanierung.

Die BAUER Aktiengesellschaft (BAUER AG) ist die Holdinggesellschaft der Unternehmensgruppe und stellt im Wesentlichen das Segment Zentrale Dienste dar. Ihre Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die BAUER AG erbringt als Dienstleister zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen für die verbundenen Unternehmen. Sie ist insbesondere in den Bereichen Personalverwaltung, Rechnungswesen, Finanzierung, Konzernkommunikation, Recht und Steuern, IT, Group Accounting and Controlling, Internal Audit and Risk Management sowie Health Safety Environment (HSE) tätig.

Da der Konzern sehr breit aufgestellt ist, ist keine Zweigniederlassung im Konzern von bedeutsamer bzw. wesentlicher Größe.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND STEUERUNGSSYSTEM

Die Hauptaufgabe des Vorstands der BAUER AG ist die strategische Führung der weltweit tätigen Unternehmensgruppe. Im Rahmen zentraler Strategien, Ziele und Regelungen entwickeln die Hauptunternehmen der drei Segmente – die BAUER Spezialtiefbau GmbH, die BAUER Maschinen GmbH und die BAUER Resources GmbH – jeweils eigene Strategien, die in die strategische Unternehmensplanung integriert und auf der Ebene der Holding zusammengeführt werden.

Eine Organisationsstruktur mit dezentralen Einheiten ist das primäre Steuerungsmerkmal in der BAUER Gruppe. Die Geschäftsführer und die Geschäftsleitung der jeweiligen Einzelgesellschaften unterliegen dabei den Unternehmensleitlinien, Regelungen und Standards sowie den übergreifenden Strategien der BAUER Gruppe. Diese werden vom Vorstand des Konzerns festgelegt und sind für die jeweiligen Gesellschaften verbindlich. Die Grundsätze zum regelkonformen Verhalten, einschließlich der ethischen und moralischen Standards, werden unter anderem in einem Ethikmanagement und Werteprogramm für die Unternehmen der BAUER Gruppe definiert und von Unternehmensleitlinien sowie Führungsgrundsätzen für unsere Mitarbeiter flankiert. Die Geschäftsführer der jeweiligen Gesellschaften sind eigenverantwortlich für die Entwicklung ihrer Bereiche zuständig, solange sie sich innerhalb des oben beschriebenen Regelwerkes bewegen.

Diese Struktur ist an ein zentrales Risikomanagement- und Kontrollsystem und an eine zentrale Konzernrechnungslegung gebunden. Im Rahmen der Internen Revision wird die Einhaltung der Unternehmensleitlinien, des Ethikmanagements sowie von Gesetzen und sonstigen Richtlinien in der Unternehmensgruppe überprüft. Mit der strategischen Führung durch den Vorstand wird das Ziel verfolgt, den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe zu sichern und die Synergien zwischen den Segmenten optimal zu nutzen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche und bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns werden die Entwicklung der Gesamtkonzernleistung und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet. Für die BAUER AG werden hierfür ausschließlich die Umsatzerlöse herangezogen.

Die Gesamtkonzernleistung ist der in der Baubranche übliche Leistungsindikator und stellt dabei die Leistungen aller im Konzern befindlichen Gesellschaften dar. Die Differenz von konsolidierter Leistung zur Gesamtkonzernleistung ergibt sich aus den Leistungen der assoziierten Unternehmen, dem Leistungsanteil an Arbeitsgemeinschaften sowie den Leistungen nicht konsolidierter Gesellschaften. Umsatzerlöse werden hingegen nicht als Leistungsindikator herangezogen. Diese geben nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr im Konzern erbrachten Leistung wieder. Für eine Darstellung der Überleitung verweisen wir auf Abschnitt 7 im Konzernanhang, die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Entwicklung der Gesamtkonzernleistung sowie der jeweilige Anteil der Segmente an der Gesamtkonzernleistung werden im Wirtschaftsbericht dargestellt. Über die Berechnung und die Entwicklung des EBIT des Konzerns finden sich ebenfalls Angaben im Wirtschaftsbericht. Auf Segmentebene werden ebenfalls die Gesamtkonzernleistung und das EBIT als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen eines umfassenden Berichtswesens werden für den Konzern auch nichtfinanzielle Kennzahlen ermittelt, die jedoch einzeln weder für die interne Steuerung noch darüber hinaus eine wesentliche Bedeutung haben. Die Berichterstattung über die Entwicklung dieser Kennzahlen dient vorwiegend der Vermittlung eines umfassenden Eindrucks über die Tätigkeiten der BAUER Gruppe.

Die einbezogenen Kennzahlen stammen unter anderem aus dem Bereich des Personalwesens, wie die Anzahl der Mitarbeiter. Weiterhin werden Fort- und Weiterbildungskennzahlen sowie Kennzahlen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung berichtet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die BAUER Gruppe wandte im Geschäftsjahr 2022 erneut erhebliche Beträge zur Neu- und Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen in den drei Segmenten sowie für Forschungszwecke auf. Im Mittelpunkt standen dabei die unterschiedlichen Geräte für den Spezialtiefbau sowie die passenden Bohrwerkzeuge und Anbaugeräte. Dazu kamen die Neuentwicklung sowie Optimierung von Anwendungen und Verfahren auf den Baustellen. Im Segment Resources lag der Schwerpunkt in der Entwicklung von Anlagen und Verfahren zur Lösung bestehender Umweltprobleme sowie zur CO₂-Reduzierung.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der BAUER Gruppe ist dezentral organisiert, wird aber segmentübergreifend koordiniert. In den zum Segment Maschinen gehörenden Unternehmen hat jede größere Produktgruppe einen eigenen Entwicklungsbereich, der sich auf die entsprechenden Geräte konzentriert, die Gerätefamilien ständig weiterentwickelt und Innovationen vorantreibt. Die zentrale Entwicklungsabteilung im Segment Maschinen arbeitet an den Technologien und Komponenten

einer Maschine, die in mehreren Produktgruppen Anwendung findet. Auch die grundlegende Forschungsarbeit ist in der zentralen Entwicklung angesiedelt.

Im Maschinenbereich lag der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Jahr 2022 auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Antriebstechnik. Erstmals wurde auf der Bauma, der weltgrößten Baumaschinenmesse, ein breites und innovatives Portfolio an nachhaltigen Lösungen präsentiert – vom kabelgebundenen Bohrgerät eBG 33 für energieintensive Verfahren, über die Vorstellung der RTG RG 19 T hybrid, die bis zu 50 % Emissionsreduktion bei CO₂ und Lärm erreicht, bis hin zum Highlight, der eBG 33 all electric. Diese ist das erste batteriebetriebene Drehbohrgerät in der mittleren Leistungsklasse mit elektrifizierten Hauptverbrauchern.

Im Jahr 2022 konnte der Maschinenbereich einige Auszeichnungen erringen. Darunter den EuroTest-Preis für Arbeitssicherheit für das Assistenzsystem Stability Plus, das Bohrgerätefahrern eine innovative Unterstützung beim sicheren Betrieb der Maschine bietet. Im Bereich der Schlitzwandtechnik und der maritimen Technologien konnte das Verbundprojekt Deep Sea Sampling, an dem auch die BAUER Maschinen GmbH mitgewirkt hat, den Bauma-Innovationspreis in der Kategorie Forschung gewinnen. Zielsetzung des Projekts war die Entwicklung von nachhaltigen, minimalinvasiven Erkundungs- und Bergbauverfahren in der Tiefsee.

Die Entwicklungskapazitäten im Segment Bau können je nach Entwicklungsthema gezielt aktiviert werden. Die Steuerung der Entwicklungsthemen erfolgt dabei zentral aus der Geschäftsleitung über die Abteilung Research & Development. Die umfassende Entwicklungsarbeit im Bereich Digitalisierung wurde auf den Bauprojekten noch stärker integriert. Dadurch liegen immer mehr Prozessdaten des Bauablaufs digital vor, so dass die gezielte Entwicklungsarbeit am neuen Prozesserfassungs- und Auswertungstool b.navigate im letzten Jahr gestartet werden konnte. Dadurch wird der gesamte Baustellenprozess in all seiner Komplexität abgebildet und analysiert. Mittels Kombination von Daten aus einer Bilderkennung, intelligenten Kameras, künstlicher Intelligenz und der Analyse von Bohrgerätedaten werden die Haupt- und Nebenprozesse automatisch identifiziert und zur Baustellenoptimierung genutzt. Das Ziel dabei: Eine unmittelbare Vorhersage für den optimalen weiteren Produktionsablauf erhalten. Der bereits vorliegende Prototyp von b.navigate wurde auf einem Bauprojekt in Wien im Jahr 2022 erfolgreich getestet. Zudem konnte damit der zweite Platz beim Bauma-Innovationspreis in der Kategorie Bauen erreicht werden.

Weitere Entwicklungsarbeit wurde im Zusammenhang mit dem Fokusthema Nachhaltigkeit durchgeführt und betraf den Bereich der Baustoffe und deren Einsatz bei den verschiedenen Bauprojekten. Damit soll der Ressourcenverbrauch weiter reduziert, aber auch den gestiegenen Materialkosten effizient begegnet werden.

Im Segment Resources liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf Lösungen für den Umweltbereich, der Altlastensanierung sowie der Entsorgung. Seit längerem bildet hierbei die Aufbereitung von mit per- und polyfluorierten Chemikalien (PFC)-belasteten Wässern einen Schwerpunkt. Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) stellen heute ein großes Umweltproblem dar. Tests mit alternativen Filtermaterialien für die PFC-Immobilisation sind ein aktueller Forschungsschwerpunkt. Im Labor wurden im Jahr 2022 neue Filtermaterialien als Ergänzung oder als Ersatz zu herkömmlicher Aktivkohle erfolgreich getestet. Der reale Einsatz dieser neuwertigen Filtermaterialien für den Einsatz in einer Versuchsanlage auf einem Sanierungsprojekt wird noch evaluiert.

Die BAUER Resources GmbH und die BAUER Spezialtiefbau GmbH führen seit Beginn des Jahres 2021 das Entwicklungsprojekt „EcoSystem Boden“ durch. Ziel des Projektes ist es, Bodenkenndaten automatisiert zu erfassen und bewerten zu können. Das „EcoSystem Boden“ soll dabei einen wichtigen Baustein für zukünftige Building Information Modeling (BIM)-Anwendungen in der Umwelttechnik und im Spezialtiefbau darstellen.

Für Forschungstätigkeiten, die konzernübergreifend von Bedeutung sein können, werden über die BAUER Forschungsgemeinschaft interne und externe Aufträge zu Forschungsthemen vergeben. Manchmal entstehen aus vermeintlich einfachen Ideen neue Techniken, die unsere Unternehmen technologisch voranbringen. Diese Art der Gesamtorganisation der Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat sich sehr bewährt. Durch schnelle Entscheidungen und hohe Flexibilität können alle Produkte auf dem neuesten Stand gehalten sowie neue Ideen und Marktanforderungen schnell umgesetzt werden.

Im Segment Maschinen waren 198 Mitarbeiter in der Forschung und der Entwicklung tätig, dazu kommen Praktikanten. Im Segment Bau waren 2022 33 Mitarbeiter und im Segment Resources 12 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Für die BAUER Gruppe waren insgesamt 243 Mitarbeiter in der Forschung und der Entwicklung tätig. Die aufwandswirksamen verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 2022 28,8 Mio. EUR (Vorjahr: 37,5 Mio. EUR). Diese Aufwendungen haben in der Vergangenheit vielfach zu einer generellen Erhöhung der Know-how-Basis der Segmente geführt.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Jahr 2022 verbanden viele Menschen mit der Hoffnung auf den Beginn eines neuen wirtschaftlichen Aufschwungs nach zwei Jahren mit erheblichen negativen Einflüssen der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft. Heute wissen wir, dass sich das Jahr in vielen Teilen der Welt deutlich anders entwickelt hat, als erhofft.

Aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine, der im Februar 2022 begann, ist die Welt, insbesondere aber Europa, ohne Atempause in die nächste Krise gelaufen. Zudem löste China mit seiner nahezu das gesamte Jahr anhaltenden äußerst restriktiven COVID-19-Politik im eigenen Land einen deutlichen Abschwung der Wirtschaft aus. Beide Themen hatten Folgen für die ganze Welt. Dazu zählten die anhaltenden Lieferengpässe, erhebliche Preissteigerungen und eine Energiekrise in Europa, das bislang stark von russischem Öl und Gaslieferungen abhängig war. In der Konsequenz stieg die Inflation stark an, worauf die Notenbanken, insbesondere in Europa und den USA, mit erheblichen Leitzinserhöhungen reagierten, um dem entgegenzuwirken.

Obwohl die mittel- und langfristigen Einflussfaktoren all dieser Entwicklungen auf die Weltwirtschaft schwer abzuschätzen sind, war im Immobiliensektor in Deutschland und Europa bereits im vergangenen Jahr ein Rückgang zu verzeichnen.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat die Spannungen in den weltpolitischen Beziehungen wieder zunehmen lassen. Die politische und wirtschaftliche Konfrontation zwischen dem Westen und dem Osten ist erneut aufgeflammt und wächst stetig. China hat den Krieg Russlands nicht ernsthaft verurteilt und verstärkte selbst seine Drohgebärden gegenüber Taiwan. Die USA ist als wichtigster Partner Europas nach der Ära Trump zurückgekehrt und steht mit den wieder deutlich mehr zusammengerückten europäischen Partnern in der NATO an der Seite der Ukraine. Der Nahe Osten gewinnt als Profiteur der angestiegenen Energiepreise und als neuer geschätzter Partner bei Öl- und Gaslieferungen seine Stärke und sein Selbstbewusstsein zurück. Zudem wächst die wirtschaftliche Bedeutung Indiens.

Europa strebt selbst wieder eine stärkere Unabhängigkeit von den internationalen Handelspartnern an. Die Probleme in den Lieferketten, als Beispiel sei die Knappheit an Medikamenten genannt, führt zu einer Abkehr von Asien als Werkbank des Westens. So wird angestrebt, kritische Güter wieder vermehrt in Europa selbst herzustellen. Gleichzeitig verliert sich die EU in Bürokratie und Regularien, die inzwischen überbordende Ausmaße angenommen haben und für deutsche und europäische Unternehmen immer mehr zum Wettbewerbsnachteil werden.

Jedoch bringen notwendige Veränderungen aufgrund von Krisen immer auch Chancen mit sich. So sind umfassende Investitionen für den Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energieversorgung notwendig. Auch die Rückkehr von Produktionskapazitäten nach Europa erfordert den weiteren Ausbau der Infrastruktur.

Obwohl die Welt seit längerem nicht mehr eine derartige Häufung von Problemen und Krisen erlebt hat wie 2022, hat sich die Weltwirtschaft insgesamt überraschend robust gezeigt. Bislang bleiben größere Insolvenzen aus. Im Bereich der Energieversorgung ist der Staat finanziell eingesprungen. Auch die Börsen haben sich zum Ende des Jahres 2022 wieder recht gut erholt und die Rohstoffpreise haben begonnen, sich wieder zu normalisieren. Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist ungebrochen, so dass der Fachkräftemangel für die Unternehmen immer mehr zum Problem wird und teilweise weiteres Wachstum verhindert.

UNSERE MÄRKTE IM ÜBERBLICK

Die Einschätzung der Marktentwicklungen sowie der allgemeinen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Konzern und für die Geschäftssegmente in diesem Lagebericht basiert auf den Informationen aus den einzelnen Tochtergesellschaften, den Einschätzungen der Regionalleiter sowie der obersten Führungsebene.

Die beschriebenen zahlreichen negativen Einflussfaktoren haben sich in den einzelnen Regionen der Welt sehr unterschiedlich bemerkbar gemacht. In Nordamerika hatten die Auswirkungen in Summe kaum Einfluss auf die Bau- und Baumaschinenmärkte, während in Europa insbesondere der Immobiliensektor bereits Rückgänge verzeichnen musste. In China gab es einen deutlichen Abschwung aufgrund der restriktiven COVID-19-Politik und der Immobilienkrise, die immer mehr Kommunen in Liquiditätsprobleme gebracht hat. Die weiteren Länder Asiens konnten sich gerade im zweiten Halbjahr merklich von den schwachen Vorjahren erholen. Die an Erdöl und Erdgas reichen Länder des Nahen Ostens erlebten aufgrund des Anstiegs bei den Energie- und Rohstoffpreisen einen deutlichen Aufschwung in den Bau- und Baumaschinenmärkten. Besonders hervorzuheben sind die in Saudi-Arabien gestarteten Mega-Projekte. Die meisten Länder Afrikas und Südamerikas lagen insgesamt weiterhin auf niedrigem Niveau.

Der generelle Nachholbedarf an Infrastruktur ist sowohl in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen als auch in den etablierten Industrieländern nach wie vor vorhanden. Staatliche Investitionen in die Infrastruktur förderten die Baumärkte weltweit.

Neben dem Bau- und dem Maschinenbaumarkt als für uns wichtigste Märkte sehen wir auch in den Bereichen Umwelttechnik, Wasser, Bergbau und erneuerbare Energien eine positive Entwicklung, die durch die wachsende Bedeutung dieser Themen vorangetrieben wird.

Deutschland

In Deutschland haben sich die Bauwirtschaft und der Baumaschinenmarkt im Jahr 2022 trotz der zahlreichen Einflüsse robust gezeigt. Die im Laufe des Jahres weiter ansteigenden Zinsen und die zunehmende Inflation haben den Immobiliensektor abgebremst. Der öffentliche Bau profitierte weiterhin von einem erheblichen Defizit im Bereich Infrastruktur, für den im Staatshaushalt finanzielle Mittel zur Verfügung standen. Durch den notwendigen Ausbau der Energieinfrastruktur sowie den Umbau der Versorgung mit erneuerbaren Energien konnte die Bauwirtschaft zusätzlich profitieren. Gegen Ende des Jahres 2022 stellte sich eine zunehmende Bauzurückhaltung und damit ein wachsender Preisdruck im Markt ein.

Die Nachfrage nach Baumaschinen lag im Jahr 2022 auf dem gleichen hohen Niveau wie bereits im Vorjahr.

Europa

Die Bauwirtschaft in Europa konnte im Jahr 2022 insgesamt ein leichtes Wachstum verzeichnen. Aufgrund der zahlreichen negativen Einflussfaktoren fiel dieses geringer aus, als erwartet worden war und lag unterhalb des Vorjahres. Bis auf wenige Ausnahmen war dieses leichte Wachstum in nahezu allen europäischen Ländern zu verzeichnen. Wie auch in Deutschland hat sich der Immobilienbau am stärksten abgebremst.

Die Maschinenbaumärkte in Europa entwickelten sich positiv und verzeichneten ein weiteres Wachstum.

Nahost

Die in den Vorjahren herrschenden zahlreichen Konfliktherde im Nahen Osten, wie in Syrien oder dem Jemen, sind im Jahr 2022 wieder in den Hintergrund gerückt. Die stark angestiegenen Rohstoffpreise als Folge des Kriegs Russlands gegen die Ukraine machte die rohstoffreichen Länder der Region zu den Profiteuren des Konflikts. Auch politisch sind die Länder nun wieder gefragte Partner als Lieferanten für Öl und Gas für Europa. Die wieder höheren Einnahmen aus den Rohstoffverkäufen geben der wirtschaftlichen Transformation der Region – weg von fossilen Rohstoffen hin zu grüner Energiegewinnung, wie dem Ausbau erneuerbarer Energien oder der Produktion von grünem Wasserstoff – einen deutlichen Schub. Die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur machen die Bauwirtschaft in der Region wieder zu einem Profiteur nach einigen schwierigen

Vorjahren. Somit zeigt sich in der Region im Jahr 2022 eine deutliche Erholung und ein wieder gutes Wachstum. Insbesondere gilt dies für Saudi-Arabien, das durch einige besondere Megaprojekte, wie NEOM, eine zusätzliche Baukonjunktur verzeichnet.

Im Zuge dieser Entwicklungen stellte sich auch eine langsame Erholung der Baumaschinenmärkte ein, die aber noch von erheblichen Überkapazitäten aus den Vorjahren geprägt ist.

Asien-Pazifik

Die Märkte in Asien waren in den Vorjahren mit am stärksten von der Pandemie betroffen. Es kam zu langanhaltenden und strikten Lockdowns in vielen Ländern der Region. Im Laufe des Jahres 2022 konnten die meisten Länder die Folgen der Pandemie überwinden, so dass eine wirtschaftliche Erholung eingesetzt hat. Insbesondere im zweiten Halbjahr konnte dieser Aufschwung und ein wieder startender Bau verzeichnet werden, wobei es auch hier noch Ausnahmen gab. In Indonesien, Thailand, Australien und Singapur haben sich die Baumärkte wieder besser entwickelt, wogegen Malaysia dieser Entwicklung noch deutlich hinterherhinkt. Die Baumaschinenmärkte zeigten sich in diesen Ländern im Jahr 2022 noch eher verhalten.

In den Märkten Südasiens, insbesondere in Indien, besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Infrastruktur und Energieversorgung. Daraus resultieren interessante Projekte für die Bauindustrie und speziell den Spezialtiefbau. Der Markt für Baumaschinen in Indien verzeichnete einen deutlichen Zuwachs.

China löste mit seiner nahezu das gesamte Jahr andauernden äußerst restriktiven COVID-19-Politik im eigenen Land einen deutlichen Abschwung der Wirtschaft im Allgemeinen und auch der Bauwirtschaft aus – dies hatte drastische Folgen für den Baumaschinenmarkt, der auf ein sehr niedriges Niveau zurückgefallen ist.

Amerika

Der Nachholbedarf in vielen Infrastrukturbereichen des Landes ist unverändert groß. Die US-amerikanische Wirtschaft konnte sich insgesamt sehr gut behaupten. Die aufgelegten Infrastrukturprogramme, insbesondere der Infrastructure Investment and Job Act, wirken sich positiv aus. Dieser Trend führte beim Verkauf von Baumaschinen zu weiterem Wachstum. In Kanada zeigte sich der Bau- und Baumaschinenmarkt positiv, in den Ländern Mittel- und Südamerikas dagegen weiter verhalten.

Afrika

In Afrika ist das wirtschaftliche Niveau vieler Länder weiter sehr niedrig, so dass die Bau- und Baumaschinennachfrage auch im Jahr 2022 schwach war. Nur Ägypten hatte eine stabile Baukonjunktur. Diese ist vor allem auf staatliche Infrastrukturprojekte zurückzuführen. Wichtige Zukunftsthemen für den Kontinent, wie Wasser, Umwelt, Energie oder Bodenschätze, nehmen an Bedeutung zu und werden durch Fördermaßnahmen unterstützt. Dennoch sind die Entwicklungen auch in diesen Bereichen sehr verhalten.

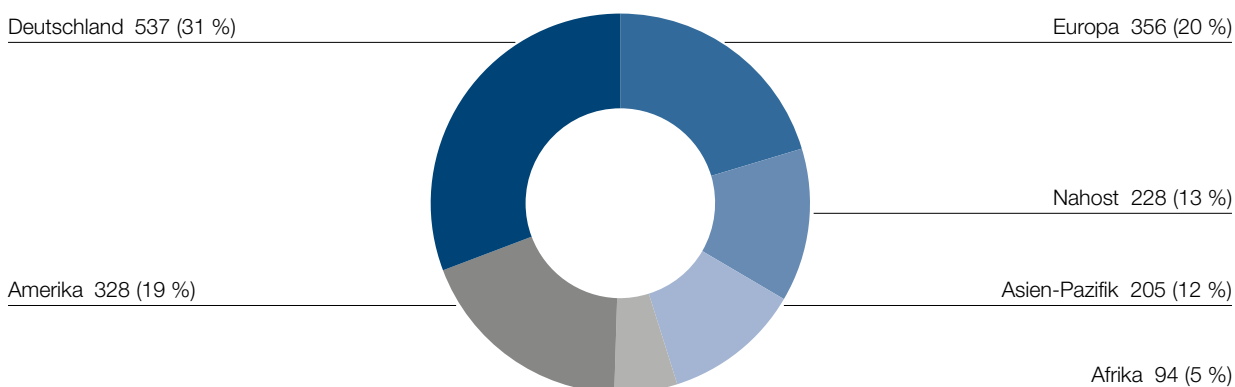
Gesamtaussage Märkte

Die anhaltende Volatilität der Weltmärkte bleibt die größte Herausforderung. Immer wieder ändern sich kurzfristig politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, auf die wir uns als Unternehmen dann schnell und flexibel einstellen müssen. Insbesondere gilt dies für die Bau- und Maschinenbaumärkte.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

in Mio. EUR

Gesamt 1.748



In Summe war die weltweite Nachfrage in den Bau- und Baumaschinenmärkten auch im Jahr 2022 positiv. Die zahlreichen negativen Einflussfaktoren, die nach der COVID-19-Pandemie eingetreten sind und zum großen Teil Folgen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine sind – wie die Inflation, der Zinsanstieg oder die zunehmenden politischen Spannungen – hatten bereits erste negative Effekte auf die Märkte, aber noch nicht in sehr hohem Ausmaß. Insgesamt ist zu erwarten, dass die Märkte sich weiter auf die veränderten Rahmenbedingungen einstellen, weshalb mit einer Verlangsamung bei der Nachfrage, insbesondere in Europa und Nordamerika, gerechnet werden muss. Ungeachtet dessen bietet die anhaltende Dynamik einzelner Märkte immer wieder neues Potenzial für kurzfristige Marktchancen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die BAUER Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 eine **Gesamtkonzernleistung** von 1.748,1 Mio. EUR, die um 13,7 % deutlich über dem Vorjahreswert von 1.537,6 Mio. EUR lag. Das **EBIT** war mit -68,0 Mio. EUR ebenso deutlich im negativen Bereich (Vorjahr: 36,0 Mio. EUR) wie das **Ergebnis nach Steuern** mit -94,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR).

Die Gesamtkonzernleistung ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen, was insbesondere auf die Segmente Bau und Maschinen zurückzuführen war. Auch im Segment Resources war ein leichtes Wachstum zu verzeichnen.

Die Ergebniskennzahlen des Jahres 2022 wurden von zahlreichen Einflussfaktoren belastet. Darin enthalten ist ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von 17,3 Mio. EUR aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen und Effekten aus Entkonsolidierung, die bei in Russland ansässigen Gesellschaften der Segmente Bau und Maschinen vorgenommen wurden. Dies war notwendig geworden, da aufgrund der zunehmenden Verschärfung der Sanktionen der Europäischen Union und der hieraus folgenden Kundenzurückhaltung das operative Geschäft in Russland zunehmend eingebrochen war.

Aufgrund des veränderten Zinsumfeldes durch weiter ansteigende Zinsen und daraus resultierende deutlich ansteigende Weighted Average Cost of Capital (WACC) sowie der veränderten Beurteilung von Länderrisiken, die sich aufgrund der insgesamt schwierigeren weltwirtschaftlichen Entwicklung ergeben haben, mussten deutliche Abwertungen auf das Anlage- sowie das Umlaufvermögen zum Jahresende 2022 vorgenommen werden. Dies führt zu einem erheblichen nicht zahlungswirksamen negativen Einfluss auf die Ergebniskennzahlen von 61,3 Mio. EUR.

Prognose-Ist-Vergleich 2022

in Mio. EUR	Prognosen			Ist 2022
	07.04.2022	13.09.2022	06.12.2022	
Gesamtkonzernleistung	deutliche Steigerung	deutliche Steigerung	deutliche Steigerung	1.748
EBIT	deutliche Steigerung	deutlicher Rückgang	-65 bis -90	-68,0

Zusätzlich führte die Entscheidung zum Verkauf bzw. Abwicklung von weiteren Tochtergesellschaften – einschließlich der Brunnenbohrfirma des Segments Resources in Jordanien – im Zusammenhang mit der bereits seit längerem laufenden Portfoliovereinbarung im Zuge der Fokussierung auf das Kerngeschäft und der Verbesserung der Ertragskraft zu weiteren negativen Ergebniseffekten in Höhe von 24,6 Mio. EUR.

Dagegen hatten Zinssicherungsgeschäfte im Jahr 2022 einen deutlich positiven Einfluss auf das Ergebnis nach Steuern, da diese entsprechend der Entwicklung der Marktzinsen in der Bilanz zu bewerten sind. Da die Marktzinsen im Vergleich zu Ende Dezember 2021 weiter angestiegen waren, gab es einen positiven Effekt auf das Nachsteuerergebnis. Dieser betrug 29,1 Mio. EUR (Vorjahr: positiver Effekt von 3,4 Mio. EUR).

Die Ergebniskennzahlen lagen erheblich unter den ursprünglichen Erwartungen, während die Leistungskennzahlen diese erfüllten. Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021 hatte der Konzern am 7. April 2022 eine Prognose für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben. Diese sah einen deutlichen Anstieg sowohl der Gesamtkonzernleistung als auch des EBIT vor.

Per Ad-hoc-Meldung am 13. September 2022 passte der Vorstand seine Prognose für das EBIT an und erwartete, dass dieses deutlich unterhalb des Vorjahres liegen würde. Die Prognose für die Gesamtkonzernleistung blieb unverändert. Hintergrund waren die außerplanmäßigen Abschreibungen in Bezug auf die in Russland ansässigen Gesellschaften in den Segmenten Bau und Maschinen.

Am 6. Dezember 2022 passte der Vorstand seine Prognose für das EBIT erneut an. Die Prognose für die Gesamtkonzernleistung blieb unverändert. Hintergrund waren zum einen der bereits beschriebene Abwertungsbedarf auf das Anlage- sowie das Umlaufvermögen aufgrund des veränderten Zinsumfeldes und daraus resultierend deutlich ansteigende Weighted Average Cost of Capital (WACC) sowie eine veränderte Beurteilung von Länderrisiken. Zum anderen die Entscheidung zum Verkauf bzw. der Abwicklung von weiteren Tochtergesellschaften. Der Vorstand ging dann davon aus, dass das EBIT für das Geschäftsjahr 2022 zwischen -65 Mio. bis -90 Mio. EUR liegen würde. Diese zuletzt gegebene Prognose konnte erreicht werden.

Der **Auftragsbestand** des Konzerns lag zum Jahresende 2022 mit 1.445,0 Mio. EUR um 5,9 % deutlich über dem bereits hohen Vorjahreswert von 1.364,4 Mio. EUR. Im Segment Bau blieb der Auftragsbestand nahezu auf dem gleichen hohen Niveau, während dieser in den Segmenten Maschinen und Resources deutlich gesteigert werden konnte. Der **Auftragseingang** lag mit 1.828,6 Mio. EUR um 5,1 % über dem Vorjahreswert von 1.739,5 Mio. EUR.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Kriegs Russland gegen die Ukraine

Betrachtet man den Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die Märkte des Segments Bau, so gab es im Geschäftsjahr 2022 in nahezu allen Ländern Europas, des Nahen Ostens, Amerikas und Afrikas keine Einschränkungen mehr für den Baubetrieb. In der Region Asien-Pazifik, die in den Vorjahren am deutlichsten von großräumigen Ausgangsbeschränkungen und einer anhaltenden Stilllegung der Wirtschaft betroffen war, lockerten im ersten Halbjahr 2022 schrittweise die meisten Länder die Vorgaben. Entsprechend spät und langsam erholte sich die Region, was auch für die Baumärkte galt. Thailand, Singapur, Australien

und die Philippinen konnten sich dabei schneller und stärker erholen als andere Märkte der Region, was sich auch positiv auf die dortige Baunachfrage ausgewirkt hat.

Aufgrund der Kriegs Russlands gegen die Ukraine wurde entschieden die Tochterfirma im Segment Bau in Russland zu verkaufen und den Markt damit nicht mehr zu bearbeiten. Infolgedessen entstand ein negativer Ergebnisbeitrag aufgrund der Entkonsolidierung in Bezug auf die russische Gesellschaft. Der rasante Anstieg der Preise für Baumaterialien und Energie, insbesondere als Folge des russischen Kriegs gegen die Ukraine, machte bei manchen bestehenden Aufträgen Nachverhandlungen für die Mehrkosten notwendig. Die Mehrkosten konnten jedoch zum Teil nicht weitergegeben werden.

Für das Segment Maschinen zeigte sich bzgl. der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ein ähnliches Bild wie im Segment Bau. Die Baumaschinenmärkte weltweit waren im Jahr 2022 kaum mehr durch die Folgen der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Insbesondere in Europa und Nordamerika konnte wieder ein gutes Wachstum verzeichnet werden. In den weiteren asiatischen Ländern erfolgte entsprechend der Baumärkte eine leichte Erholung der Baumaschinennachfrage nach der Pandemie. Eine Ausnahme bildete im Jahr 2022 China, das weiterhin an einer strikten Zero-Covid-Politik festgehalten hat, was den Markt in Ergänzung zur dortigen Immobilienkrise weiter geschwächt und für eine sehr niedrige Bautätigkeit gesorgt hat. Infolgedessen war auch der Baumaschinenmarkt deutlich eingebrochen, so dass die Verkäufe des Segments Maschinen in China erneut auf einem sehr niedrigen Niveau lagen.

In Russland brach für das Segment Maschinen der Absatzmarkt als Folge der Sanktionen der EU für europäische Hersteller ein. Infolgedessen mussten außerplanmäßige Abschreibungen in Bezug auf die russischen Gesellschaften vorgenommen werden, was das Ergebnis belastete. Im Segment Maschinen gab es darüber hinaus keine wesentlichen zusätzlichen Einflussfaktoren aus dem Krieg Russlands gegen die Ukraine auf die Produktion oder das operative Geschäft im Hinblick auf den Anstieg der Material- oder Energiepreise.

Das Segment Resources war im Geschäftsjahr 2022 kaum von der COVID-19-Pandemie und des Kriegs Russlands gegen die Ukraine beeinflusst, da es dort weder Standorte betreibt noch Russland ein Markt für Produkte und Dienstleistungen des Segments darstellt.

Gesamtaussage Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 war für den Konzern aufgrund der zahlreichen Einflussfaktoren erneut sehr wechselhaft. Im Segment Bau konnten in vielen Ländern sehr gute Ergebnisse bei Bauprojekten erzielt werden. Auf der anderen Seite waren viele Märkte, insbesondere in Asien, immer noch von den Folgen der COVID-19-Pandemie betroffen. Dazu kamen die Folgen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine, der Anstieg der Materialpreise sowie die eigenen Anstrengungen zur Optimierung der internationalen Aufstellung. Das Segment Maschinen hatte mit Ausnahme Chinas eine insgesamt wieder bessere operative Entwicklung. Das Segment Resources konnte in großen Teilen eine gute operative Entwicklung verzeichnen, war jedoch erheblich von den Aufwendungen zur beschlossenen Schließung der Tochterfirma in Jordanien betroffen. Insgesamt werden weiterhin konsequente Maßnahmen umgesetzt, um den Konzern stark für die Zukunft zu machen.

SEGMENT BAU

in Tausend EUR	2021	2022	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	682.437	787.405	15,4 %
Umsatzerlöse	640.343	731.288	14,2 %
Auftragseingang	806.594	794.478	-1,5 %
Auftragsbestand	845.493	852.566	0,8 %
EBIT	-8.623	-65.528	n/a
Ergebnis nach Steuern	-21.864	-79.676	n/a
Mitarbeiter (Stichtag)	7.085	6.990	-1,3 %

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die wesentlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Kriegs Russlands gegen die Ukraine auf das Segment Bau wurden bereits im Geschäftsverlauf beschrieben.

Der Baumarkt in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr merklich abgeschwächt. Während im Bereich des Infrastrukturbaus die Auftragslage noch stabil war, ließ diese insbesondere im Wohnungsbau spürbar nach. In Europa haben sich die Baumärkte sehr unterschiedlich, in Summe jedoch schwächer als im Vorjahr entwickelt. In Großbritannien war der Baumarkt stabil, während in den Niederlanden, in Österreich, in der Schweiz und in den osteuropäischen Ländern die Auftragslage im abgelaufenen Jahr erneut auf zu niedrigem Niveau war. Die Tochterfirma in Russland wurde verkauft und der Markt damit nicht mehr bearbeitet. In Nordamerika zeigten sich die Märkte in Kanada und in den USA positiv, insbesondere durch die hohen Infrastrukturausgaben der US-Regierung. Die Länder Mittelamerikas verzeichneten eine schwache Marktlage. Nach äußerst schwachen Vorjahren aufgrund der Folgen der COVID-19-Pandemie entwickelten sich die Länder in der Region Asien-Pazifik, wie Thailand, die Philippinen und Indonesien, wieder deutlich besser. Eine negative Ausnahme bildete weiterhin Malaysia. In Indien zeigte sich der Baumarkt weiterhin erfreulich. Die Märkte des Nahen Ostens entwickelten sich weiter zu schwach, aber stabil. Eine Ausnahme bildete Saudi-Arabien, das durch Megaprojekte wie NEOM eine Sonderkonjunktur hat. In Subsahara-Afrika zeigten sich die Baumärkte in Summe erneut auf niedrigem Niveau. In Ägypten war der Baumarkt dagegen weiter positiv.

Der weltweite Bedarf an Infrastruktur wie Straßen, Brücken, Dämmen oder Energieversorgung ist weiterhin unverändert groß. Die Urbanisierung setzt sich fort, so dass aufgrund des engen innerstädtischen Umfelds in immer komplexeren und schwierigeren Verhältnissen gebaut werden muss. Der Klimawandel führt sowohl zu höheren Investitionen in die Sanierung und den Neubau von Dämmen und Deichen als auch zu einer ansteigenden Nachfrage nach nachhaltigen Bauverfahren mit einem niedrigeren Zementverbrauch, geringerem Transportaufkommen und folglich einem geringeren CO₂-Fußabdruck. Dies lässt erwarten, dass vermehrt Spezialtiefbauleistungen benötigt werden, so dass der Spezialtiefbau – insbesondere mit modernen und nachhaltigen Verfahren – unverändert einen zukunftssträchtigen Markt darstellt.

Wesentliche Ereignisse

Das Segment Bau erzielte im Geschäftsjahr 2022 eine **Gesamtkonzernleistung** von 787,4 Mio. EUR, die mit 15,4 % deutlich über dem Vorjahr von 682,4 Mio. EUR lag. Das **EBIT** war mit -65,5 Mio. EUR deutlich negativ (Vorjahr: -8,6 Mio. EUR). Das **Ergebnis nach Steuern** lag entsprechend bei -79,7 Mio. EUR (Vorjahr: -21,9 Mio. EUR).

Die Leistungs- und Ergebniskennzahlen des Vorjahres waren insbesondere durch die Folgen der COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst. Dies betraf vor allem die Länder Asiens, wo erhebliche Verluste verzeichnet werden mussten. Zusätzlich führten deutliche Mehraufwände bei einem Gründungsprojekt für einen Offshore-Windpark vor der Küste Frankreichs zu einem deutlichen negativen Ergebnisbeitrag.

In den Ergebniskennzahlen des Jahres 2022 ist ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von 9,7 Mio. EUR enthalten, der auf die im Geschäftsverlauf beschriebene Entkonsolidierung in Bezug auf die russische Gesellschaft im Segment Bau erfolgte. Diese Tochterfirma wurde inzwischen verkauft. Zusätzlich führten die im Geschäftsverlauf beschriebenen Abwertungen auf das Anlage- sowie das Umlaufvermögen in Summe zu einem negativen Einfluss auf die Ergebniskennzahlen im Segment Bau von rund 35,6 Mio. EUR.

Im abgelaufenen Jahr wurden die Maßnahmen zur Optimierung der internationalen Aufstellung und zur Ertragssteigerung konsequent vorangetrieben. Insgesamt soll die permanente Präsenz mit Tochterfirmen in den Märkten deutlich reduziert werden. Stattdessen erfolgt eine Fokussierung auf die Länder bzw. Regionen, in denen das Marktumfeld nachhaltig positive Ergebnisse ermöglicht. So wurden bereits einige Tochterfirmen in Ländern aufgegeben, die bei Bedarf von bestehenden Einheiten in der Region auf Einzelprojektbasis bearbeitet werden können. Dies sind Bulgarien, Georgien, Rumänien, Vietnam, Russland, Ghana, Bangladesch und Libanon. Einzelne weitere Gesellschaften werden im Jahr 2023 noch folgen. Diese Maßnahmen verursachten zusätzliche finanzielle Aufwendungen.

Die einzelnen Baumärkte zeigten sich entsprechend der Rahmenbedingungen auch für uns sehr unterschiedlich. In Deutschland lag die Leistung unterhalb des Vorjahres, aber es konnte operativ ein gutes positives Ergebnis erzielt werden. In Europa hatten wir 2022 ein eher schwieriges Geschäftsjahr. Während in Ungarn eine gute Leistung erzielt werden konnte, war die Auslastung in Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz sowie in den osteuropäischen Ländern zu gering. Zusätzlich fielen höhere Abschreibungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Projekt zur Gründung eines Offshore-Windparks an.

Die Märkte im Nahen Osten entwickelten sich mit einzelnen Ausnahmen eher schwach. Durch die Abwicklung eines sehr großen Auftrags in Jordanien am Toten Meer konnte unsere Tochterfirma in den Vereinigten Arabischen Emiraten ein sehr gutes Ergebnis erzielen, während das Land selbst ein schwaches Marktumfeld hatte. In Katar mussten wir dagegen einen Verlust aufgrund der Unterauslastung und des Stopps aller Bauprojekte während der Fußball-WM hinnehmen. Saudi-Arabien verzeichnete durch Megaprojekte, wie NEOM, eine Sonderkonjunktur. Unsere dortige Tochterfirma konnte im vergangenen Jahr einen ersten Auftrag nahezu abschließen und hat für das Jahr 2023 weitere umfangreiche Folgeaufträge erhalten.

Erfreulich war erneut die Leistung unserer Tochterfirma in Ägypten, die durch einige gute Projekte einen sehr guten Ergebnisbeitrag liefern konnte. Unsere Präsenz in Afrika haben wir im vergangenen Jahr jedoch weiter reduziert.

Die Länder in der Region Asien-Pazifik haben sich nach zwei schwierigen Jahren aufgrund der Folgen der COVID-19-Pandemie insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2022 wieder deutlich belebt. Unsere Tochterfirmen in Thailand, Indonesien und auf den Philippinen waren wieder deutlich besser ausgelastet, wenn auch noch nicht überall positive Ergebnisse erzielt werden konnten. In Malaysia wurde aufgrund der anhaltenden Unterauslastung erneut ein Verlust verzeichnet. Auch in Australien und Vietnam gab es zu wenige Aufträge und folglich Verluste. In Indien konnten wir unsere Leistung gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern und unsere Marktpräsenz erhöhen.

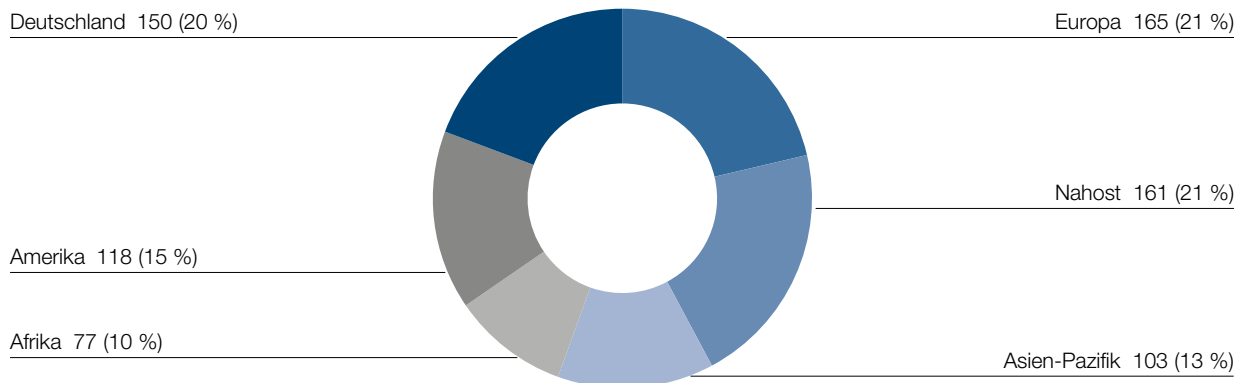
Die Tochterfirma in den USA hatte insgesamt eine gute Auftragslage, doch führten Verzögerungen bei großen Projekten sowie eine insgesamt zu schwache operative Entwicklung zu einem deutlichen Verlust. Geprägt war das Geschäft weiterhin von großen Dammsanierungs- und Infrastrukturprojekten. In Kanada führten ähnliche Gründe ebenfalls zu einem Verlust. Die Märkte Mittelamerikas, insbesondere in Panama, waren erneut schwach.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

Segment Bau

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 774



Wir haben auch im Jahr 2022 den weltweiten Rollout des BAUER Construction Process (BCP), also der systematischen Einführung von strukturierten Lean Management-Methoden übertragen auf den Spezialtiefbauprozess, weitergeführt. Hier konnten wir bereits gute Erfolge erzielen und die Abwicklung unserer Projekte an vielen Stellen verbessern sowie die Prozesse und Risikoreduktionsmaßnahmen nachhaltig vereinheitlichen. Insgesamt war die operative Abwicklung erneut gut.

Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen steht auch weiterhin die Etablierung einer schlanken und weltweit vernetzten Organisationsstruktur mit einer geringeren Anzahl an Einzelfirmen. Dazu führen wir den weltweiten Rollout des BAUER Construction Process (BCP) konsequent weiter. Wir verfolgen das Ziel sowohl im Bereich der nachhaltigen Bauverfahren und Anwendungen als auch im Bereich Digitalisierung eine führende Rolle im Spezialtiefbau einzunehmen.

Auftragslage

Der **Auftragsbestand** ist um 0,8 % von 845,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 852,6 Mio. EUR leicht angestiegen und bewegt sich weiter auf sehr hohem Niveau. Darin enthalten sind vor allem Projekte in Europa, dem Nahen Osten und Asien und zudem einige Großprojekte. Der **Auftragseingang** lag mit 794,5 Mio. EUR um -1,5 % leicht unter dem Vorjahreswert von 806,6 Mio. EUR.

Wir hatten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gute Auftragseingänge. Obwohl sich die Märkte weiter sehr volatil zeigten, ist es uns gelungen, einige sehr große Aufträge zu gewinnen. Zwar war die Auftragslage in vielen Ländern noch nicht ausreichend, doch sehen wir durch den vorhandenen Auftragsbestand und aufgrund weiterer Chancen in der Welt eine gute Ausgangslage für das laufende Geschäftsjahr. Insbesondere erwarten wir weitere umfangreiche Aufträge in Saudi-Arabien in Zusammenhang mit dem Projekt NEOM und dem darin enthaltenen Bauvorhaben „The Line“.

SEGMENT MASCHINEN

in Tausend EUR	2021	2022	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	681.480	747.847	9,7 %
Umsatzerlöse	552.189	625.916	13,4 %
Auftragseingang	740.423	792.109	7,0 %
Auftragsbestand	177.799	222.061	24,9 %
EBIT	36.854	39.863	8,2 %
Ergebnis nach Steuern	19.115	19.667	2,9 %
Mitarbeiter (Stichtag)	3.045	3.109	2,1 %

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die wesentlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Kriegs Russlands gegen die Ukraine auf das Segment Maschinen wurden bereits im Geschäftsverlauf beschrieben.

Das Jahr 2022 war von einer weltweit anhaltenden und erheblichen Nachfrage nach Spezialtiefbauleistungen geprägt. Nachdem 2021 ein Rekordabsatz bei Baumaschinen weltweit erreicht wurde, lag 2022 erneut auf sehr hohem Niveau, wenn auch leicht unter Vorjahr. In Europa waren die Absatzmärkte stabil und auf gutem Niveau, während in Nordamerika aufgrund der immensen Infrastrukturausgaben ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war. In Russland brach der Absatzmarkt als Folge der Sanktionen der EU für europäische Hersteller ein. Im Nahen Osten sowie in Lateinamerika haben sich die Absatzmärkte ebenso wieder belebt, jedoch von einem niedrigen Niveau ausgehend. Die strikte Zero-Covid-Politik in China erschwerte allen ausländischen Unternehmen die Vertriebsaktivitäten in erheblichem Maße. Außerdem war der Bausektor stark durch die chinesische Immobilienkrise und Liquiditätsgpässe öffentlicher Auftraggeber belastet. Infolgedessen verzeichnete das Land einen erheblichen Einbruch beim Absatz von Baumaschinen. In den weiteren Ländern der Region Asien-Pazifik gab es dagegen eine Belebung der Absatzmärkte.

Die für einige unserer Sonderproduktgruppen wichtigen Rohstoffmärkte zeigten sich aufgrund der im Jahr 2022 gestiegenen Rohstoff- und Ölpreise wieder verbessert und die Nachfrage legte entsprechend zu.

Wesentliche Ereignisse

Im Segment Maschinen lag die **Gesamtkonzernleistung** im vergangenen Geschäftsjahr mit 747,8 Mio. EUR um 9,7 % deutlich über dem Vorjahr von 681,5 Mio. EUR. Das **EBIT** stieg nur leicht von 36,9 Mio. EUR auf 39,9 Mio. EUR und das **Ergebnis nach Steuern** von 19,1 Mio. EUR auf 19,7 Mio. EUR.

Die im Vergleich zum deutlichen Leistungsanstieg nur geringe Steigerung bei den Ergebniskennzahlen des Jahres 2022 ist im Wesentlichen durch zwei Einflussfaktoren begründet. Zum einen ist ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von 7,6 Mio. EUR enthalten, der auf die im Geschäftsverlauf beschriebenen außerplanmäßigen Abschreibungen in Bezug auf die russischen Gesellschaften im Segment Maschinen erfolgte. Zusätzlich führte der Verkauf der Olbersdorfer Guß GmbH, die im Zusammenhang mit der im Geschäftsverlauf beschriebenen Portfoliobereinigung des Konzerns veräußert wurde, zu einem weiteren negativen Ergebniseffekt in Höhe von rund 10,1 Mio. EUR.

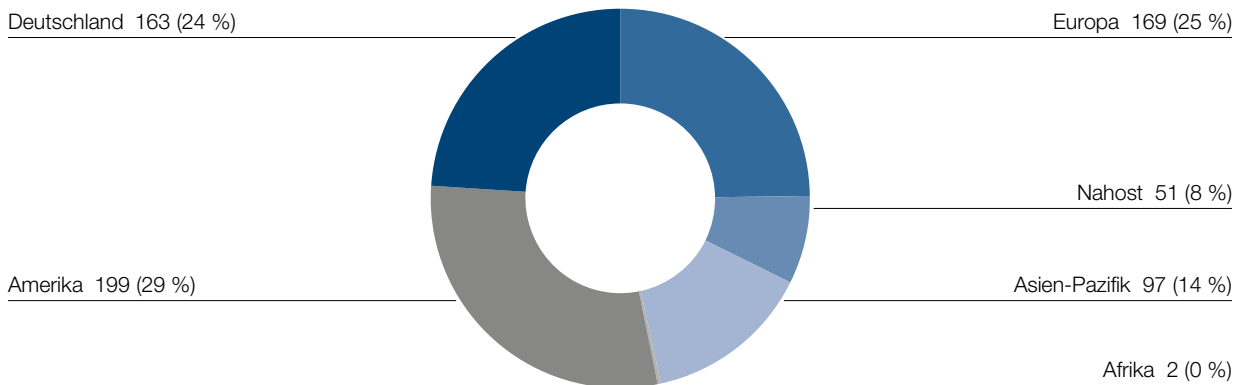
Das Segment Maschinen verzeichnete im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg bei den Leistungs- und Ergebniskennzahlen aus dem operativen Geschäft. Mit Ausnahme von China herrschte eine stetig gute Nachfrage und ein Anstieg bei den Verkaufszahlen in den meisten Regionen. Auch die Auslastung der Produktionskapazitäten war insgesamt verbessert – auch hier mit Ausnahme der Standorte in China.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

Segment Maschinen

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 681



Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten wurde durch deutliche Preiserhöhungen bei den Endprodukten entgegengewirkt, was den höheren Materialaufwand jedoch nicht vollständig kompensieren konnte. Im zweiten Halbjahr 2022 war eine leichte Entspannung bei der Verfügbarkeit von Materialien und Teilen für die Produktion zu verspüren. Dennoch bleibt die Situation bei einzelnen Komponenten nach wie vor angespannt. In Summe erwarten wir aber auch für das Jahr 2023 keine wesentlichen Einschränkungen bei der Lieferfähigkeit unserer Maschinen.

Insgesamt zeigten die Märkte in Deutschland, Europa und Amerika, insbesondere in den USA, nochmals zum Teil deutliche Anstiege bei den Verkaufszahlen. In Russland wurden die dortigen Tochterunternehmen deutlich zurückgefahren und auf rein lokale Einheiten ausgerichtet. In den Ländern des Nahen Ostens stiegen die Verkaufszahlen ebenso an wie in den weiteren Ländern der Region Asien-Pazifik. In China lagen die Verkaufszahlen aufgrund des dortigen Einbruchs des Absatzmarktes auf sehr niedrigem Niveau. Die lokale Produktions- und Vertriebsorganisation lag erneut erheblich unter den Planungen und verzeichnete wie bereits im Vorjahr einen Verlust.

Bei den Tochterfirmen und den einzelnen Produktgruppen stellte sich das Geschäftsjahr wie folgt dar: Der Vertrieb von Klein- und Ankerbohrgeräten lief erneut sehr positiv und verzeichnete bereits zum Jahresende einen Auftragsbestand, der weit in das laufende Jahr reicht. Rammgeräte, Mischanlagen, Drehantriebe und Bohrrohre zeigten wieder einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr mit guten Ergebnissen. Auch beim Verkauf von Brunnenbohranlagen konnten die Absatzzahlen gesteigert werden. Das Geschäft mit Ersatzteilen, Bohrwerkzeugen und After-Sales-Services lieferte erneut einen guten Beitrag zum Gesamtergebnis. Eine deutliche Steigerung erlebte auch der An- und Verkauf von Gebrauchtmaschinen.

Die Vertriebsgesellschaft für Spezialtiefbaugeräte in den USA hatte ein gutes Marktumfeld und konnte mit einer Leistungssteigerung ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Besonders stark verlief hier das Mietgeschäft mit Spezialtiefbaugeräten.

Im Jahr 2021 wurde ein großes Projekt zur Optimierung des Supply Chain Managements gestartet und im Jahr 2022 weitergeführt. Hier ist die Zielsetzung, den Kunden von Spezialtiefbaugeräten kürzere Standard-Lieferzeiten zu bieten und das Working Capital durch geringere Fertigwarenbestände zu verbessern. Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt.

Auf der Bauma in München, der weltweit größten Baumaschinenmesse, wurde den Besuchern zahlreiche Bauer-Geräteinnovationen präsentiert. So zum Beispiel die eBG 33 all electric, ein vollelektrisches Drehbohrgerät aus dem Hause Bauer, bei dem alle wesentlichen Hauptverbraucher elektrisch betrieben werden. Mit der RG 19 T hybrid der RTG Rammtechnik GmbH wurde das erste Hybridgerät im Telemäklerbereich vorgestellt.

Auftragslage

Der **Auftragseingang** konnte gegenüber dem Vorjahr von 740,4 Mio. EUR um 7,0 % deutlich auf 792,1 Mio. EUR erhöht werden. Der **Auftragsbestand** lag zum Jahresende 2022 mit 222,1 Mio. EUR um 24,9 % deutlich über dem Vorjahreswert von 177,8 Mio. EUR.

Mit Ausnahme Chinas hat sich die Nachfrage nach Geräten nach der Kundenzurückhaltung aufgrund der COVID-19-Pandemie wieder deutlich erhöht. Auch die zahlreichen weiteren Unsicherheitsfaktoren für den Investitionsgütermarkt, wie die hohe Inflation, steigende Zinsen und der Krieg Russlands gegen die Ukraine, haben die Nachfrage im vergangenen Jahr nicht wesentlich negativ beeinflusst.

SEGMENT RESOURCES

in Tausend EUR	2021	2022	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	272.516	299.160	9,8 %
Umsatzerlöse	241.127	271.754	12,7 %
Auftragseingang	291.328	328.332	12,7 %
Auftragsbestand	341.156	370.328	8,6 %
EBIT	9.482	-37.339	n/a
Ergebnis nach Steuern	11.513	-40.967	n/a
Mitarbeiter (Stichtag)	1.422	1.378	-3,1 %

Allgemeine Rahmenbedingungen

Das Segment Resources konzentriert sich mit seinen Produkten und Dienstleistungen auf die Geschäftsfelder Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau sowie Sanierung.

Wie im Geschäftsverlauf beschrieben, war das Segment Resources im Geschäftsjahr 2022 kaum von der COVID-19-Pandemie sowie den Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine beeinflusst.

Die Nachfrage nach Bohrdienstleistungen für Wasser und Bodenschätze in Afrika bewegte sich 2022 erneut auf niedrigem Niveau. Im Nahen Osten zeigte sich der Markt weiterhin schwach. Im Geschäftsbereich Brunnenbau war die Nachfrage für Ausbaumaterialien in Deutschland, Frankreich, Polen und Südamerika weiterhin gut. In Ungarn war diese schwankend. Insgesamt besteht aufgrund des Klimawandels und zunehmender Dürren eine verstärkte Nachfrage nach Leistungen im Bereich Brunnenbohrungen in Europa sowie nach den dafür notwendigen Ausbaumaterialien.

Im Geschäftsbereich Umwelttechnik zeigte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positiver, aber wettbewerbsintensiver Markt. In Deutschland gab es ausreichend viele Aufträge im Flächenrecycling, der Grundwasseraufbereitung oder der Entsorgung von kontaminierten Böden und Schlämmen. Der Bereich Pflanzenkläranlagen fokussiert sich beim Betrieb und der Vermarktung auf einzelne große Projekte im Nahen Osten und arbeitet an der Erweiterung des Geschäftes.

Der Geschäftsbereich Bergbau ist im Wesentlichen in Deutschland aktiv, wo nach wie vor ein Bedarf an bergmännischen Spezialdienstleistungen besteht. Neben Tätigkeiten im Endlagerbergbau lagen die Ausführungsschwerpunkte im Verwahrungs- und Entsorgungsbergbau, in der Sanierung von Altbergbaustandorten und in technischen Dienstleistungen für Bergbauunternehmen.

Der Geschäftsbereich Sanierung mit Schwerpunkt in Deutschland verzeichnete einen insgesamt wachsenden Markt in einem intensiven Wettbewerbsumfeld. Insgesamt ist eine wachsende Nachfrage nach Sanierungsleistungen zu beobachten.

Wesentliche Ereignisse

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Resources lag mit 299,2 Mio. EUR um 9,8 % deutlich über dem Vorjahreswert von 272,5 Mio. EUR. Das **EBIT** lag gegenüber dem Vorjahr von 9,5 Mio. EUR mit -37,3 Mio. EUR deutlich im negativen Bereich. Ebenso das **Ergebnis nach Steuern**, das nach 11,5 Mio. EUR im Vorjahr, nun bei -41,0 Mio. EUR lag.

Die Ergebniskennzahlen des Vorjahres, die den positiven Verlauf des operativen Geschäfts widerspiegeln, enthielten zusätzlich einen positiven Ergebniseffekt nach Steuern in Höhe von 4,9 Mio. EUR durch einmalige Nutzung von Verlustvorträgen aufgrund gesellschaftsrechtlicher Veränderungen.

Der deutliche Rückgang bei den Ergebniskennzahlen des Jahres 2022 ist im Wesentlichen durch folgende Einflussfaktoren begründet: Zum einen wurde im ersten Halbjahr 2022 entschieden, die lokale Präsenz in Südafrika aufzugeben, da sich die Marktchancen deutlich eingetrübt hatten. Zusätzlich führte die Entscheidung zur Abwicklung der Tochterfirma in Jordanien, die im Zusammenhang mit der im Geschäftsverlauf beschriebenen Portfoliobereinigung des Konzerns getroffen wurde, zusätzlich zum operativen Verlust der Gesellschaft zu einem weiteren negativen Ergebniseffekt in Höhe von rund 14,5 Mio. EUR. Das Unternehmen musste 2022 aufgrund von Unterauslastung erneut einen größeren Verlust ausweisen. Darüber hinaus musste eine Abwertung bei der Beteiligung im Oman um 25,7 Mio. EUR vorgenommen werden. Hintergrund ist der im Geschäftsverlauf beschriebene deutliche Anstieg bei den Weighted Average Cost of Capital (WACC) sowie eine veränderte Markteinschätzung bei der zukünftigen Veräußerung von CO₂-Zertifikaten.

Im Geschäftsbereich Bohrdienstleistungen und Brunnenbau hatten unsere Bohrfirmen in Afrika, die vor allem für die Rohstoffindustrie und internationale Entwicklungsgesellschaften tätig sind, eine stabile Entwicklung auf niedrigem Niveau. Bei der Tochterfirma Site Group in Jordanien wurden zwei erwartete größere Projekte aufgrund fehlender Fördermittel verschoben. Somit blieb die Leistungsentwicklung deutlich unter den Erwartungen, was zu einem größeren Verlust führte.

Die GWE Gruppe, die Brunnenausbaumaterialien in Deutschland, Frankreich und Osteuropa sowie in Chile herstellt und vertreibt, verzeichnete erneut ein gutes Geschäftsjahr, auch wenn bei stabiler Leistung das Ergebnis hinter den Vorjahreswerten zurückblieb. Die Tochterfirmen in Frankreich, Polen, Ungarn und Chile verzeichneten ebenso ein positives Ergebnis.

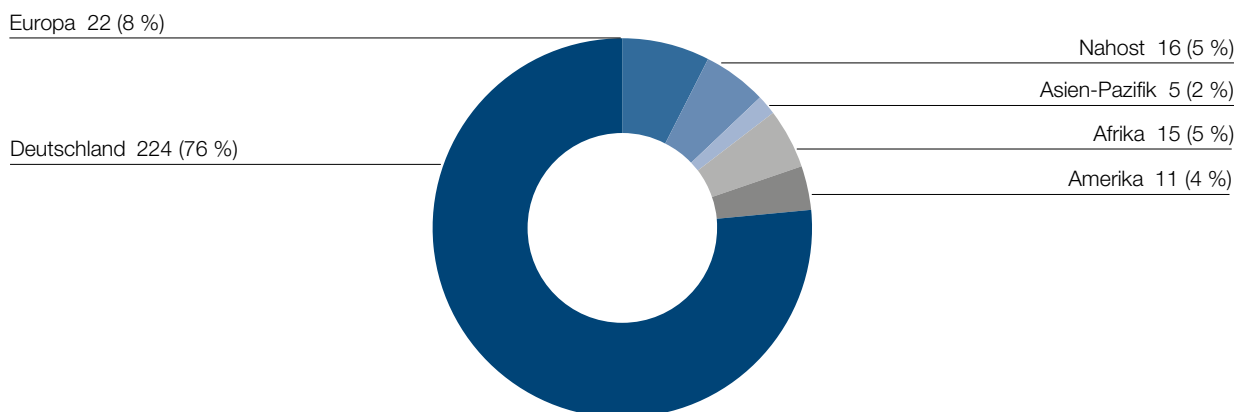
Positiv zeigte sich erneut der Geschäftsbereich Umwelttechnik, der in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld eine positive Geschäftsentwicklung mit gutem Ergebnis hatte. Die Zero-Covid-Politik der chinesischen Regierung verhinderte wie bereits im Vorjahr die intensivere Bearbeitung des chinesischen Marktes und die dortige Akquisition erster Projekte. Aufgrund der unklaren Perspektive wird die Bearbeitung des Marktes China vorerst nicht weiterverfolgt. An der Erschließung des Marktes in den USA wird weiterhin gearbeitet.

Geographische Aufteilung der Gesamtkonzernleistung

Segment Resources

in Mio. EUR (nach Abzug Konsolidierung)

Gesamt 293



Erfreulich verlief das operative Geschäftsjahr erneut für unsere Beteiligung im Oman im Bereich Pflanzenkläranlagen. Ein potenzieller Auftrag für eine weitere Anlage in Bahrain wurde vom Kunden zurückgezogen. Weiterhin besteht die Chance auf eine zweite Anlage im Oman. Ein Markteintritt in die USA in diesem Bereich konnte im Geschäftsjahr 2022 noch nicht umgesetzt werden, wird aber weiterhin verfolgt.

Der Bergbaubereich brachte aufgrund der weiterhin sehr guten Nachfrage in Deutschland wieder einen sehr positiven Leistungs- und Ergebnisbeitrag. In Kasachstan stand das laufende Projekt teilweise still, wodurch das Ergebnis hier im Jahr 2022 leicht in den negativen Bereich gefallen war.

Das Geschäftsfeld Sanierung war im Vorjahr durch die Zusammenführung zweier Gesellschaften neu entstanden. Die Neuausrichtung konnte bereits erfolgreich umgesetzt werden. Zum Ende des Jahres 2022 lag die Leistung deutlich über dem Vorjahr und das Ergebnis lag nur noch leicht im negativen Bereich.

Auftragslage

Der **Auftragseingang** lag 2022 mit 328,3 Mio. EUR um 12,7 % deutlich über dem Vorjahreswert von 291,3 Mio. EUR. Der **Auftragsbestand** zum Jahresende war mit 370,3 Mio. EUR um 8,6 % erheblich höher als im Vorjahr mit 341,2 Mio. EUR.

Den größten Anteil am Auftragsbestand liefert der Geschäftsbereich Bergbau mit einem Volumen von 196,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr gab es in diesem Bereich einen weiteren deutlichen Anstieg. Die Pflanzenkläranlage im Oman trägt aufgrund ihrer langen Betriebszeit einen weiteren erheblichen Anteil zum Auftragsbestand bei. Einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die Bereiche Sanierung und Umwelttechnik.

SEGMENTE ZENTRALE DIENSTE / KONSOLIDIERUNG

In den Segmenten Zentrale Dienste und Konsolidierung sind die Leistungen und Ergebnisse des Konzerns zusammengefasst, die nicht den operativen Segmenten zugeordnet werden können. Im Wesentlichen zeigt das Segment Zentrale Dienste die Leistung der BAUER AG selbst, die für ihre Konzerntöchter unterschiedlichste Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung gegen Verrechnung erbringt.

Das **Segment Zentrale Dienste** weist 2022 ein EBIT von -78,7 Mio. EUR (Vorjahr: 44,7 Mio. EUR) aus. Dieses beinhaltet mit 13,9 Mio. EUR Ausschüttungen der Konzerntöchter an die Konzernmuttergesellschaft sowie Kosten für einen Gesellschafterzuschuss in Höhe 87,0 Mio. EUR an die BAUER Spezialtiefbau GmbH. Das Ergebnis nach Steuern betrug -66,4 Mio. EUR (Vorjahr: 41,6 Mio. EUR). Die Leistungen des Segments sind vor allem Verrechnungen innerhalb des Konzerns.

Im **Segment Konsolidierung** wurden die Konsolidierungen vorgenommen. Im EBIT von 73,7 Mio. EUR (Vorjahr: -46,4 Mio. EUR) sind im Wesentlichen die zuvor genannten Ausschüttungen der Konzerntöchter an die BAUER AG sowie der Gesellschafterzuschuss enthalten. Das Ergebnis nach Steuern betrug 73,4 Mio. EUR (Vorjahr: -46,4 Mio. EUR).

III. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

KONZERNERTRAGSLAGE

Die Ertragslage war im Jahr 2022 von unterschiedlichen erheblichen Einflüssen geprägt, darunter im Wesentlichen die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Konzerngesellschaften in Russland, die Abwertungen auf das Anlage- und das Umlaufvermögen sowie die Entscheidung zum Verkauf bzw. der Abwicklung von weiteren Tochtergesellschaften. Zu den in den Jahren 2021 und 2022 enthaltenen Sondereffekten verweisen wir auf die ausführlichen Darstellungen im Abschnitt Geschäftsverlauf. Die wichtigsten Kennzahlen haben sich wie folgt verändert:

Die **Gesamtkonzernleistung** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 % von 1.537,6 Mio. EUR auf 1.748,1 Mio. EUR deutlich erhöht. Das **EBIT** verringerte sich gegenüber Vorjahr deutlich von 36,0 Mio. EUR auf -68,0 Mio. EUR. Das **Ergebnis nach Steuern** war mit -94,0 Mio. EUR erheblich negativ – im Vorjahr lag dieses bei 4,0 Mio. EUR.

Im Folgenden werden die Einzelpositionen der GuV für das Jahr 2022 erläutert:

Die **konsolidierte Leistung** ist von 1.472,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.680,0 Mio. EUR um 14,1 % angestiegen. Der Anstieg ist auf die deutlich bessere Geschäftsentwicklung in den Segmenten Maschinen und Resources im Vergleich zum Vorjahr, sowie im Segment Bau auf die Abarbeitung des hohen Auftragsbestands zurückzuführen.

Die **Umsatzerlöse** sind dementsprechend von 1.433,1 Mio. EUR um 13,8 % auf 1.630,1 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg ist sowohl auf eine bessere Geschäftsentwicklung als auch auf Preiseffekte zurückzuführen.

Die **Bestandsveränderungen** veränderten sich deutlich von 5,4 Mio. EUR auf 16,0 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf einen Bestandaufbau im Segment Maschinen aufgrund der verbesserten operativen Geschäftsentwicklung zurückzuführen war.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** sind von 15,1 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR deutlich gesunken. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen ein größeres IT-Projekt in der BAUER AG sowie die Maschinenteknik für Offshore-Gründungen im Segment Maschinen enthalten, die im Geschäftsjahr 2022 geringer waren.

Die **sonstigen Erträge** sind gegenüber Vorjahr von 18,8 Mio. EUR auf 24,4 Mio. EUR deutlich angestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Leistungsanstieg, Erträgen mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie Buchgewinne aus dem Anlagevermögen – darunter der Verkauf eines kleineren Grundstücks im Segment Maschinen – zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** ist im Berichtsjahr um 20,2 % von 729,7 Mio. EUR auf 876,9 Mio. EUR erheblich angestiegen. Wesentlich hierfür war sowohl der Leistungsanstieg als auch die generelle Erhöhung bei den Beschaffungspreisen, die sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker ausgewirkt haben.

Der **Personalaufwand** ist um 7,7 % von 430,4 Mio. EUR auf 463,4 Mio. EUR und damit geringer als die konsolidierte Leistung angestiegen. Wir sind weiterhin bemüht den Personalaufwand im Verhältnis zur konsolidierten Leistung in den nächsten Jahren zu verbessern.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 44,9 % von 161,0 Mio. EUR auf 233,3 Mio. EUR sehr deutlich angestiegen. Dies ist zum einen im Leistungsanstieg in den Segmenten begründet. Insbesondere im Segment Maschinen haben höhere Vertriebsaufwendungen sowie die deutlichen Preisanstiege zu einer Erhöhung der Position geführt. Darüber hinaus sind im Jahr 2022 in dieser Position Aufwendungen aus der Entkonsolidierung von Gesellschaften (14,4 Mio. EUR) enthalten.

Die **Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9** in Höhe von 29,8 Mio. EUR wurden erstmals ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 sind darin vor allem große Teile der im Geschäftsverlauf beschriebenen Abwertungen auf das Umlaufvermögen (26,8 Mio. EUR), die insbesondere das Segment Bau betreffen, enthalten.

Die **Wertminderungen bei at-Equity bewerteten Anteilen** in Höhe von 25,7 Mio. EUR wurden ebenfalls erstmalig ausgewiesen. Wesentlicher Grund hierfür sind die Abwertungen der Anteile der Resources-Beteiligung im Oman aufgrund des deutlichen Anstiegs bei den Weighted Average Cost of Capital (WACC) sowie einer veränderten Markteinschätzung bei der zukünftigen Veräußerung von CO₂-Zertifikaten.

Das **Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen** war nach 11,3 Mio. EUR im Vorjahr im Jahr 2022 mit 9,7 Mio. EUR leicht niedriger.

Die **Abschreibungen auf das Anlagevermögen** sind um 9,2 % von 106,3 Mio. EUR auf 116,0 Mio. EUR gestiegen. Wesentlicher Grund für den Anstieg waren weitere Abschreibungen auf Maschinen in Zusammenhang mit dem Offshore-Projekt in Frankreich sowie auf die Tochtergesellschaften in Russland im Segment Maschinen.

Die **nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung** der Vorräte spiegeln die Nutzung der Mietgeräte wider, die wir unseren Kunden zur Verfügung stellen. Dies betrifft vor allem das Geschäft in den USA. Die Position hat sich im Berichtsjahr um 12,3 % von 11,1 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR erhöht.

Die **Finanzerträge** sind von 50,8 Mio. EUR auf 117,7 Mio. EUR sehr deutlich angestiegen. Die darin enthaltenen Währungsgewinne und Gewinne aus Sicherungsgeschäften sind um 24,6 Mio. EUR und die Gewinne aus Marktwertveränderungen der Derivate um 36,4 Mio. EUR angestiegen. Zusätzlich ist im Jahr 2022 ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der restlichen Anteile der Wöhr+Bauer GmbH in Höhe von 5,6 Mio. EUR enthalten.

Die **Finanzaufwendungen** lagen mit 99,0 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 65,5 Mio. EUR. Hierbei stiegen die Währungsverluste und Verluste aus Sicherungsgeschäften um 27,3 Mio. EUR an.

Der **Ertragsteueraufwand** lag mit 44,7 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr von 17,3 Mio. EUR. Im Vorjahr konnte der Steueraufwand zum einen im Segment Bau durch die Anrechnung der Verluste aus einem Offshore-Gründungsprojekt und zum anderen im Segment Resources durch einmalige Nutzung von Verlustvorträgen aufgrund gesellschaftsrechtlicher Veränderungen reduziert werden. Im Jahr 2022 stiegen zum einen die tatsächlichen Steuern durch das bessere operative Geschäft im Segment Maschinen und zum anderen die latenten Steuern um 16,3 Mio. EUR an.

Der **Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG** betrug -95,5 Mio. EUR (Vorjahr: -0,6 Mio. EUR).

Der **Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern** war mit 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR) deutlich geringer als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf einen größeren negativen Ergebnisbeitrag im Segment Resources in Jordanien zurückzuführen war.

KONZERNFINANZ- UND -VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** des Konzerns ist im Jahr 2022 um -1,2 % von 1.639,5 Mio. EUR auf 1.620,0 Mio. EUR leicht zurückgegangen. Die **Eigenkapitalquote** lag mit 24,8 % deutlich unter dem Vorjahr von 29,3 % und hat sich aufgrund des Konzernverlusts deutlich reduziert.

Die **Nettoverschuldung** ist im Berichtsjahr mit 514,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr von 497,2 Mio. EUR leicht angestiegen. Wir werden auch in den kommenden Jahren weiter intensiv daran arbeiten, die Nettoverschuldung im Vergleich zur Bilanzsumme sowie zur Leistungsentwicklung zu verbessern. Die Höhe der Nettoverschuldung ist im Konzern im Wesentlichen von der Höhe des Working Capital abhängig. Bedingt durch unser Geschäftsmodell und dem speziellen Markt, in dem wir tätig sind, ist das Working Capital bei unseren Unternehmen naturgemäß relativ hoch. Im Baubereich haben wir vergleichsweise kurze Laufzeiten und es gibt eher nur vereinzelt Anzahlungen, so dass bei uns sehr selten ein positiver Cashflow über die Laufzeit der Baustelle, sondern erst nach Fertigstellung generiert wird. Daher benötigen wir über die vielen Baustellen des Konzerns gesehen eine Finanzierung, die etwa drei Monatsumsätzen im Baubereich entspricht.

Ähnlich verhält es sich im Maschinenbau. Die Vorlaufzeiten in der Produktion betragen bei unseren spezialisierten Maschinen etwa zwölf Monate. Da die Kunden Geräte im Normalfall erst bestellen, wenn sie einen entsprechenden Auftrag haben und folglich auch kurze Lieferzeiten von uns erwarten, sind wir gezwungen, einen Bestand an Fertigeräten vorzuhalten. Da wir zudem eine sehr breite Produktpalette und dazu weltweit Ersatzteile für unsere Kunden vorhalten müssen, erhöht sich die Finanzierungsnotwendigkeit entsprechend.

Bei den festgelegten Covenants, Net Debt zu EBITDA und der Eigenkapitalquote, konnten die vereinbarten Schwellenwerte aufgrund des Konzernverlusts nicht eingehalten werden. Im März 2023 wurde daher für den Konsortialkreditvertrag ein Änderungsvertrag vereinbart mit dem die Covenants zum 31. Dezember 2022 ausgesetzt wurden. Covenants wurden im Konzern, neben den beiden Konsortialkrediten mit einem Volumen von 390 Mio. EUR (Inanspruchnahme: 222,3 Mio. EUR) und 53 Mio. EUR (ausstehender Darlehensbetrag: 7,3 Mio. EUR), für mehrere Darlehen festgelegt, die zum Jahresende 2022 mit 98,0 Mio. EUR valutierte.

In Bezug auf die Bilanzpositionen ist auf folgende wesentliche Veränderungen hinzuweisen:

Auf der Aktivseite:

- Die **Sachanlagen** sind von 506,4 Mio. EUR auf 481,7 Mio. EUR zurückgegangen, was im Wesentlichen auf den Verkauf der Olbersdorfer Guß GmbH im Segment Maschinen und der Bau-Tochterfirma in Russland, sowie auf Abwertungen bei den Maschinen-Tochterfirmen in Russland und der Resources-Tochter in Jordanien und auf Währungsveränderungen in Ägypten zurückzuführen war.
- Die **at-Equity-bewerteten Anteile** haben sich von 81,9 Mio. EUR auf 58,6 Mio. EUR deutlich reduziert. Dies lag im Wesentlichen an der Abwertung bei der Beteiligung im Oman im Segment Resources.
- Die **Beteiligungen** haben sich von 10,8 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR deutlich reduziert, was im Wesentlichen auf den Verkauf der restlichen Anteile an der Wöhr+Bauer GmbH zurückzuführen war.
- Die **aktiven latenten Steuern** gingen von 65,4 Mio. EUR auf 33,2 Mio. EUR zurück. Im Geschäftsjahr 2022 waren 6,1 Mio. EUR weniger aktive latente Steuern auf Verlustvorträge nutzbar.

Entwicklung Covenants

	2021	2022
Net Debt/EBITDA	3,15	8,50
Eigenkapitalquote in %	29,3	24,8

- Die **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte** haben sich von 23,9 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Forderungen aus Derivaten zurückzuführen ist.
- Die **Vorräte** haben sich von 446,7 Mio. EUR auf 490,0 Mio. EUR erhöht. Wesentlicher Grund war die Erhöhung bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren im Segment Maschinen, aber auch der leichte Anstieg bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Hintergrund war die Strategie aufgrund der nur schwierig planbaren Liefersituation und der Teuerung von Rohstoffen vermehrt Geräte und Produktionsmaterial im Bestand zu haben.
- Die **Vertragsvermögenswerte** sind von 119,1 Mio. EUR auf 96,4 Mio. EUR deutlich zurückgegangen. Dies ist vor allem auf Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte im Segment Bau zurückzuführen.
- Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** unterteilen sich in einen langfristigen und einen kurzfristigen Anteil und sind in Summe von 251,6 Mio. EUR auf 263,1 Mio. EUR leicht angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Gesamtkonzernleistung zurückzuführen. Dagegen stehen Wertminderungen auf Forderungen im Segment Bau.
- Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind stichtagsbedingt von 41,3 Mio. EUR auf 44,6 Mio. EUR angestiegen.
- Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte** sind von 1,4 Mio. EUR auf 0 Mio. EUR zurückgegangen. Der Wert der Position betraf ein kleines Grundstück des Segments Maschinen in Deutschland, das noch im zweiten Quartal 2022 veräußert wurde.

Auf der Passivseite:

- Das **Eigenkapital** ging von 481,1 Mio. EUR auf 402,3 Mio. EUR deutlich zurück, was im Wesentlichen auf das negative Ergebnis nach Steuern (-94,0 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Um die notwendigen bilanziellen Wirkungen auszugleichen, wurden bei der BAUER AG 75,6 Mio. EUR der Kapitalrücklage entnommen und in den Gewinnvortrag umgebucht. Die Position Minderheitsgesellschafter hat sich um 15,4 Mio. EUR erhöht, da hier -25,1 Mio. EUR Minderheitenanteile enthalten waren, die aufgrund des Erwerbs der restlichen Anteile an der Tochterfirma in Jordanien im Segment Resources in gleicher Höhe in die Gewinnrücklagen umgegliedert wurden. Dem standen Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei den Minderheitsgesellschaftern in Höhe von -9,6 Mio. EUR gegenüber.
- Der **langfristige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** verminderte sich deutlich von 229,0 Mio. EUR auf 58,4 Mio. EUR. Hier erfolgte eine Umgliederung eines großen Anteils der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von der langfristigen in die kurzfristige Position im Vergleich zu 2021. Durch ein Überschreiten der bei wesentlichen Krediten festgelegten Covenants zum Jahresende 2022 hatte eine Umgliederung der betroffenen Darlehen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu erfolgen. In Summe haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten im vergangenen Geschäftsjahr mit 26,5 Mio. EUR leicht erhöht.

Wechselkursentwicklung

1 EUR entspricht	Durchschnittskurs 2021	Durchschnittskurs 2022
USD	1,18296	1,05339
GBP	0,85966	0,85269
RUB	87,16492	71,98418
CNY	7,62990	7,07901

AKTIVA

PASSIVA

Langfristige Vermögenswerte

637,6 Mio. EUR (39,3 %)
(2021: 722,1 Mio. EUR (44,0 %))

Kurzfristige Vermögenswerte

937,8 Mio. EUR (57,9 %)
(2021: 876,1 Mio. EUR (53,5 %))

Liquide Mittel

44,6 Mio. EUR (2,8 %)
(2021: 41,3 Mio. EUR (2,5 %))

**Eigenkapital**

402,3 Mio. EUR (24,8 %)
(2021: 481,1 Mio. EUR (29,3 %))

Langfristige Schulden

237,9 Mio. EUR (14,7 %)
(2021: 474,8 Mio. EUR (29,0 %))

Kurzfristige Schulden

979,8 Mio. EUR (60,5 %)
(2021: 683,6 Mio. EUR (41,7 %))

1.620,0 Mio. EUR

(2021: 1.639,5 Mio. EUR)

1.620,0 Mio. EUR

(2021: 1.639,5 Mio. EUR)

- Die **Pensionsrückstellungen** sind von 149,1 Mio. EUR auf 102,5 Mio. EUR deutlich zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf den höheren Abzinsungssatz von 3,9 % (Vorjahr: 1,3 %) zurückzuführen.
- Die **sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten** haben sich von 25,9 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR deutlich reduziert. Grund hierfür waren die Bewertungen von Derivaten.
- Der **kurzfristige Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** hat sich von 204,8 Mio. EUR auf 401,8 Mio. EUR erhöht. Auch in dieser Position wirkt sich die beschriebene Umgliederung von Verbindlichkeiten aus den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die aufgrund des Überschreitens von Covenants notwendig wurde.
- Die **Vertragsverbindlichkeiten** sind von 78,0 Mio. EUR auf 89,1 Mio. EUR im Wesentlichen im Segment Resources angestiegen.
- Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind von 198,0 Mio. EUR auf 230,8 Mio. EUR angestiegen. Im Wesentlichen lag dies am deutlichen Anstieg der Gesamtkonzernleistung.
- Die **effektiven Ertragsteuerverpflichtungen** sind von 22,2 Mio. EUR auf 35,3 Mio. EUR angestiegen.
- Die **Rückstellungen** unterteilen sich in einen langfristigen und einen kurzfristigen Anteil und sind in Summe von 38,3 Mio. EUR auf 44,0 Mio. EUR leicht angestiegen, was im Wesentlichen auf die Segmente Bau und Resources zurückzuführen ist.

Die im Rahmen der **Kapitalflussrechnung** ausgewiesenen Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit lagen mit 101,0 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres von 82,9 Mio. EUR. Folgende Faktoren trugen hierzu bei:

- Die sonstigen zahlungsunwirksamen Transaktionen betragen 75,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Gewinne aus der Marktwertveränderung von Derivaten zurückzuführen.
- Die Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9 verbesserten den operativen Cashflow um 29,8 Mio. EUR (Vorjahr: 9,1 Mio. EUR).
- Die Wertminderungen bei at-Equity bewerteten Anteilen entlasteten den operativen Cashflow um 25,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR).
- Das Ergebnis aus at-Equity-Beteiligungen lag mit 9,7 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres mit 11,2 Mio. EUR.
- Zusätzlich hatte die Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften einen positiven Einfluss in Höhe von 13,9 Mio. EUR (Vorjahr: -0,1 Mio. EUR) auf den operativen Cashflow.
- Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug gegenüber dem Vorjahr -76,7 Mio. EUR, was sich im Wesentlichen auf Wechselkursänderungen sowie der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Leistungen zurückführen lässt.
- Die Veränderung der Vorräte hat den operativen Cashflow mit -94,8 Mio. EUR (Vorjahr: -28,4 Mio. EUR) belastet. Neben dem operativen Geschäft ist dies im Wesentlichen zusätzlich auf Effekte aus der Währungsumrechnung, die nutzungsbedingten Wertminderungen auf Vorräte sowie auf außerplanmäßige Abschreibungen des Umlaufvermögens der russischen Gesellschaften und der Tochterfirma in Jordanien im Segment Resources zurückzuführen.
- Die Veränderung der Vertragsvermögenswerte hat den operativen Cashflow um 44,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr verbessert.
- Die Veränderung der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten verbesserte den operativen Cashflow mit 27,5 Mio. EUR, was eine Veränderung von 49,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.
- Die gezahlten Ertragsteuern haben den operativen Cashflow im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 Mio. EUR belastet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -83,7 Mio. EUR und lag unter dem Niveau des Vorjahres von -94,5 Mio. EUR. Wesentlicher Grund hierfür waren unter anderem geringere Investitionen von Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 7,3 Mio. EUR. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Darlehensrückführungen in Höhe von -213,5 Mio. EUR, sowie aus der Neuverschuldung bei Banken in Höhe von 244,1 Mio. EUR zusammen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2022 lagen deutlich unterhalb des Vorjahres, jedoch weiterhin über den Abschreibungen. Dies lag im Wesentlichen an projektbezogenen Investitionen in Geräte. Investitionen in Grundstücke und Gebäude wurden im Wesentlichen für die Produktion getätigt. Unsere Neuinvestition – Büros, Lager und Werkstätten – für die strategische Zusammenlegung aller Konzernaktivitäten in den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde erfolgreich in Betrieb genommen. In den Folgejahren sind weitere Neuinvestitionen in den Ausbau und die Modernisierung unserer Produktions- und Lagerstätten geplant.

Ein wesentlicher Grund für den deutlichen Rückgang beim Anlagenzugang in Höhe von 34,8 Mio. EUR im Jahr 2022 ist auf ein Grundstück in den USA zurückzuführen, da dieses zum Jahresende 2021 in der Bilanz von der Position zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte wieder in die Sachanlagen umgegliedert wurde.

Im **Segment Bau** wurde weiter in unsere Geräteausstattung investiert, um den Anforderungen der Märkte nach immer leistungsfähigeren Maschinen für Spezialprojekte nachzukommen und die Geräteflotte insgesamt auf einem modernen Stand zu halten. Durch unsere Strategie, verstärkt an internationalen großen Infrastrukturprojekten mit hoher Spezialtiefbauleistung teilzunehmen, sind vermehrt Investitionen in größere Maschinen notwendig – hier insbesondere in Saudi-Arabien. Auch in die Digitalisierung wurde weiter intensiv investiert, was auch in den Folgejahren fortgesetzt werden soll.

Im **Segment Maschinen** wurde sich im Wesentlichen auf Investitionen zur Modernisierung des Geräteparks und der Fertigungsstätten konzentriert. In den nächsten Jahren werden verstärkt Investitionen in den Kapazitätsausbau bei der Tochterfirma, die Klein- und Ankerbohrgeräte herstellt, erfolgen. Zur Optimierung und Zukunftsausrichtung der Logistik im Segment Maschinen wird in den nächsten Jahren deutlich in diesen Bereich investiert. Auch in die Automatisierung und Digitalisierung der Geräte sowie der Produktion wird weiter investiert.

Im **Segment Resources** wurde im Wesentlichen in die Instandhaltung und Erweiterung der Produktionsanlagen und Entsorgungszentren investiert.

Die **BAUER Gruppe** investierte im Geschäftsjahr 2022 138,4 Mio. EUR (Vorjahr: 190,9 Mio. EUR) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich im Konzern auf 116,0 Mio. EUR (Vorjahr: 106,3 Mio. EUR). Die nutzungsbedingten Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte betragen im Konzern 12,5 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR).

Bei der **BAUER AG** betrug der Anlagenzugang im Geschäftsjahr 2022 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR). Dem stehen Abschreibungen von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR) gegenüber.

IV. EINZELABSCHLUSS BAUER AKTIENGESELLSCHAFT

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht der BAUER AG als Muttergesellschaft sind zusammengefasst. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der BAUER AG (nach HGB) werden daher an dieser Stelle erläutert. Im Geschäftsjahr 2022 haben sich folgende Positionen von Bilanz und GuV zum Vorjahr maßgeblich verändert:

Wesentliche Veränderungen in der Bilanz:

- Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** haben sich von 5,7 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf aktivierte Aufwendungen für ein größeres IT-Umstellungsprojekt zurückzuführen ist.
- Die **Finanzanlagen** haben sich von 288,7 Mio. EUR auf 331,7 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf gestiegene Ausleihungen an Tochterfirmen zurückzuführen war.
- Das **Eigenkapital** betrug 129,3 Mio. EUR (Vorjahr: 206,9 Mio. EUR) und hat sich im Wesentlichen durch einen Gesellschafterzuschuss an die BAUER Spezialtiefbau GmbH in Höhe von 87,0 Mio. EUR reduziert.
- Die **Verbindlichkeiten** sind von 109,0 Mio. EUR auf 239,5 Mio. EUR sehr deutlich angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich dabei um 78,4 Mio. EUR erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 52,4 Mio. EUR angestiegen, was im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber der BAUER Spezialtiefbau GmbH zurückzuführen war.

Wesentliche Veränderungen in der GuV:

- Die **Umsatzerlöse**, die hauptsächlich aus Verrechnungen an Tochterfirmen für Verwaltungsleistungen und Finanzierungskosten entstehen, sind entsprechend den Erwartungen leicht um 0,4 Mio. EUR auf 46,5 Mio. EUR gestiegen.
- Der **Personalaufwand** hat sich von 23,0 Mio. EUR auf 25,8 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf eine leicht gestiegene Mitarbeiterzahl in der BAUER AG sowie auf die Tarifierhöhungen zurückzuführen ist.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 55,0 Mio. EUR auf 108,4 Mio. EUR sehr deutlich angestiegen. Wesentlicher Bestandteil der Position sind Gesellschafterzuschüsse der BAUER AG an Tochterunternehmen, insbesondere die BAUER Spezialtiefbau GmbH.
- Das **betriebliche Ergebnis** war daher mit -82,2 Mio. EUR (Vorjahr: -42,2 Mio. EUR) erneut deutlich negativ.
- Die **Erträge aus Beteiligungen** lagen mit 16,5 Mio. EUR deutlich unter der Vorjahreszahl von 46,0 Mio. EUR. Die Position ist im Wesentlichen auf die Dividendenausschüttung der BAUER Maschinen GmbH an die BAUER AG zurückzuführen.
- Der **Jahresfehlbetrag** lag bei -77,6 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 0,03 Mio. EUR). Der Bilanzverlust betrug 0,007 Mio. EUR (Vorjahr: Bilanzverlust von 0,03 Mio. EUR). Der Jahresfehlbetrag wurde im Wesentlichen durch eine Entnahme aus den Kapital- sowie Gewinnrücklagen ausgeglichen.

Grundlage für eine Gewinnausschüttung an die Aktionäre bildet der Bilanzgewinn der BAUER AG als Konzernmuttergesellschaft unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Konzerns. Die Dividendenpolitik der BAUER AG ist auf Kontinuität ausgerichtet, so dass grundsätzlich auch in schwierigen Jahren eine Dividende ausgeschüttet werden sollte, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist. Die BAUER AG ist als Konzernholding von den Beteiligungserträgen ihrer Tochterfirmen abhängig und erfüllt zudem eine Finanzierungsfunktion für diese.

Im Jahr 2022 hat sich das Konzern-Eigenkapital durch den erheblichen Konzernverlust sehr deutlich reduziert. Durch die im März 2023 abgeschlossene Kapitalerhöhung konnte das Konzern-Eigenkapital wieder gestärkt werden, doch gilt es weiterhin sorgsam zwischen Kontinuität sowie der Beteiligung der Aktionäre einerseits und der Sicherung der Eigenkapitalquote andererseits abzuwägen. Aufgrund des erheblichen Konzernverlustes im Jahr 2022 wird der Vorstand dem Aufsichtsrat daher empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten. Mittelfristig hält der Konzern unverändert an seiner Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von etwa 25 bis 30 % des ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern vorsieht.

V. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

RISIKOBERICHT

GRUNDPRINZIP DES RISIKOMANAGEMENTS

Im Rahmen unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unternehmerisches Handeln ist ohne das Eingehen von Risiken nicht denkbar. Nicht planbare Ereignisse können sowohl Gefährdungen als auch Chancen mit sich bringen. Für uns bedeutet Risikomanagement daher nicht nur einseitig die Reduzierung von Gefahren, sondern zugleich das bewusste Umgehen mit Chancen. Ziele des Risikomanagements sind u. a. die Absicherung unserer Unternehmensziele, frühzeitiges Einleiten von Maßnahmen sowie die Reduzierung von Risikokosten. Unser Risikomanagement basiert auf einem eher risikoscheuen Grundverständnis, das heißt es zielt darauf ab, eher gegen drohende Risiken abzusichern, als kurzfristige Gewinnchancen zu realisieren.

Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der BAUER Gruppe. Es definiert eine einheitliche Methodik, die für alle Segmente und deren Gesellschaften gültig ist. Es wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unser Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil unseres Managementsystems und dient, wie alle unsere Managementsysteme, als Instrument der wert- und erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung. Im Rahmen von Audits wird seine Umsetzung regelmäßig geprüft und seine Wirksamkeit kontinuierlich verbessert. Die Prozessschritte des Risikomanagements sind Identifikation, Bewertung, Steuerung von Maßnahmen und Überwachung.

Für die Identifikation von Risiken wurden Risikokategorien definiert und einzelnen Risikofeldern zugeordnet. Dadurch werden Schwerpunkte gesetzt. Risikokategorien in der BAUER Gruppe sind strategische Risiken, Marktrisiken, Finanzmarktrisiken, politische und rechtliche Risiken, Risiken aus Organisation und Führung, Risiken aus der Wertschöpfungskette und Risiken durch Unterstützungsprozesse. Diese Risiken werden zur Gruppe der latenten Risiken zusammengefasst und in einem gemeinsamen Prozess im Rahmen unseres Risikomanagements behandelt. Im Gegensatz dazu werden Projektrisiken, ihrer Natur und Bedeutung entsprechend, in einem weiteren und hiervon unabhängigen Prozess behandelt. Die Bewertung von Risiken bezieht sich auf die mögliche Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern.

Der Identifizierungs- und Bewertungsprozess der latenten Risiken erfolgt mindestens zweimal jährlich im Rahmen von Interviews mit dem jeweiligen Management unserer relevanten Gesellschaften sowie gemeinsam mit den Abteilungs- und Zentralfunktionsleitern. Dieser Prozess stellt sicher, dass potenzielle neue und bekannte Risiken sowie Chancen auf Managementebene zur Diskussion gestellt werden. Nach der strukturierten Risikoidentifikation erfolgt die Bewertung der Risiken anhand einer Relevanzskala. Eine Aggregation der Projektrisiken erfolgt auf Ebene der Segmente.

Relevante Risiken oberhalb eines bestimmten Schwellenwerts werden mit standardisierten Methoden bewertet. Risiken werden sowohl nach ihrem Maximalschaden als auch nach ihrem Erwartungswert analysiert. Die Bewertung der Risiken berücksichtigt die risikospezifischen Schadensbegrenzungsmaßnahmen (Nettobetrachtung). Risiken werden über einen einjährigen Betrachtungszeitraum bewertet. Soweit möglich und sinnvoll werden für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um den Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu minimieren oder vollständig zu vermeiden.

Relevanzskala der BAUER Gruppe

Relevanz	Schadensausmaß (in TEUR)	Definition
1	bis 8.000	Geringes Risiko
2	bis 20.000	Mittleres Risiko
3	bis 50.000	Bedeutendes Risiko
4	bis 100.000	Schwerwiegendes Risiko
5	über 100.000	Kritisches Risiko

Die Überwachung der jeweiligen Risiken obliegt den Risikoverantwortlichen.

Die Wirkungen der Einzelrisiken werden im Kontext der Unternehmensplanung mittels der Risikosimulation aggregiert. Dies bedeutet, dass in unabhängigen Simulationsläufen mit Hilfe von Zufallszahlen die Gewinn- und Verlustrechnung eines Geschäftsjahres mehrere tausend Mal durchgespielt wird (Monte-Carlo-Simulation). Durch die Aggregation aller wesentlichen Risiken auf Konzernebene werden die potenziellen Ergebnisauswirkungen der Risiken (Konfidenzniveau: 99 %) ermittelt. Zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit werden die aggregierten Risiken unter Berücksichtigung der Projektrisiken dem bilanzierten Konzern-Eigenkapital gegenübergestellt.

Jährlich erfolgt eine Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat. Um akute Risiken zu kommunizieren, wird die reguläre Risikoanalyse durch eine Sofortmeldungsberichterstattung ergänzt.

Behandlung von Projektrisiken

Projektrisiken sind die wesentlichen Leistungsrisiken und damit untrennbarer Bestandteil der Segmente Bau und Resources, also überall dort, wo Baudienstleistungen oder Anlagenbau auf dem Gelände des Kunden erbracht werden. Damit einhergehende Risiken, wie Baugrundrisiko und aufgrund des Individualcharakters jedes Einzelprojektes auch Vertrags-, Termin- und Schadensrisiken, können in Einzelfällen so unglücklich kumulieren, dass sie zwar nicht für den Konzern, wohl aber für kleinere Tochterfirmen wesentlich sein können. Für alle relevanten Projekte oberhalb niedriger Schwellenwerte werden vor Angebotslegung systematisch alle denkbaren Risiken und Chancen identifiziert, analysiert, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Risiken und zur Verfolgung der Chancen festgelegt. Bei laufenden Projekten werden die Risiken im Rahmen des kontinuierlichen Projektcontrollings und Projektmanagements analysiert, das heißt identifiziert, bewertet und mit Maßnahmen hinterlegt.

Jedes Projekt wird einer Risikoklasse zugeordnet und, entsprechend seiner Risikoklasse, in der Organisation eskaliert und ist somit einem strikten Genehmigungsprozess unterworfen. Die Einteilung der Risikoklassen erfolgt zum einen auf Basis von definierten Checklisten nach dem K.O.-Prinzip, um Fehleinstufungen in eine zu niedrige Risikoklasse zu verhindern. Zum anderen erfolgt sie auf Basis des für das Projekt ermittelten Schadenspotentials, wobei das jeweils ungünstigere Ergebnis maßgeblich ist. Die dabei ermittelten Risikoklassen werden auch bei den Kalkulationszuschlägen zur Abdeckung der ermittelten Risiken berücksichtigt.

Das System wurde für die Unternehmensteile über Jahre hinweg mit entsprechenden Projektrisiken weiterentwickelt und in seiner Anwendung auf die relevanten Unternehmungen ausgeweitet. Der Kommunikations- und Freigabeprozess erfolgt zum Teil IT-gestützt durch standardisierte „Workflows“.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS & RMS)*

Das IKS und RMS der BAUER Gruppe basiert auf den vom Vorstand eingeführten Werten, Grundsätzen, Richtlinien und Prozessen und umfasst das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für den Konzern maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen.

Alle Tochtergesellschaften im Konzern sind verpflichtet ein angemessenes und wirksames IKS aufzubauen. Dabei sind konzerneinheitliche Mindestanforderungen an die Kontrollsysteme der Gesellschaften im Rahmen von Gruppenrichtlinien, u. a. für Rechnungswesen, Einkauf, IT-Sicherheit, Datenschutz, Projektabwicklung, etc. definiert. Das RMS ist in allen wesentlichen Tochtergesellschaften implementiert. Nähere Informationen können aus dem Absatz Risikomanagementsystem entnommen werden.

Der Vorstand ist sowohl für das IKS und das RMS zuständig. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit des IKS und RMS. Durch unabhängige Prüfungsaktivitäten wird die Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollsystems durch die interne Revision regelmäßig überprüft. Der jährliche Prüfungsplan der internen Revision wird mit einem risikobasierten Ansatz erstellt und vom Vorstandsvorsitzenden freigegeben. Die Interne Revision berichtet jährlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen jedes IKS. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann sicherstellen, dass alle relevanten Kontrollrisiken aufgedeckt sowie vollständig und effektiv über Kontrollen adressiert werden.

Compliance Management System*

Das Compliance Management System wird in der BAUER Gruppe als Ethikmanagementsystem bezeichnet und wurde durch den Vorstand in der Rahmenleitlinie im Unternehmenshandbuch für die BAUER Gruppe implementiert. Hiernach sind in den Tochterfirmen angemessene Maßnahmen zu treffen, um die Einhaltung der für die Unternehmensgruppe geltenden Regeln zu gewährleisten. Durch die Geschäftsführungen der Konzernunternehmen ist zudem bei den Mitarbeitern das Bewusstsein zu schärfen, dass Verstöße gegen geltendes Recht und ethische Grundsätze für das einzelne Unternehmen und den Konzern weitreichende Auswirkungen haben können.

Für die BAUER Gruppe wurde ein Werteprogramm und Ethikmanagementsystem entwickelt und verbindlich eingeführt. Die Anweisung im Unternehmenshandbuch zum Werteprogramm und Ethikmanagement erhalten die Mitarbeiter bei der Einstellung. Grundlage des Ethikmanagementsystems ist ein auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichter Verhaltenskodex der BAUER Gruppe. Als besonders wichtige Grundwerte werden darin Wertschätzung, Innovation, Bodenständigkeit, Verantwortung und Offenheit herausgestellt und die Verhaltensgrundsätze zu Einzelthemen nach ausgewählten Risikofeldern festgelegt.

* Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichts-fremde Angaben. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung, die am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, sehen Angaben zu dem internen Kontrollsystem und dem Risiko- und Chancen-Management-System vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

Besondere Aufmerksamkeit wird im Rahmen des Ethikmanagementsystems auf regelgerechtes Verhalten durch die Geschäftsführungen und Mitarbeiter in den Bereichen Anti-Korruption und Kartellrecht gelegt. Das Ethikmanagementsystem umfasst jedoch als Schwerpunktthemen auch die Sicherstellung der Einhaltung von Rechtsvorschriften und Geschäftsethik im Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden, die Produktsicherheit, Gefahren für die Gesundheit von Menschen und für die Umwelt aus unseren Leistungen, Exportbeschränkungen, Steuer- und Sozialabgabepflichten, Rechnungslegung, Datenschutz und Anti-Diskriminierung.

Zur Implementierung des Ethikmanagementsystems sind in den Organisationseinheiten Ethik-Beauftragte zu bestellen und die Inhalte des Ethikmanagementsystems sind aktiv durch die Geschäftsleitungen und das Management zu kommunizieren. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung werden im Rahmen einer Risikobetrachtung die Maßnahmen im Ethikmanagement durch den Ethik-Beauftragten analysiert. Soweit sinnvoll werden die Einzelthemen des Ethikmanagementsystems durch spezielle Unternehmensbeauftragte sowie durch Spezialabteilungen bearbeitet, die die Einhaltung geltender Regeln und Verhaltensanforderungen organisieren. Die wesentlichen für die Unternehmen der BAUER Gruppe geltenden Regeln werden im Unternehmenshandbuch niedergelegt. Im Bereich der Anti-Korruption wird zum Beispiel das Vier-Augen-Prinzip als wesentliches Instrument für die relevanten Funktionen im Unternehmen festgeschrieben.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Ethikmanagementsystems wird durch interne Prüfungen seitens der Internen Revision sowie in den baunahen Firmen in Deutschland zusätzlich bei den Mitgliedsfirmen des EMB-Wertemanagement Bau e.V. durch externe Audits überprüft und aus Prüfungsfeststellungen heraus gegebenenfalls Systemverbesserungen veranlasst. Zudem wirken die bestellten Ethikmanagement-Beauftragten auf Verbesserungen des Ethikmanagementsystems hin.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Risiken in der Konzernrechnungslegung umfassen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisrisiken. Um ihnen zu begegnen, wird das Rechnungswesen der Muttergesellschaft sowie der BAUER Spezialtiefbau GmbH, der BAUER Maschinen GmbH und der BAUER Resources GmbH zentral am Hauptsitz in Schrobenhausen geführt. Dies ermöglicht eine einheitliche Behandlung von Geschäftsvorfällen.

Die Buchhaltung der übrigen Tochterfirmen wird in der Regel in eigenen kaufmännischen Abteilungen dezentral geführt. Unsere Tochterfirmen werden dabei von externen Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern sowie von den Beteiligungscontrollern der BAUER Spezialtiefbau GmbH, der BAUER Maschinen GmbH und der BAUER Resources GmbH unterstützt, um qualifizierte Einzelabschlüsse in Übereinstimmung mit den jeweiligen landesrechtlichen bzw. internationalen Rechnungslegungsvorschriften zu gewährleisten. Darüber hinaus werden nahezu alle Abschlüsse nach Maßgabe der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen einer Abschlussprüfung unterzogen.

Zur Erstellung der monatlichen Konzernberichterstattung sowie der Quartalsabschlüsse und des Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) wird ein einheitlicher Konzernkontenrahmen durch die Tochtergesellschaften verwendet.

Die einbezogenen Einzelabschlüsse werden entweder nach Maßgabe einer konzernweit geltenden Bilanzierungsrichtlinie erstellt oder im Rahmen von Anpassungsbuchungen von den jeweiligen landesrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften auf die Regelungen der Bilanzierungsrichtlinie übergeleitet. In den größeren Gesellschaften wird der Erfolg jeder einzelnen Abteilung über einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) als zentrales Instrument abgebildet, Abweichungen gegenüber der Jahresplanung werden aufgezeigt. Auf Projektebene erfolgt ein monatlicher Abgleich der Ist-Zahlen mit den Kalkulations- und Bauleiterbudgets. Selbstkontrolle und die Einrichtung von Vier-Augen-Prinzipien sind nach unserer Einschätzung und Erfahrung wirksame Elemente unseres internen Kontrollsystems.

Die Kontrolle und Steuerung der Einzelfirmen sowie der Abteilungen erfolgt monatlich über die zentral eingerichteten kaufmännischen Abteilungen der jeweiligen Segmente und anschließend durch die Konzernrechnungslegung, was die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisrisiken weiter reduziert.

Die konsolidierten Zahlen werden wiederum monatlich mit den Zahlen aus dem jährlich über die Unternehmensgruppe hinweg durchgeführten Planungsprozess abgeglichen und anhand von Konzernkennzahlen analysiert. Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen auf Planabweichungen werden durch die Geschäftsführungen der betroffenen Bereiche zeitnah umgesetzt.

Die Jahresabschlüsse sowie der Konzernabschluss zum Jahresende werden von Wirtschaftsprüfern nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften und Prüfungsstandards geprüft sowie den in den jeweiligen Bereichen eingerichteten Aufsichtsräten im Rahmen ihrer Zuständigkeit zur Prüfung vorgelegt. Diese Zahlen und Informationen werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der BAUER AG aus der Konzernrechnungslegung regelmäßig als Monatsberichte zur Verfügung gestellt.

Die dabei eingesetzten EDV-Systeme sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen gegen unbefugten Zugriff und gegen Datenverlust geschützt.

Risiken

Nachfolgend beschreiben wir potenzielle Risiken, die bedeutende Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Organisation und Führung sowie unsere Reputation haben können, und geben eine Einschätzung der Relevanz für unser Geschäft. Die Aufgliederung erfolgt nach den gleichen Risikokategorien, die wir auch in unserem Risikomanagementsystem verwenden. Sofern nicht anderslautend angegeben, betreffen die nachfolgend beschriebenen Risiken alle unsere Segmente.

STRATEGISCHE RISIKEN

Geschäftsfeldstruktur

Den strategischen Risiken aus der Geschäftsfeldstruktur des Konzerns und der Ausrichtung am Baumarkt begegnen wir durch eine internationale Aufteilung unseres Geschäfts in die Segmente Bau, Maschinen und Resources und verfolgen damit das Ziel, eine bessere konjunkturelle Unabhängigkeit von der Bauwirtschaft und regionalen Investitionszyklen zu erzielen. Unsere drei Segmente bieten neben der Risikodiversifikation auch deutliche Synergieeffekte. So fließen zum Beispiel Erkenntnisse des Maschineneinsatzes und der Verfahrensentwicklung im Segment Bau regelmäßig in die Weiterentwicklung der Maschinen ein. Mit einer gemeinsamen Zusammenarbeit der Segmente Bau und Resources werden erfolgreich Gesamtleistungen von Spezialtiefbauarbeiten inklusive Entsorgung oder Altlastensanierung angeboten.

Das Segment Maschinen wird durch die Tiefbohrtechnik und durch den Bau von Maschinen für den Bergbau seine Abhängigkeit von der allgemeinen Bauwirtschaft weiter reduzieren können. Die Struktur unserer Geschäftsfelder betrachten wir wie im Vorjahr als mittleres Risiko.

MARKTRISIKEN

Wettbewerbsumfeld

Gerade im Segment Maschinen agieren wir in wettbewerbsintensiven und preissensiblen Märkten, was vor allem den asiatischen Raum und dabei insbesondere China betrifft. Um unsere Wettbewerbssituation in dieser Region nachhaltig zu verbessern, wurde der After-Sales-Service als stabilisierender Faktor zum Neugeschäft im asiatischen Raum weiter ausgebaut. Außerdem verbessern wir die Wettbewerbssituation in China durch Lokalisierung, bspw. im Einkauf und der Produktion sowie durch unsere stets hohen Qualitätsstandards. In der restlichen Welt sehen wir keine besonderen Risiken aus dem Wettbewerbsumfeld.

In den Segmenten Bau und Resources nutzen wir eine Mischung aus internationalen Experten und lokalem Personal. Dadurch sichern wir sowohl Qualität und Methodenkompetenz als auch eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur. Das Wettbewerbsrisiko wird wie im Vorjahr als geringes Risiko eingeschätzt.

Risiken der Marktentwicklung

Die weltwirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen stufen wir als große Unsicherheit für die weitere Marktentwicklung ein. Vor allem der Krieg Russlands gegen die Ukraine und sich daraus ableitende Sanktionen, Reaktionen und Maßnahmen bergen weiterhin Risiken für die BAUER Gruppe. Zudem kann das sinkende Wirtschaftswachstum Chinas Ausstrahlungseffekte auf die Entwicklung der Weltwirtschaft insgesamt haben. Den Einfluss der COVID-19-Pandemie auf das Unternehmen sowie auf die Marktentwicklung stufen wir als gering ein.

Unsere Strategie die Geschäfte in jedem Segment weltweit auf viele Märkte zu verteilen, reduziert das gesamte Risiko, so dass für den Konzern bei Schwächung oder Ausfall einzelner regionaler Märkte kein gravierendes Gesamtrisiko besteht. Darüber hinaus sind wir durch unsere Netzwerkstrategie im Segment Bau grundsätzlich in der Lage, die Kapazitäten im Falle eines regionalen Marktrückgangs von einem Land in das nächste zu verlegen und dort weiterzuarbeiten. Diese Strategie hat sich bei verschiedenen regionalen Krisensituationen der Vergangenheit bewährt und negative Auswirkungen auf das Gesamtergebnis abgemildert. Auch im Segment Resources konnte die Internationalisierung bereits vorangetrieben werden.

In Summe bewerten wir die Risiken der Marktentwicklung wie im Vorjahr als bedeutendes Risiko für die BAUER Gruppe.

FINANZMARKTRISIKEN

Finanzielle Stabilität und Liquidität

Für mehrere langfristige Darlehen ist mit Banken die Einhaltung von Finanzkennzahlen vereinbart. Diese sind vornehmlich das Verhältnis von Net Debt zu EBITDA sowie das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote. Zum Jahresende 2022 konnten die vereinbarten Schwellenwerte aufgrund des Konzernverlusts nicht eingehalten werden. Im März 2023 wurde daher für den Konsortialkreditvertrag ein Änderungsvertrag vereinbart mit dem die Covenants zum 31. Dezember 2022 ausgesetzt wurden.

Neben der Ergebnissituation des Gesamtkonzerns kann insbesondere ein erhöhter Finanzierungsbedarf zu einem erhöhten Risiko der Verletzung von mit Banken vereinbarten Finanzkennzahlen führen, was eine Reduzierung oder Beendigung von Kreditlinien zur Folge haben kann.

Dem Risiko von finanzieller Instabilität und Versorgungsengpässen auf den internationalen Finanzmärkten wurde durch die Verlängerung des Konsortialkreditvertrages im Jahr 2022 begegnet. Zudem werden durch die im März 2023 abgeschlossene Kapitalerhöhung die Eigenkapitalbasis erhöht und die Bilanzrelationen weiter verbessert.

Detaillierte Angaben zu unseren Finanzinstrumenten und deren Risiken sind ausführlich im Abschnitt Finanzinstrumente im Konzernanhang erläutert.

Die Einhaltung der Covenants und die Liquidität werden regelmäßig überprüft und bis zu einem Zeithorizont von 16 Monaten in die Zukunft vorausgeplant.

Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken

Soweit möglich und verfügbar, begegnen wir Währungsrisiken durch die lokale Finanzierung unserer internationalen Beteiligungsgesellschaften in ihrer jeweiligen Landeswährung. Transaktionsrisiken (Fremdwährungsrisiken aus dem laufenden Cash-Flow) minimieren wir in allen Geschäftsbereichen mit der Anwendung geeigneter Kurssicherungsinstrumente.

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aufgrund der zum großen Teil variabel verzinslichen Finanzschulden (kurz- und langfristige Kredite). Es existieren Zinssicherungsvereinbarungen von variablen in feste Zinsen, um so ein Risiko von steigenden Zinsen am Markt auszuschließen. Die Marktzinsentwicklungen haben Auswirkungen auf die Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Konzerns. Die verbleibenden Währungsrisiken, die im wesentlichen Translationsrisiken sind, sowie die Zinsunsicherheit bewerten wir weiterhin als mittleres Risiko für unser operatives Geschäft.

POLITISCHE UND RECHTLICHE RISIKEN

Compliance

Für die BAUER Gruppe ist verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln ein Grundprinzip für erfolgreiches, wirtschaftliches Agieren, für die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sowie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Wir legen größten Wert darauf, dass gesellschaftliche Konventionen, rechtliche Vorgaben und Unternehmensregeln eingehalten werden, um das Risiko von Verstößen gegen geltendes Recht zu reduzieren. Compliance bedeutet für uns gesetzmäßiges und regelkonformes sowie ethisch korrektes Verhalten. Rechtmäßiges, ethisches und soziales Handeln sind wesentliche Bausteine unseres Wertemanagementsystems. So werden unsere Mitarbeiter schon bei der Einstellung mit unseren Grundwerten vertraut gemacht. Spezielle Schulungen werden durchgeführt, um dieses Wissen zu vertiefen. Durch den Einsatz einer Software wird sichergestellt, dass wir keine Geschäfte mit Kunden betreiben, die auf einer EU- oder US-Sanktionsliste stehen.

Zusammenfassend sind wir der Meinung, dass wir mit unserem vorhandenen Wertemanagementsystem ein effizientes und effektives System geschaffen haben, das es uns erlaubt, unsere Compliance-Risiken als mittlere (Vorjahr: mittlere) Risiken zu bewerten.

Politisches und rechtliches Umfeld

Sowohl andauernde Zollstreitigkeiten als auch Handelsbeschränkungen, wie bspw. zwischen den USA und China, sowie die politischen Spannungen zwischen China und Taiwan belasten die weltweite Investitionsbereitschaft und können weitreichende Folgen für die Weltwirtschaft haben. In einigen Ländern besteht zudem das Risiko, dass die Regierung verstärkt in die Unternehmensangelegenheiten eingreift. Das wiederum kann zu einem erhöhten finanziellen und zeitlichen Aufwand führen. Politische Änderungen, wie z. B. Regierungswechsel, können zur Belebung aber auch zur Abschwächung der lokalen Baumärkte führen. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine führt zu einer anhaltenden Unsicherheit und könnte noch größere politische Spannungen in Europa und der Welt auslösen. Die Risiken aus unserem politischen und rechtlichen Umfeld bewerten wir als bedeutendes (Vorjahr: mittleres) Risiko.

Vertragsrisiken

In den Segmenten Bau und Resources werden überwiegend Bau-, Bohr- und Umweltdienstleistungen erbracht. Bei den zugrundeliegenden Projekten handelt es sich nahezu immer um Prototypen, die in jedem Fall auf der Basis von Individualverträgen abgewickelt werden. Soweit möglich, verwenden wir standardisierte, internationale Standards der Bauwirtschaft (z. B. FIDIC). Die daraus resultierenden Risiken unterliegen strengen Routinen, so dass sie wie im Vorjahr als gering bewertet werden können.

Laufende Rechtsfälle

Rechtsstreitigkeiten entstehen fast ausschließlich aus unserer Leistungserbringung insbesondere im Projektgeschäft. Juristische Auseinandersetzungen bestehen mit Auftraggebern, Lieferanten und Geschäftspartnern und beziehen sich zumeist auf die Vergütung, behauptete Mängel der Leistungen oder Verzögerungen in der Fertigstellung eines Projekts. Der Ausgang von Gerichts- bzw. Schiedsverfahren, an denen wir beteiligt sind, lässt sich naturgemäß nicht mit Sicherheit vorhersagen. Dennoch gehen wir nach sorgfältiger Prüfung davon aus, dass für alle laufenden Rechtsstreitigkeiten ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen wurde und bewerten dieses Risiko als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

WERTSCHÖPFUNGSRISIKEN

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Da wir uns als Technologieführer, speziell im Segment Maschinen, verstehen, begegnen wir einer möglichen Schwächung unserer Marktposition mit laufender Forschung und Entwicklung. Auch wenn das Wachstum in Asien und die daraus entstehenden neuen Konkurrenten den Innovationsdruck verstärken, ist es uns gelungen, den notwendigen Abstand als Technologieführer bis heute zu wahren.

Zudem besteht in diesem Bereich das Risiko der Mehrkosten aufgrund von Fehlentwicklungen und -konstruktionen, welche zu Nachbesserungen führen. Dieses Risiko wird durch einen strukturierten und mehrstufigen Produktentstehungsprozess minimiert.

Aufgrund unserer hohen Innovationskraft und dem transparenten Produktentstehungsprozess beurteilen wir das Risiko im Bereich Forschung und Entwicklung inzwischen als geringes (Vorjahr: mittleres) Risiko.

Akquisition, Vertrieb und Vertragsverhandlungen sowie Kalkulation

Die Risiken der Fehlkalkulation bei Angebotserstellung und einer Zusage technischer Eigenschaften, die nicht eingehalten werden können, werden durch ein strenges Vier-Augen-Prinzip und etablierten Standards bei der Kalkulation minimiert (siehe Behandlung von Projektrisiken) und können als mittleres (Vorjahr: mittleres) Risiko angesehen werden.

Materialwirtschaft und Beschaffung

Aufgrund von Lieferengpässen besteht das Risiko einer nicht mengengerechten und termingerechten Bereitstellung des zu beschaffenden Produktionsmaterials in unserem Segment Maschinen. Der Krieg Russlands mit der Ukraine könnte die Lieferengpässe und Materialknappheit sowie die Kosten dafür zusätzlich verstärken. Durch eine fortlaufende Überwachung von Kennzahlen und aktiven Steuerungsmaßnahmen wird den Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten entgegengewirkt. Trotz größter Anstrengung wird das Risiko als mittel (Vorjahr: bedeutend) eingeschätzt.

Produktion und Auftragsausführung

Im Rahmen unserer Projektausführung kann es durch verschiedene Einflüsse zu Verzögerungen kommen.

Technisches Versagen aus Konstruktions- oder Statikfehlern im Projektgeschäft können zu erheblichen Bauverzögerungen führen. Die Risiken daraus sind im Konzern immanenter Bestandteil des Projektgeschäfts. Konstruktionen und Statiken werden deshalb überwiegend in eigenen Konstruktionsbüros von erfahrenen Mitarbeitern erstellt.

Ein weiteres Risiko in der Auftragsausführung ist die Auswahl und Anwendung von Bohrverfahren. Eine Fehlbeurteilung von Bodenverhältnissen kann ebenfalls zu erhöhten Risikokosten führen. Störungen im Projektablauf sind durch den verantwortlichen Projektleiter zu identifizieren und frühzeitig zu kommunizieren. Das Management ist sich dieser Risiken bewusst und baut auf ein erfahrenes Projekt- und Produktionsmanagement in allen Segmenten. Trotz aller Vorkehrungen in der Auftragsausführung besteht das Risiko von Managementfehlern, welche insbesondere bei Großprojekten zu erhöhten Kosten führen. Alle aufgeführten Risiken sind in den Segmenten Bau und Resources Bestandteil einer Chancen- und Risikoanalyse auf Projektebene (siehe Behandlung von Projektrisiken).

Projektrisiken sind grundsätzlich die wesentlichen Leistungsrisiken der Segmente Bau und Resources, zumal jedes Einzelprojekt Individualcharakter hat. Obwohl wir davon ausgehen, dass die Leistungsermittlung bei unseren Projekten mit der gebote-

nen Vorsicht getätigt wurde, ist es nicht endgültig auszuschließen, dass bei der Endabrechnung mit dem Kunden ein niedrigeres Ergebnis akzeptiert werden muss. Infolge der tendenziell zunehmenden Größe und Komplexität der Projekte sind die daraus resultierenden Risiken aus der Produktion und Auftragsausführung als mittel (Vorjahr: mittel) zu bewerten.

RISIKEN DURCH UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE

Debitorenmanagement

Durch ein effizientes Forderungsmanagement wird dem Risiko des Forderungsausfalls entgegengewirkt. Zudem ist die Prüfung der Bonität neuer Kunden eine wesentliche Kontrolle im Rahmen der Prüfung unserer Vertragspartner. Eine Sicherung unserer Forderungen wird zum Teil durch Versicherungen abgedeckt. Forderungsausfälle bewerten wir als geringes (Vorjahr: geringes) Risiko.

Informationstechnologie und Datenschutz

Die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, Daten und Systemen ist durch zunehmende Cyberkriminalität gefährdet. Zudem steigen die regulatorischen Anforderungen für den Umgang mit personenbezogenen Daten. Aus diesem Grund bauen wir unsere vorbeugenden Informationssicherheitsmaßnahmen für den Schutz vor unbeabsichtigtem Datenverlust, Datendiebstahl und allen Formen der Cyberkriminalität kontinuierlich aus. Außerdem werden Mitarbeiter in Schulungen dazu sensibilisiert, sorgfältig mit personenbezogenen Daten umzugehen. Trotz umfangreicher Maßnahmen können Risiken in diesem Umfeld aber nicht vollständig ausgeschlossen werden. Wir stufen das Risiko des Datenverlusts und der Cyberkriminalität als mittleres (Vorjahr: mittleres) Risiko ein.

GESAMTRISIKO

Es sind derzeit keine einzelnen oder aggregierten Risiken erkennbar, die der BAUER Gruppe existenziell schaden könnten. Das Management sieht in Summe auch auf Basis der Geschäftsaussichten eine leichte Verbesserung des Gesamtrisikos. Die identifizierten Risiken werden als beherrschbar eingestuft. Neben den dargestellten Risiken kann es zu unvorhersehbaren Ereignissen kommen, die sich negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können.

CHANCENBERICHT

Parallel zur Risikobeschreibung erfolgt die Gliederung unserer Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, betreffen die nachfolgend beschriebenen Chancen alle unsere Segmente.

STRATEGISCHE CHANCEN

Über die Jahre hat der Konzern durch die Abwicklung von Projekten in dem Kerngeschäft naheliegenden Geschäften Know-how aufgebaut und daraus Synergien entwickelt, die das Segment Resources bilden. Dazu gehört der Bereich Umwelttechnik, der sich mit der Behandlung kontaminierter Böden und Grundwasser beschäftigt und sich immer mehr internationalisiert hat. Ein ähnliches Geschäft ist aus dem ersten Einsatz von Spezialtiefbaugeräten für die Exploration von Diamanten erwachsen. Heute werden unterschiedlichste Bohrdienstleistungen ausgeführt. Im Bereich Brunnenbau werden ebenso hochwertige Produkte zum Ausbau von Brunnen sowie für die oberflächennahe Geothermie entwickelt. Im Segment Resources werden damit einige der wichtigsten Themenbereiche des 21. Jahrhunderts bedient. Darüber hinaus ist das Segment Resources unabhängiger von den Konjunkturzyklen der Bauwirtschaft.

Für die Internationalisierung des Segment Resources nutzen wir auch die Erfahrungen unserer Organisationseinheiten in den beiden anderen Segmenten sowie die internationale Bekanntheit der Marke Bauer.

Im Bereich der erneuerbaren Energien eröffnen sich neue Geschäftsmöglichkeiten. So erfordern einige Offshore-Windkraftanlagen anspruchsvolle Unterwasserbohrungen, die im Segment Bau mit speziellen Bohranlagen ausgeführt werden können. Die dazu benötigten Geräte werden im Segment Maschinen gefertigt.

MARKTCHANCEN

Die immer stärkere Urbanisierung und der wachsende Bedarf an Infrastruktur führen zu immer größeren Bauvorhaben, die der Bauwirtschaft viele interessante Chancen bieten. In den aufstrebenden Wirtschaftsnationen, wie bspw. Indien, aber auch in den etablierten Industrieländern, gibt es gerade in der Bauwirtschaft einen enormen Nachholbedarf. Das gilt nicht nur für die Verkehrsinfrastruktur, sondern auch für Wohnanlagen, öffentliche Gebäude, Dämme oder Hochwasserschutzmaßnahmen. Zudem findet Bauen in immer engeren urbanen Räumen statt. Dies erfordert Gebäude, die immer höher werden, was umfangreiche Gründungsarbeiten voraussetzt. Auch der ruhende und fließende Verkehr muss immer stärker in den Untergrund gebracht werden, was ebenfalls zu Wachstum des Spezialtiefbaus führt.

Im Segment Resources bieten die hohen Umweltauflagen bei der Ölproduktion hervorragende Marktchancen für unsere Produkte und Dienstleistungen, wie zum Beispiel die Pflanzenkläranlagen. Außerdem gewinnen auch die Altlastensanierungen in den ölfördernden Ländern an Bedeutung.

Durch die anhaltende Energiekrise in Europa ist die Nachfrage im Bereich Geothermie gestiegen. Im Segment Resources gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um das geothermische Potential zu nutzen, wie bspw. durch die Herstellung von Energiepfählen zur Kälte- und Wärmeversorgung von Gebäuden, die thermische Aktivierung von Betonbauteilen zur Wärmespeicherung oder die klassische Erdwärmesondenbohrung. Wir sind überzeugt, dass unsere Marktchancen bei geothermischen Bohrungen weiter steigen können.

FINANZMARKTCHANCEN

Durch die im März 2023 umgesetzte Kapitalerhöhung wird der Konzern die Eigenkapitalbasis weiter erhöhen und die Bilanzrelationen verbessern. Dadurch ergibt sich die Chance die Zinsbelastung deutlich zu reduzieren. Mit einer stabilen und ebenfalls

langfristig orientierten Gesellschafterstruktur hat der Konzern sehr gute Voraussetzungen für eine langfristige und erfolgreiche Zukunft.

WERTSCHÖPFUNGSCHANCEN

Entwicklung und Innovation

Weiterhin liegt unser Fokus darauf, langfristig nicht nur am Markt zu bestehen, sondern als Technologieführer Maßstäbe zu setzen. Daher ist eines der Themen, die der Konzern künftig verstärkt vorantreiben wird, die Digitalisierung. Ein wichtiger Impulsgeber für die Digitalisierung im Bauwesen ist dabei Building Information Modeling (BIM). Aber auch im Maschinenbau wird sich dieser Trend weiter verstärken und viele der Geschäftsprozesse beeinflussen. Mit Hilfe einer übergreifenden Strategie über alle Teile des Konzerns ist die Digitalisierung eine Chance für Bauer.

Projektchancen

Unabhängig von nationalen und globalen Marktzyklen entwickeln sich oft in eher schwachen Märkten Aufgabenstellungen, für die wir als Konzern, gerade aus der Zusammensetzung unseres Dienstleistungs- und Produktportfolios heraus, passend aufgestellt sind. Ein Beispiel dafür sind Verfahren zur nachträglichen Installation von Kerndichtungen in Erddämmen oder Verfahren zur Erschließung und Erweiterung von Bergbauarbeiten.

Die daraus resultierenden Projekte erreichen teilweise sehr große Loseinheiten und können im Auftragsfall durch das Zusammenschließen unserer weltweiten Ressourcen sowie durch unsere langjährige Erfahrung mit Großprojekten erfolgreich bewältigt werden.

Nachträge und Claim-Management

Die Durchsetzung von Forderungen und Nachträgen birgt nicht nur Risiken, sondern auch die Chance, aus Änderungen der bestellten Bauleistung oder durch den Auftraggeber nachträglich bestellte Zusatzleistungen bessere Ergebnisse erzielen zu können als die für den ursprünglichen Auftrag festgelegten Konditionen. Bei Projekten mit hohem Änderungspotential kann sich daraus eine deutliche Verbesserung der Ergebnisse ergeben. Durch ein baubegleitendes professionelles Nachtragsmanagement versuchen wir diese Chancen zu realisieren.

GESAMTCHANCEN

Durch neue innovative Produkte und Dienstleistungen in allen drei Segmenten sehen wir eine stetige Zunahme unserer Marktchancen auf dem Weltmarkt. Unsere Strategie, die überwiegend kleineren und mittleren weltweit agierenden Gesellschaften systematisch zu effizienten Netzwerken zu verknüpfen, ermöglicht es uns immer besser aus den damit einhergehenden Skalierungseffekten Geschwindigkeits- und Kostenvorteile zu generieren. Mit einer durch die Kapitalerhöhung deutlich verbesserten Bilanzstruktur verbessert sich die Finanzlage des Konzerns. Zusammengefasst sehen wir für unseren Konzern im Jahr 2023 eine Zunahme der Chancen für unser weltweites Geschäft.

VI. PROGNOSEBERICHT

Für das Jahr 2023 erwarten wir insgesamt eine stabile Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds. In Summe haben die Bau- und Maschinenbaumärkte im vergangenen Jahr ein Wachstum gezeigt, das sich fortsetzen sollte. Dennoch gab es zahlreiche negative Faktoren, wie den Krieg Russlands gegen die Ukraine, die hohe Inflation und die Zinsanstiege, die die Wirtschaft bereits beeinflusst haben. Aus heutiger Sicht kann man die weiteren politischen und ökonomischen Folgen daraus auch für das laufende Jahr nicht endgültig abschätzen.

Im Bau bieten Infrastrukturprojekte aufgrund staatlicher Investitionen immer wieder interessante Chancen für einzelne Großprojekte. Der aktuell sehr gute Auftragsbestand in diesem Segment signalisiert grundsätzlich einen positiven Geschäftsverlauf, jedoch werden die weiteren Auswirkungen der hohen Inflation, des deutlichen Zinsanstiegs sowie die politischen Folgen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine für die weitere Marktentwicklung entscheidend sein. Entsprechend der Baumärkte erwarten wir auch die Entwicklung der Baumaschinenmärkte.

In den Märkten unseres Segments Resources mit Umwelttechnik, Wassergewinnung und Wasseraufbereitung sowie Bergbau und Sanierung erwarten wir ungeachtet der genannten Risikofaktoren eine gute Entwicklung für das Jahr 2023, da diese sich auch im vergangenen Jahr sehr robust und stabil gezeigt haben.

Grundsätzlich ist insgesamt wieder mit einem weiteren Wachstum der Weltwirtschaft über die nächsten Jahre zu rechnen, wobei für das Jahr 2023 eine leichte Abschwächung, insbesondere in den Industrieländern, zu erwarten ist. Die Gründe hierfür sind die zahlreichen Risikofaktoren: Der Krieg Russlands gegen die Ukraine, die politischen Spannungen zwischen dem Westen und Russland bzw. China, die hohe Inflation, die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sowie noch weiter steigende Zinsen. Zudem ist nicht abzusehen, welche weiteren Sanktionen und Folgen aus dem Krieg Russlands gegen die Ukraine noch entstehen können. Da bislang keine Verhandlungslösung in Sicht ist, stellt die weitere Aufrüstung der Konfliktparteien eine Gefahr für die Welt insgesamt dar, die nicht eingeschätzt werden kann. Die Folgen einer eventuellen Eskalation des Konflikts sind unkalkulierbar. Aus heutiger Sicht können wir derartige Szenarien kaum einkalkulieren und gehen daher davon aus, dass die wichtigsten Märkte der Welt ein leichtes Wachstum aufweisen werden.

Unabhängig von den kurzfristigen Einflussfaktoren, sehen wir aber grundsätzliche Trends, von denen wir profitieren können. Die anhaltende Urbanisierung und das Bevölkerungswachstum führen nach wie vor zu einem Bedarf an neuer, ebenso wie zum Erhalt und Ausbau bestehender Infrastruktur. Der Klimawandel ist ein weiterer Treiber für unsere Märkte. Alternative Energiequellen benötigen auch entsprechende Infrastruktur. Mit der voranschreitenden Digitalisierung und dem Fokus auf Nachhaltigkeit bieten sich Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle und die Weiterentwicklung eigener Prozesse und Dienstleistungen.

Mit unserem insgesamt guten Auftragsbestand, den Investitionen in die Neu- und Weiterentwicklung unserer Technologien sowie unseren großen Anstrengungen im Bereich Digitalisierung, sehen wir uns für das laufende Jahr und darüber hinaus daher gut aufgestellt. Durch Digitalisierungsprojekte wie „Bauen Digital“ erschließen wir neue Märkte und stärken unsere Position im Spezialtiefbau. Mit neuen Technologien, Produkten und Verfahren im Bereich der erneuerbaren Energien, wie zur Gründung von Offshore-Windparks, sehen wir uns sowohl im Bau als auch im Maschinenbau gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Zusätzlich profitiert der Maschinenbau durch die Möglichkeiten prädiktiver Instandhaltung und bei Assistenzsystemen sowie von der zunehmenden Nachfrage nach alternativen Antrieben. Das Segment Resources ist mit Technologien für den Bereich Bergbau in einer Welt mit knapper werdenden Rohstoffen zukunftsorientiert aufgestellt. Die Bereiche Umwelttechnik, Wasseraufbereitung und Sanierung adressieren mit Ihren Innovationen den Trend der Nachhaltigkeit sowie des Klima- und Umweltschutzes. Mit neuen Produkten und Lösungen im Bereich Geothermie oder zur Einsparung von CO₂ fokussieren wir uns auf Zukunftsmärkte.

Weiter arbeiten wir an der Verbesserung unserer Kostenstrukturen und am Ausbau von Synergien innerhalb des Konzerns. Die Verbesserung unseres Working Capital und unserer Kostenbasis wird durch ein langfristig aufgesetztes Maßnahmenprogramm unterstützt. Insbesondere gilt dies für die Produktion unserer Maschinen und die Entwicklung neuer Produkte als auch für die flexiblere Anpassung unserer Kapazitäten auf Schwankungen der Weltmärkte.

Bei unseren Planungen haben wir alle bekannten Chancen und Risiken bewertet und dabei positive wie negative Szenarien bestmöglich antizipiert. Grundsätzlich stellt im Speziali Tiefbau und unseren weiteren Geschäften die Beschaffenheit des Baugrunds beziehungsweise des Bodens jedoch auch immer ein Element dar, bei dem trotz aufwändiger Voruntersuchungen unvorhergesehene Faktoren auftreten können. Diese können bei der Bauausführung zu Störungen und im Einzelfall auch zu Verlusten führen.

Von der grundlegenden strategischen Zielsetzung des Konzerns sind wir unverändert überzeugt. Die Aufstellung mit den drei Segmenten Bau, Maschinen und Resources wird auch in den kommenden Jahren die Richtung des Konzerns bestimmen.

PROGNOSE SEGMENTE UND BAUER AG

Segment Bau

Insgesamt erwarten wir für die Baumärkte weltweit ein leichtes Wachstum. Der sehr große Bedarf an Infrastruktur in der Welt wird weiterhin die Baukonjunktur prägen.

Für Deutschland erwarten wir ein stabiles Marktumfeld, insbesondere im Bereich des Infrastrukturbaus. Für die Immobilienentwicklung in Deutschland gehen wir aufgrund der höheren Zinsen von einem rückläufigen Markt aus, was sich entsprechend auf unser Geschäft auswirken würde. In Europa erwarten wir in Summe eine gute Entwicklung in den einzelnen Märkten. Der Nahe Osten ist mit Anstieg der Rohstoffpreise bereits im vergangenen Jahr wieder gewachsen. Wir erwarten, dass sich dies fortsetzen wird, wobei insbesondere Saudi-Arabien mit seinen Megaprojekten, wie NEOM, eine Sonderkonjunktur bietet. In den USA erwarten wir durch die Auftragslage und das Marktumfeld ein positives Geschäftsjahr. In den Ländern Asiens haben wir unsere Strukturen in den letzten beiden Jahren sehr deutlich reduziert. Nach Beendigung der strikten COVID-19-Maßnahmen zeigten die Baumärkte hier im Vorjahr bereits wieder ein Wachstum. Wir gehen davon aus, dass sich dies im laufenden Jahr fortsetzen wird.

Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen im Jahr 2022 stand die Anpassung unserer internationalen Aufstellung im Segment Bau. Wir wollen perspektivisch nur in den Ländern mit einer Tochtergesellschaft präsent sein, in denen wir für die kommenden Jahre einen ausreichend großen Markt sehen, um nachhaltig profitabel zu sein. Folglich haben wir die Zahl der Tochterunternehmen begonnen zu reduzieren. Davon unberührt ist dabei die Fähigkeit zur Ausführung großer Projekte. Wir werden auch in Zukunft durch unsere weltweite und regional organisierte Aufstellung in der Lage sein, große Projekte in Ländern ohne feste Niederlassung anzubieten und zu bearbeiten. Diese Maßnahmen sind bereits gut fortgeschritten, werden uns im Jahr 2023 aber noch in geringerem Umfang begleiten und vereinzelt Restrukturierungsaufwendungen verursachen.

Für das Jahr 2023 sind wir aufgrund der weiteren Unsicherheiten über mögliche zusätzliche Einflüsse aus den Folgen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine, der hohen Inflation und weiter steigenden Zinsen eher vorsichtig, auch wenn wir grundsätzlich ein leichtes Wachstum in den meisten Baumärkten in der Welt erwarten. Durch die bereits im Vorjahr weitgehend erfolgte Reduzierung unserer Tochterfirmen erwarten wir einen Rückgang bei der Leistung, die aber aus unserer Sicht durch anstehende Großprojekte und das Marktwachstum kompensiert werden kann.

Für das Segment Bau gehen wir daher von einer leichten Steigerung bei der Gesamtkonzernleistung sowie von einem deutlichen Anstieg beim EBIT im Vergleich zum Vorjahr im positiven Bereich aus.

Segment Maschinen

Entsprechend der Erwartungen für die Baumärkte, gehen wir auch für die Maschinenbaumärkte von einem leichten Wachstum aus. Im Vorjahr konnten nahezu alle Regionen der Welt ein gutes Wachstum verzeichnen. Lediglich in China waren durch die strikte Zero-Covid-Politik die Vertriebsaktivitäten in erheblichem Maße behindert. Infolgedessen verzeichnete das Land einen deutlichen Einbruch beim Absatz von Baumaschinen. Für das laufende Jahr erwarten wir für China zwar eine leichte Belebung, jedoch weiterhin einen schwierigen Markt.

Unser Fokus liegt unverändert auf den Innovationen im Gerätebereich – auf der Bauma in München konnten wir im Oktober 2022 wieder einiges Neues zeigen. So das erste vollelektrische Drehbohrgerät aus dem Hause Bauer, den ersten hybrid-betriebenen Telemäkler sowie neue digitale Anwendungen und Assistenzsysteme für unsere Kunden. Auch an der Optimierung unseres Supply Chain Managements wird intensiv gearbeitet. Hier ist die Zielsetzung den Kunden von Spezialtiefbaugeräten kürzere Standard-Lieferzeiten zu bieten und das Working Capital durch geringere Fertigwarenbestände zu verbessern. Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt.

Für das Jahr 2023 erwarten wir grundsätzlich ein leichtes Wachstum in den Märkten. Jedoch sind die Unsicherheiten aus den weiteren möglichen Folgen des Krieges Russlands gegen die Ukraine, die hohe Inflation sowie steigende Zinsen eine große Herausforderung für den Vertrieb. Ein derartiges Marktumfeld erschwert größere Investitionsentscheidungen von Kunden und kann damit unser Geschäft auch negativ beeinflussen. Auch die weitere Entwicklung des Marktes in China als einem der größten Baumaschinenmärkte der Welt, bringt an dieser Stelle zusätzliche Unsicherheit. In Summe erwarten wir aber eine stabile Leistungsentwicklung auf dem guten Niveau des Vorjahres und eine wieder bessere Ergebnisentwicklung aufgrund der im Vorjahr enthaltenen negativen Einzeleffekte.

Unter diesen Annahmen erwarten wir für das Segment Maschinen, dass die Gesamtkonzernleistung auf dem Niveau des Vorjahres und das EBIT 2023 deutlich über dem Vorjahr liegen werden.

Segment Resources

Das Segment Resources war im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich von einzelnen negativen Ergebniseffekten belastet. Die rein operative Geschäftsentwicklung war dagegen erneut gut.

Positive Aussichten hat unverändert der Umweltbereich, der trotz einer leichten Abschwächung eine gute Nachfrage verzeichnet. Da wir bei der Immobilienentwicklung in Deutschland aufgrund der höheren Zinsen von einem rückläufigen Markt ausgehen, erwarten wir, dass unser Geschäft im Bereich der Altlastensanierung ebenfalls leicht negativ beeinflusst werden könnte. Unabhängig davon erwarten wir für die weiteren Bereiche, wie Entsorgung oder Geothermie, eine positive Entwicklung.

Für die Bereiche Brunnenbau und Bergbau gehen wir von einer positiven Entwicklung aus. Hier gibt es eine stabile bis steigende Nachfrage für Spezialdienstleistungen sowie für Brunnenausbauprodukte. Im Bereich Bohrdienstleistungen wurde die Tochterfirma in Südafrika beendet und entschieden die in Jordanien zu schließen – beides führte im Jahr 2022 zu deutlich negativen Ergebniseffekten. Darüber hinaus gehen wir wegen der wieder angestiegenen Rohstoffpreise von einer weiteren Marktverbesserung aus.

Im Bereich Pflanzenkläranlagen gibt es unverändert gute Chancen durch ein größeres geplantes Projekt im Oman. Ein potenzieller Auftrag für eine Anlage in Bahrain wurde vom Kunden im Jahr 2022 zurückgezogen. Im Jahr 2023 möchten wir zudem die Märkte in Europa und den USA stärker bearbeiten.

Der im Jahr 2021 neu aufgestellte Bereich Sanierung verzeichnet einen guten Auftragsbestand und aufgrund des großen Nachholbedarfs im Infrastrukturbereich in Deutschland einen stabilen Markt.

Das Segment Resources war im Jahr 2022 insbesondere von negativen Ergebniseffekten betroffen, die unabhängig von der operativen Entwicklung der für die Zukunft geltenden Geschäfte stehen. Die Reduzierung von Tochterfirmen wird zu einem Rückgang bei der Leistungsentwicklung im kommenden Jahr führen.

Daher erwarten wir für das Jahr 2023 im Segment Resources, dass die Gesamtkonzernleistung deutlich unter dem Vorjahr liegen wird, gehen aber von einem deutlichen Anstieg beim EBIT im Vergleich zum Vorjahr im positiven Bereich aus.

BAUER AG

Im Jahr 2023 erwartet die BAUER AG eine leichte Steigerung bei den Umsatzerlösen.

PROGNOSE GESAMTKONZERN

Die Prognose des Gesamtkonzerns ergibt sich im Wesentlichen aus der Gesamtbetrachtung und Zusammenführung der im vorhergehenden Abschnitt beschriebenen Erwartungen für die einzelnen Geschäftssegmente.

Die größten Unsicherheitsfaktoren stellen für den Konzern ebenfalls die weitere Entwicklung des Kriegs Russlands gegen die Ukraine, mögliche weitere Folgen daraus für die globale Wirtschaft, die hohe Inflation, weiter steigende Zinsen sowie die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise dar. All diese Themen werden aus unserer Sicht über das ganze Jahr potenzielle große Einflussfaktoren bleiben, die unser eigenes Geschäft und unsere Gerätekunden gegebenenfalls negativ beeinflussen können. Da diese ganzen Themen einen sehr erheblichen und kaum einschätzbaren Einfluss nehmen können, gehen wir mit Vorsicht bei unseren Erwartungen in das laufende Geschäftsjahr. Wir gehen in unserer Prognose auch davon aus, dass sich die Folgen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2023 nicht mehr wesentlich auf den Geschäftsverlauf des Konzerns auswirken werden.

Diese Einschätzungen sowie die Aggregation der Erwartungen der einzelnen Segmente bilden die Grundlage unserer Szenarien für das laufende Geschäftsjahr und wir haben versucht diese bei der Konzernprognose bestmöglich zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund und den damit verbundenen anhaltend schwer abzuschätzenden Auswirkungen im laufenden Geschäftsjahr, ist auch die Spanne für unseren Leistungsindikator EBIT definiert.

Nach Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Lageberichts und unter Berücksichtigung der genannten Einflussfaktoren erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 für den Konzern einen leichten Rückgang bei der **Gesamtkonzernleistung** sowie ein **EBIT** zwischen 35 Mio. und 60 Mio. EUR.

Im Jahr 2022 musste der Konzern einen deutlichen Verlust beim Ergebnis nach Steuern verzeichnen. Um die Eigenkapitalquote weiter nachhaltig zu verbessern, wird der Vorstand dem Aufsichtsrat daher empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende auszuschütten. Mittelfristig halten wir jedoch unverändert an unserer Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von etwa 25 bis 30 % des ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern vorsieht.

Vergleich: Ist 2022 / Prognose 2023

in Mio. EUR	Ist 2022	Prognose 2023
Gesamtkonzernleistung	1,748	leichter Rückgang
EBIT	-68,0	35 - 60

VII. RECHTLICHE ANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§315 a, 289 a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2022 dargestellt.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der BAUER AG beträgt 111.186.566,76 EUR. Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 4,26 EUR je Stückaktie. Eigene Aktien hält die Gesellschaft nicht. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung – mit Ausnahme von gesetzlichen Stimmverboten wie in § 136 AktG und § 44 WpHG – je eine Stimme. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben. Arbeitnehmer, die am Kapital der BAUER AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Die Mitglieder der Familie Bauer und die BAUER Stiftung, Schrobenshausen, haben der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie im Rahmen eines Poolvertrages insgesamt 9.399.100 Stückaktien an der BAUER AG halten, was einer Beteiligung von 36,02 % an der Gesellschaft entspricht. Der Poolvertrag enthält eine Stimmbindungsvereinbarung sowie Beschränkungen der Übertragbarkeit der Aktien der Poolbeteiligten. Weiter hat die Doblinger Beteiligung GmbH mitgeteilt, dass sie am 24. Juni 2021 7.827.533 Stückaktien an der BAUER AG hält, was einer Beteiligung von 29,999995 % entspricht. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der BAUER AG, welche 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. November 2022 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zurzeit 111.186.566,76 EUR, eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, um bis zu 74.124.374,99 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.394.520 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Form von Stammaktien (mit Stimmrecht) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von gerundet EUR 4,26 je Stückaktie gegen Bareinlagen zu erhöhen. Den Aktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt und der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, ihrer Durchführung und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzusetzen.

§ 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft erhält eine Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital bis zum 30. März 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10 Mio. EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand ist hierzu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften oder zum Zwecke des Zusammenschlusses von Unternehmen,

b) bei Kapitalerhöhungen gegen Geldeinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des vorhandenen Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung des § 186

Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind,

c) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, die sich bei Kapitalerhöhungen gegen Geld- und/oder Sacheinlagen aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben,

d) zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2021 in die Gesellschaft einzulegen.

Durch Beschlussfassung in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2019 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. Juni 2024 befristet eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands mittels eines öffentlichen Erwerbssangebots oder über die Börse. Soweit der Erwerb über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse von Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Soweit der Erwerb mittels eines öffentlichen Erwerbssangebots erfolgt, dürfen der Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse je Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Erwerbssangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des öffentlichen Erwerbssangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann der Kaufpreis angepasst werden.

Die aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen erworbenen Aktien kann der Vorstand zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken verwenden. Insofern können die erworbenen Aktien insbesondere auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis (ohne Erwerbsnebenkosten) veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die Aktien können zudem an Dritte übertragen werden, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen oder Unternehmen, Unternehmensteile, Unternehmensbeteiligungen oder andere Vermögensgegenstände zu erwerben. Sie können zudem an Mitarbeiter und Geschäftsleitungsmitglieder der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen im Rahmen von Aktienoptions- bzw. Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgegeben werden. Die vorbezeichneten Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Hinsichtlich der Verwendung der zurückgekauften Aktien sieht die Ermächtigung für bestimmte Fälle den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vor. Die Möglichkeit, eigene Aktien zu erwerben, wurde bisher nicht genutzt.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER, SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands der BAUER AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG und §§ 30 ff. MitbestG in Verbindung mit § 5 und § 6 der Satzung der Gesellschaft. Der Vorstand hat gemäß der Satzung aus mindestens zwei Personen, die vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt werden, zu bestehen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 waren drei Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestellt und ein Vorsitzender des Vorstands sowie ein Arbeitsdirektor ernannt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit von Vorstandsmitgliedern jeweils für höchstens fünf Jahre ist zulässig. Die Bestellung und die Wiederbestellung bedürfen eines Aufsichtsratsbeschlusses, der grundsätzlich frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf. Der Aufsichtsrat kann die

Bestellung zum Vorstand und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Präsidial- und Personalausschuss des Aufsichtsrats bereitet die Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands vor und befasst sich mit der langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand.

Die Änderung der Satzung wird von der Hauptversammlung gemäß §§ 119 Abs. 1 Nr. 6, 179 AktG mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen. Nach § 12 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung der Satzung betreffen. Der Aufsichtsrat ist ferner ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals anzupassen.

CHANGE-OF-CONTROL

Die BAUER AG hat zusammen mit weiteren Konzernunternehmen einen Konsortialkreditvertrag ausnutzbar bis zu einem Betrag in Höhe von 390 Mio. EUR und einen weiteren Konsortialkreditvertrag mit Darlehensstand zum Jahresende in Höhe von 7,3 Mio. EUR abgeschlossen, die für den Fall eines Kontrollwechsels oder einer Kontrollerlangung die Kreditgeber zur Kündigung der Kreditzusagen berechtigt. Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Konsortialverträge tritt ein, wenn in Summe direkt oder indirekt mehr als 50 % der Kapitalanteile oder Stimmrechte an der Obergesellschaft von einer oder mehreren gemeinschaftlich handelnden Personen (ausgenommen Mitglieder der Familie Bauer) gehalten werden.

Des Weiteren sehen mehrere langfristige Darlehen mit einem Darlehensstand zum Bilanzstichtag von insgesamt 100,7 Mio. EUR, die die BAUER AG zusammen mit anderen Konzernunternehmen als Darlehensnehmerin bzw. Garantin vereinbart hat, für den Fall eines Kontrollwechsels an der BAUER AG ein außerordentliches Kündigungsrecht des jeweiligen Darlehensgebers vor. Dabei liegt ein Kontrollwechsel in der Regel vor, wenn ein Dritter, der nicht dem Kreis der bestehenden Hauptaktionäre zuzurechnen ist, mittelbar oder unmittelbar die Kontrolle über mindestens 30 % der Stimmrechte oder die Mehrheit des ausstehenden Grundkapitals der BAUER AG erwirbt.

In Anspruch genommene Kreditbeträge müssten im Falle der Kündigung getilgt werden. Für neue Inanspruchnahmen stünde die jeweils gekündigte Kreditlinie nicht mehr zur Verfügung. In Folge können auch Cross-Default- oder Cross-Acceleration-Klauseln in anderen Kreditverträgen zu weiteren Kündigungen von Kreditlinien hieraus führen.

Darüber hinaus bestehen in der Firmengruppe weitere kurzfristige und langfristige Kreditverträge, die im Falle eines Kontrollwechsels ein außerordentliches Kündigungsrecht unter den vereinbarten marktüblichen Bedingungen vorsehen.

Die BAUER AG hat keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB I.V.M. § 315D HGB

Der Vorstand der BAUER AG hat mit Wirkung zum 22. März 2023 die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB i.V.m. § 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite unter https://www.bauer.de/bauer_group/investor_relations/publications/annual_report/ öffentlich zugänglich gemacht. Sie beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, eine Beschreibung der Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von dessen Ausschüssen, die Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands, Informationen über die Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat sowie Angaben zum Diversitätskonzept.

NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT 2022

Die BAUER AG hat zeitgleich mit dem Geschäftsbericht einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315 b, 289 b HGB auf der Internetseite unter https://www.bauer.de/bauer_group/investor_relations/publications/annual_report/ veröffentlicht. Darin wird über die Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung als nichtfinanzielle Aspekte und über die Angaben zur EU-Taxonomie berichtet.

Schrobenhausen, den 31. März 2023

BAUER Aktiengesellschaft



Dipl.-Ing. (FH)
Florian Bauer, MBA



Peter Hingott

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022	Passiva	31.12.2021	31.12.2022
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	111.187	111.187
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.016	1.819	II. Kapitalrücklage	93.662	18.107
2. Geleistete Anzahlungen	3.635	7.662	III. Gewinnrücklagen		
	5.651	9.481	1. Gesetzliche Rücklage	12	12
II. Sachanlagen			2. Andere Gewinnrücklagen	2.043	0
1. Grundstücke und Bauten	2.636	2.565		2.055	12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.000	2.420		-33	-7
	5.636	4.985	IV. Bilanzverlust	206.871	129.299
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	279.984	276.482	1. Rückstellungen für Pensionen	16.759	18.199
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0	55.000	2. Sonstige Rückstellungen	7.846	1.485
3. Beteiligungen	8.672	171		24.605	19.684
	288.656	331.653	C. Verbindlichkeiten		
	299.943	346.119	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.787	178.171
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.413	2.091
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.582	56.998
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	311	164	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.195	2.272
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				108.977	239.532
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	12		30	2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.832	33.731	D. Passive latente Steuern		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	164	26			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	994	731			
	29.992	34.500			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	0	0			
	30.303	34.664			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.607	4.773			
D. Aktive latente Steuern	5.630	2.961			
	340.483	388.517		340.483	388.517

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	2021	2022
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	46.042	46.450
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	335	1.090
3. Sonstige betriebliche Erträge	32	12.526
	46.409	60.066
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	400	393
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.609	5.075
	8.009	5.468
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.215	20.651
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.776	5.129
	22.991	25.780
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.616	2.609
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.043	108.425
Betriebliches Ergebnis	-42.250	-82.216
8. Erträge aus Beteiligungen	45.967	16.484
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-5.030
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.697	2.983
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.405	-7.025
Finanzergebnis	43.259	7.412
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-978	-2.769
13. Ergebnis nach Steuern	31	-77.573
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	31	-77.573
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	75.556
16. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	2.043
17. Verlustvortrag	-64	-33
18. Bilanzverlust	-33	-7

BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022****I. Allgemeine Angaben**

Die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264d und 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nummer HR B 101375 eingetragen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

II. Gliederung, Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen und Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB sowie § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Währungsumrechnung

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind mit ihrem Auszahlungsbetrag aktiviert.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Sachanlagen werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen drei und 21 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und € 800 (vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag) für das einzelne Wirtschaftsgut nicht übersteigen (**geringwertige Wirtschaftsgüter**), werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe abgeschrieben.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit der am Bilanzstichtag beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Abschreibungen der Finanzanlagen werden ausschließlich aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht i.S.d. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Ausleihungen sind zum Nennbetrag angesetzt. Soweit der am Bilanzstichtag beizulegende Wert unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Abschreibungen der Finanzanlagen werden ausschließlich aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden zum Nennwert bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,08 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,25 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 350 %.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2022 1,78 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 %, in 2023 und 2024 abweichend 6,0 %, zugrunde gelegt sowie eine Standardfluktuation der Heubeck Richttafeln mit Niveau 90% unterstellt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.035 der für die Ausschüttung gesperrt ist.

In den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten im Rahmen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente sind, soweit die hierfür zu berücksichtigen Kriterien erfüllt sind, nach § 254 HGB in Bewertungseinheiten abgebildet und sich gegenüberstehende kompensierende Wertänderungen werden bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs erfasst. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer voraussichtlichen Laufzeit von über einem Jahr erfolgt zu dem jeweiligen Transaktionskurs oder dem jeweils ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag. Für die Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sowie für flüssige Mittel wird der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag verwendet.

Haftungsverhältnisse

Die in den Haftungsverhältnissen dargestellten Beträge entsprechen dem vertraglichen Haftungsumfang.

IV. Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel (Seiten 12 und 13) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile **an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) - d. h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz im Kapitel „VI. Sonstige Angaben“ dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von T€ 18.514 (Vorjahr: T€ 24.478), die im Wesentlichen mit Zinssätzen zwischen 4,50 % und 5,00 % p.a. verzinst werden. Des Weiteren sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.317 (Vorjahr: T€ 4.352) enthalten. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 358 (Vorjahr: T€ 341), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen. Es bestehen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 358 (Vorjahr: T€ 341). Diese betreffen die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Aufwendungen aus Wartungsverträgen und Mietsoftware über T€ 4.761 (Vorjahr: T€ 4.596) sowie der Nürnberger Lebensversicherung in Höhe von T€ 12 (Vorjahr: T€ 12).

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2022
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.665	779	0	0	22.444
2. Geleistete Anzahlungen	3.635	4.027	0	0	7.662
	25.300	4.806	0	0	30.106
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.142	0	0	0	3.142
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.504	1.018	620	0	14.902
	17.646	1.018	620	0	18.044
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	279.984	1.528	0	0	281.512
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0	55.000	0	0	55.000
3. Beteiligungen	8.672	0	8.501	0	171
	288.656	56.528	8.501	0	336.683
	331.602	62.352	9.121	0	384.833

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
19.648	977	0	0	20.625	1.819	2.016
0	0	0	0	0	7.662	3.635
19.648	977	0	0	20.625	9.481	5.651
506	71	0	0	577	2.565	2.636
11.504	1.561	583	0	12.482	2.420	3.000
12.010	1.632	583	0	13.059	4.985	5.636
0	5.030	0	0	5.030	276.482	279.984
0	0	0	0	0	55.000	0
0	0	0	0	0	171	8.672
0	5.030	0	0	5.030	331.653	288.656
31.658	7.639	583	0	38.714	346.119	299.943

Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern beruhen auf folgenden Abweichungen zu steuerlichen Bewertungsvorschriften und haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2021 T€	Zugang T€	Abgang T€	31.12.2022 T€
Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalrückstellungen (aktive latente Steuern)	2.582	378	0	2.960
Bewertungsunterschiede auf Fremdwährungen (aktive latente Steuern)	1	1	1	1
Aktive latente Steuern aus Verlustvortrag	1.230	0	1.230	0
Rückstellungen für drohende Verluste (aktive latente Steuern)	1.817	0	1.817	0
	5.630	379	3.048	2.961

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der BAUER ist eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund € 4,26 je Stückaktie. Zum 31. Dezember 2022 beträgt das gezeichnete Kapital T€ 111.187 (Vorjahr: T€ 111.187). In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. November 2022 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zurzeit 111.186.566,76 EUR, eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, um bis zu 74.124.374,99 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.394.520 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien in Form von Stammaktien (mit Stimmrecht) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von gerundet EUR 4,26 je Stückaktie gegen Bareinlagen zu erhöhen. Den Aktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt und der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung, ihrer Durchführung und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzusetzen.

§ 4 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft enthält eine Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital bis zum 30. März 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 10 Mio. durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand ist hierzu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Durch Beschlussfassung in der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2019 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. Juni 2024 befristet eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder über die Börse. Die aufgrund dieser Ermächtigungen erworbenen Aktien kann der Vorstand zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken verwenden. Hinsichtlich der Verwendung der zurückgekauften Aktien sieht die Ermächtigung für bestimmte Fälle den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre vor.

Die BAUER Aktiengesellschaft hat keinen Bestand an eigenen Aktien, im Geschäftsjahr wurden weder eigene Aktien erworben noch verkauft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 18.107 (Vorjahr: T€ 93.662). Mit Beschluss des Vorstands vom 11.01.2023 wurden aus den anderen Zuzahlungen in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ein Betrag in Höhe von T€ 54.766 und aus der Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ein Teilbetrag in Höhe von T€ 20.790 zum Ausgleich von Verlustvorträgen bzw. eines Jahresfehlbetrages entnommen.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage sowie die anderen Gewinnrücklagen betragen jeweils T€ 12 (Vorjahr: T€ 12) bzw. T€ 0 (Vorjahr: T€ 2.043). Mit Beschluss des Vorstands vom 11.01.2023 wurde ein Betrag in Höhe von T€ 2.043 aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen.

Bilanzgewinn

Stand 01.01.2022	-32.685,81
Jahresfehlbetrag 2022	-77.573.179,19
Entnahmen aus den andren Gewinnrücklagen gem. §272 Abs. 3 HGB	2.043.023,29
Entnahmen aus der Kapitalrücklage gem. §272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	20.790.000,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage gem. §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	54.765.565,96
Stand 31.12.2022	-7.275,75

Rückstellungen

Aus der Umstellung der **Pensionsrückstellungen** im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum bisherigen Ansatz zum 31. Dezember 2009 von T€ 2.108.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2022 wurden hierfür T€ 141 (Vorjahr: T€ 141) als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die verbleibende Unterdeckung der Pensionsrückstellungen danach auf T€ 281.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde der Durchschnittzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Der sich nach § 253 Abs. 6 S. 3 HGB ergebende Unterschiedsbetrag bei Anwendung des Durchschnittzinssatzes der letzten sieben Jahre von 1,44 % beträgt T€ 1.035. Der Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien und Tantiemen mit T€ 935, für Beratungs- und Prüfungskosten mit T€ 190, für Jubiläumsverpflichtungen T€ 122, für Urlaubsverpflichtungen mit T€ 118, sowie für die Verpflichtung zur Zahlung von Altersteilzeitleistungen mit T€ 60.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Angaben zu den Restlaufzeiten (Vorjahr in Klammern):

	Gesamt- betrag 2022	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		≤1 Jahr	>1 Jahr	davon >5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178.171 (99.787)	144.077 (14.159)	34.094 (85.628)	1.449 (1.486)	165.629 (86.662)	Gesamtschuld- nerische Haftung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.091 (3.413)	2.091 (3.413)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.998 (4.582)	56.998 (4.582)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	514 (335)	514 (335)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2.272 (1.195)	2.272 (1.195)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon aus Steuern)	708 (693)	708 (693)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	34 (32)	34 (32)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
(davon gegenüber Kreditinstituten)	0 (32)	0 (32)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-
Vorjahr	239.532 (108.977)	205.438 (23.349)	34.094 (85.628)	1.449 (1.486)	165.629 (86.662)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 23.730 (Vorjahr: T€ 4.247). Zum Stichtag waren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch eine Grundschuld in Höhe von T€ 1.910 (Vorjahr: T€ 1.910) gesichert.

Zum 31. Dezember 2022 wurden von der BAUER AG bei wesentlichen Kreditvereinbarungen die vereinbarte Relation NetDebt/EBITDA und Eigenkapitalquote nicht erfüllt, da ein Änderungsvertrag am 31. Dezember 2022 noch nicht eingeholt und die Bedingung der Kreditaufnahme zu diesem Zeitpunkt war, dass sie sofort rückzahlbar wäre. Dies hat zur Folge, dass einige Schuldposten vertragsgemäß hätten fällig gestellt werden können, so dass sie unabhängig von der ursprünglichen Laufzeit unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen werden. Der Betrag der Umgliederung beträgt zum Stichtag TEUR 122.500.

Haftungsverhältnisse

	2021	2022
	T€	T€
Fremde Verbindlichkeiten / Konsortialkredit (davon für verbundene Unternehmen)	135.634 (135.634)	104.090 (104.090)
Schuldscheindarlehen (davon für verbundene Unternehmen)	45.000 (45.000)	10.000 (10.000)
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantien (davon für verbundene Unternehmen)	402.381 (402.381)	467.426 (467.426)
Summe	583.015	581.516

Soweit es sich um Höchstbetragsbürgschaften handelt, wurde die Valutierung zum 31. Dezember 2022 angegeben.

Mit Datum vom 17. April 2014 hatten die BAUER Aktiengesellschaft und ihre wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Der Vertrag besaß eine Laufzeit von drei Jahren bis zum 17. April 2017. Mit Datum vom 21. Februar 2018 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und der Commerzbank, der Deutschen Bank, HSBC Trinkaus & Burkhardt sowie der UniCredit Bank vorzeitig ein Änderungsvertrag zu diesem Konsortialvertrag abgeschlossen. Danach besitzt der geänderte Konsortialkreditvertrag ein Gesamtvolumen von € 465,0 Mio. und eine feste Laufzeit von zwei Jahren bis zum 29. Juli 2021. Am 01. Oktober 2018 wurde durch die Erhöhung des Engagements einiger Konsortialbanken das Gesamtvolumen des Konsortialkredits auf € 470 Mio. angehoben. Mit Datum vom 22. Dezember 2020 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und Ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und unter der Führung der Commerzbank, der Deutschen Bank und der UniCredit Bank andererseits, vorzeitig ein weiterer Änderungsvertrag mit einem Gesamtvolumen von € 430,0 Mio. und einer Laufzeit von 18 Monaten abgeschlossen. Mit einem weiteren Änderungsvertrag, datiert auf den 22. September 2021, wurde der Konsortialkredit zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften einerseits und unter der Führung der Commerzbank, der Deutschen Bank und der UniCredit Bank andererseits, um weitere drei Jahre mit Verlängerungsoption über ein Gesamtvolumen von € 390,0 Mio. abgeschlossen.

Vom Gesamtvolumen des Konsortialkredits wurde an die BAUER Aktiengesellschaft ein Betrag in Höhe von € 146,1 Mio. (Vorjahr: € 158,7 Mio.) ausgereicht, davon an Kreditlinien 144,5 Mio. € (Vorjahr: € 158,7 Mio.) und an Avallinien € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.). Zum Jahresende lag die Ausnutzung dieses Volumens bei € 125,1 Mio. (Vorjahr: € 75,5 Mio.). Dabei beläuft sich die Ausnutzung des Kreditlinienvolumens auf € 124,0 Mio. (Vorjahr: € 75,5 Mio.) und die Ausnutzung des Avallinienvolumens auf € 1,6 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.).

Hinsichtlich des restlichen in Anspruch genommenen Gesamtkreditvolumens in Höhe von € 96,8 Mio. (Vorjahr: € 108,8 Mio.) haftet die BAUER Aktiengesellschaft zusammen mit weiteren acht Kreditnehmern und Garanten aus der BAUER Gruppe gesamtschuldnerisch.

Haftungsverhältnisse werden nur im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der BAUER Aktiengesellschaft oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen eingegangen.

Mit Datum vom 13. Dezember 2017 wurde zwischen der BAUER Aktiengesellschaft und ihren wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften („Schuldner“) einerseits und der IKB Deutsche Industriebank AG, der Bremer Kreditbank Aktiengesellschaft, der Hypo Vorarlberg Bank AG, sowie der KBC Bank NV, Niederlassung Deutschland („Kreditgeber“) ein zweiter Konsortialvertrag (KKV II) abgeschlossen. Danach besitzt der zweite Konsortialkreditvertrag ein Gesamtvolumen von € 53,0 Mio. mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren bis zum 30. September 2022 für die Fazilität A (Tilgungsdarlehen € 24 Mio.) und Fazilität C (Endfälliges Darlehen € 14 Mio) sowie mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren bis zum 30. September 2027 für die Fazilität B mit einer Gesamtsumme von € 15 Mio. Die Fazilitäten A und B dienen der Finanzierung von Investitionen im Bereich Maschinen/Anlagen/Prozesstechnik für Gesellschaften, die am Standort Schrobenhausen und am Standort Nordhausen ansässig sind. Die Fazilität C kann zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung verwendet werden.

Das verfügbare Gesamtvolumen von € 53,0 Mio. wurde seitens der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, in voller Höhe in Anspruch genommen. Zum Stichtag betrug die Restschuld € 7,3 Mio. (Fazilität B), für die die BAUER Aktiengesellschaft gesamtschuldnerisch mit den übrigen Vertragsparteien haftet. Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die BAUER Aktiengesellschaft derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wird als nicht wahrscheinlich angesehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingverträgen betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.235 (Vorjahr: T€ 1.222).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 46.450 (Vorjahr: T€ 46.042) handelt es sich um Vergütungen für das Erbringen von Leistungen gegenüber den Tochterunternehmen laut Vereinbarungen vom 10. Januar 2001 einschließlich Ergänzungen. Es wurden überwiegend Leistungen an die BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, und SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, erbracht. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2021	2022
	T€	T€
Geographisch bestimmter Markt		
Deutschland	43.260	43.679
Asien/Pazifik	1.036	913
Nordamerika	685	734
Mittlerer Osten	497	521
Westeuropa	261	294
Südasien	173	192
Afrika	85	69
Osteuropa	27	30
Ostasien	16	17
Lateinamerika	2	1
	46.042	46.450

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 12.526 (Vorjahr: T€ 32) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen aus der Finanzanlage Wöhr + BAUER GmbH in Höhe von T€ 5.599 (Vorjahr: T€ 0), Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 200 (Vorjahr: T€ 2), Erträge aus Kursgewinnen in Höhe von T€ 201 (Vorjahr: T€ 23), sowie Erträge aus der Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen in Höhe von T€ 6.521 (Vorjahr: T€ 0), welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Drohverlusten aus Zinsswap beruhen.

Personalaufwand

In dem Posten sind Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von T€ 463 (Vorjahr: T€ 386) enthalten.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Durchschnitt	
	2021	2022
	Anzahl	Anzahl
Lohnempfänger	9	8
Gehaltsempfänger	327	332
	336	340
Auszubildende	36	32
Leitende Angestellte	3	3
	375	375

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 454 (Vorjahr: T€ 155) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 25 (Vorjahr: T€ 24).

Im Berichtsjahr wurden an Tochterunternehmen Ertragszuschüsse in Höhe von T€ 87.000 (Vorjahr: T€ 41.000) gewährt.

Erträge aus Beteiligungen

	2021	2022
	€	€
Erträge aus Beteiligungen	45.967.384,34	16.483.966,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(45.678.767,67)	(13.900.000,00)
	45.967.384,34	16.483.966,00

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten in Höhe von T€ 1.665 (Vorjahr: T€ 1.124) solche aus verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Zinsswaps in Höhe von T€ 1.317 (Vorjahr: T€ 4.573).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 431 (Vorjahr: T€ 301) Zinsaufwendungen aus Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Auf die Aufzinsung der Rückstellungen entfällt ein Betrag von T€ 579 (Vorjahr: T€ 1.566).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2022
	€	€
Steuern laufendes Geschäftsjahr (Ertrag (-) / Aufwand (+))	60.388,71	74.774,39
Steuern Vorjahre (Ertrag (-) / Aufwand (+))	0,00	52.793,50
Latente Steuern (Ertrag (-) / Aufwand (+))	917.193,53	2.641.637,93
	977.582,24	2.769.205,82

VI. Sonstige Angaben

Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und auf dem Internetauftritt der BAG öffentlich zugänglich gemacht:

www.bauer.de/bauer_group/investor_relations/corporate_governance/

Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n.F.)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	€	€
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittssatz)	19.514.386,00	
abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittssatz)	-18.479.642,00	
zuzüglich aktiver latenter Steuern	2.943.917,87	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag I		3.978.661,87
Übrige aktive latente Steuern	16.813,79	
abzüglich sonstiger passiver latenter Steuern	-2.266,43	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag II		14.547,36
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge		3.993.209,23

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen abzüglich eines Verlustvortrags den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten
- Abreden im Ein- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der BAUER Aktiengesellschaft einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren nahe Angehörige.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit (Grundgeschäfte) der BAUER Aktiengesellschaft wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen und es wurden Darlehen in fremder Währung gewährt.

Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden in beschränktem Rahmen Festzinsswaps als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Die aus den Wechselkursschwankungen entstehenden Währungsrisiken werden regelmäßig geprüft und gegebenenfalls Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Währungsrisikos abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden die in der folgenden Tabelle aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung der Zins- und Währungsrisiken. Die Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelgeschäfte wider. Die Marktwerte (beizulegende Zeitwerte) der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem von der Bank (für Zinsswaps) sowie aus der Treasury Management Software tm5 (für Devisentermingeschäfte) ermittelten Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps und Devisentermingeschäften wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet.

Nominalvolumen	31.12.2021	31.12.2022
	T€	T€
Devisentermingeschäfte	1.938	0
- davon Grundgeschäfte	0	0
- davon in Bewertungseinheiten	0	0
- davon nicht in Bewertungseinheiten	1.938	0
Zinsswaps	129.000	419.000
- davon in Bewertungseinheiten mit Banken	0	30.000
- davon in Bewertungseinheiten mit verbundenen Unternehmen	0	320.000
- davon nicht in Bewertungseinheiten	129.000	69.000
Summe	130.938	419.000

Marktwerte	31.12.2021		31.12.2022	
	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	41	0	0	0
- davon Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten	0	0	0	0
- davon Sicherungsgeschäfte in Bewertungseinheiten	0	0	0	0
- davon nicht in Bewertungseinheiten	41	0	0	0
Zinsswaps	0	6.472	27.537	19.335
- davon als Sicherungsgeschäfte in Bewertungseinheiten	0	0	20.318	0
- davon als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten	0	0	0	19.335
- davon nicht in Bewertungseinheiten	0	6.472	7.212	0
Summe	41	6.472	27.537	19.335

Die in der Tabelle genannten Werte beziehen sich auf alle zum 31. Dezember 2022 im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente.

Die Derivate haben die nachstehenden maximalen Fälligkeiten:

- Zinsswaps 07. April 2032

Das Nominalvolumen der zur Absicherung von Währungsschwankungen aus Fremdwährungstransaktionen abgeschlossenen Finanzderivate beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf T€ 0 (Vorjahr: T€ 1.938) bei beizulegenden positiven Zeitwerten von

T€ 0 und negativen Zeitwerten von T€ 0 (Vorjahr: positiv T€ 41, negativ T€ 0). Des Weiteren bestanden zum 31. Dezember 2022 Festzinszahlerswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von T€ 69.000 (Vorjahr: T€ 129.000) zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von variabel verzinsten Darlehen. Diese weisen beizulegende positive Zeitwerte von T€ 7.212 (Vorjahr: T€ 0).

Für die nicht als Bewertungseinheit geführten Zinsswaps wurden folglich Drohverlustrückstellungen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 6.472) und Zinsabgrenzungen in Höhe von T€ 9 (Vorjahr: T€ 157) erfasst.

Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB werden zwischen Festzinszahlerswaps mit den Banken einerseits und den oben genannten Grundgeschäften mit Banken und den Zinsswaps mit Tochtergesellschaften andererseits gebildet (Mikro-Hedge), sofern die hierfür zu berücksichtigenden Kriterien erfüllt sind. Soweit den Wertänderungen im Rahmen der Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB kompensierende Wertänderungen gegenüberstehen, werden diese daher bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode). Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich aus, da sie demselben Risiko ausgesetzt sind. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird quartalsweise prospektiv anhand der Critical Terms Match Methode und retrospektiv anhand der Dollar-Offset Methode zu jedem Stichtag festgestellt.

Das Nominalvolumen der zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos durch abgeschlossenen Festzinszahlerswaps mit Banken in Bewertungseinheiten beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf T€ 30.000 (Vorjahr: T€ 0) mit beizulegenden positiven Marktwerten von T€ 1.190 (Vorjahr: T€ 0). Daneben bestanden Festzinszahlerswaps, die die BAUER AG zur Absicherung von Zinsrisiken für Tochtergesellschaften mit einem Nominalvolumen in Höhe von T€ 160.000 (Vorjahr: T€ 0) abgeschlossen hat. Der abgeschlossene interne Zinssatzswap Vertrag (Nominalvolumen T€ 160.000 (Vorjahr: T€ 0)) mit den Tochtergesellschaften BAUER Maschinen GmbH, BAUER Spezialtiefbau GmbH und BAUER Resources GmbH steht mit den Festzinszahlerswaps der Banken in einer Bewertungseinheit. Die hieraus resultierenden positiven sowie negativen Marktwerte von T€ 19.128 (Vorjahr: T€ 0) sind in Mikro-Bewertungseinheiten abgebildet.

Die durch die gebildeten Mikro-Bewertungseinheiten abgesicherten Zinsrisiken betragen negativ T€ 0 (Vorjahr: T€ 0). Mit Bildung der Bewertungseinheiten wurden Aufwendungen aus Drohverlustrückstellungen in Höhe von T€ 19.335 (Vorjahr: T€ 0) vermieden.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von € 80.301.417,61 um € 30.885.149,15 auf € 111.186.566,76 gegen Bar- und Sacheinlagen durch Ausgabe von 7.247.715 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf insgesamt 26.091.781 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft am 24. Juni 2021 erhöht. Zuvor im Geschäftsjahr 2020 war das

Grundkapital der Gesellschaft von EUR 73.001.420,45 um EUR 7.299.997,16 auf EUR 80.301.417,61 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 1.713.066 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf insgesamt 18.844.066 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft am 09. Dezember 2020 erhöht worden. Dementsprechend haben sich die nachstehend gemeldeten Stimmrechte bezogen auf das jeweils erhöhte Grundkapital gegebenenfalls gegenüber dem jeweiligen Meldezeitpunkt prozentual verändert.

Die Mitglieder der Familie Bauer und die BAUER Stiftung, Schrobenhausen, haben der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie im Rahmen eines Poolvertrages nach Durchführung der vorstehenden Kapitalerhöhungen insgesamt 9.399.100 Stückaktien an der BAUER AG halten, was einer Beteiligung von 36,02% an der Gesellschaft entspricht, so dass sich deren ursprünglich gemeldete Beteiligung von 8.256.246 Stimmrechten (48,19% bei insgesamt 17.131.000 Stimmrechten) ohne Schwellenberührung verändert hat. Der Poolvertrag enthält eine Stimmbindungsvereinbarung sowie Beschränkungen der Übertragbarkeit der Aktien der Poolbeteiligten.

Zum Bilanzstichtag 2022 bestehen im Übrigen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach §§ 33 ff. WpHG (§§ 21 ff. WpHG a.F.) mitgeteilt und wie folgt nach § 40 WpHG (§ 26 Abs. 1 WpHG a.F.) veröffentlicht worden sind:

- Alfons Doblinger hat der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) am 30.06.2021 mitgeteilt, dass er am 24.06.2021 die Schwellen von 20% und 25% der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft überschritten hat und bei einer Gesamtzahl von 26.091.781 Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 29,999995017% erreicht hat. 29,999995017588% (7.827.533 Stimmrechte) werden dem Meldepflichtigen nach § 34 WpHG zugerechnet, Instrumente nach § 38 Abs 1 WpHG bestehen nicht. Nachfolgende Ketten der Tochterunternehmen wurden mitgeteilt: Alfons Doblinger, DIB Industriebeteiligung GmbH & Co. Holding KG, Doblinger Beteiligung GmbH (29,99% Stimmrechte) und Alfons Doblinger, DIB Industriebeteiligung GmbH, DIB Industriebeteiligung GmbH & Co. Holding KG, Doblinger Beteiligung GmbH (29,99% Stimmrechte).
- Die Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA hat die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (ISIN DE0005168108) darüber informiert, dass sie am 29.01.2020, am 28.02.2020, am 01.04.2020, am 03.04.2020, am 14.04.2020, am 14.07.2020, am 16.07.2020, am 17.07.2020, am 21.07.2020 und am 22.07.2020 jeweils die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft berührt hat. Bei der letzten Schwellenberührung wurde mitgeteilt, dass sich bei einer Gesamtzahl von 17.131.000 Stimmrechten ein Gesamtstimmrechtsanteil von 3,08 % aus Stimmrechten nach §§ 33 f. WpHG mit einem Anteil von 2,9992% (513.797 Stimmrechte) und aus Instrumenten nach § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG mit einem Anteil von 0,08 % (13.432 Stimmrechte) errechnet

und bei den Stimmrechten nach §§ 33 f. WpHG die Schwelle von 3 % unterschritten wurde. 2,9992 % (513.797 Stimmrechte) werden der Dimensional Holdings Inc. bei den Stimmrechten nach § 34 WpHG zugerechnet. 0,08 % (13.432 Stimmrechte) verleihen dem Inhaber aufgrund einer Wertpapierleihe ein Rückholrecht im Sinne § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG. Folgende von dem Mitteilenden beherrschte Unternehmen wurden mitgeteilt: Dimensional Fund Advisors LP, Dimensional Fund Advisors Ltd., DFA Canada LLC, Dimensional Fund Advisors Canada ULC, DFA Australia Limited, Dimensional Advisors Ltd., Dimensional Fund Advisors Pte. Ltd..

- Die MainFirst SICAV, Senningerberg, Luxemburg hat die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobhausen darüber informiert, dass sie am 09.05.2022 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der BAUER Aktiengesellschaft unterschritten hat und bei einer Gesamtzahl von 26.091.781 Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 2,997859747481 % (515.254 Stimmrechte) gem. § 33 WpHG direkt hält.

Organe der Gesellschaft

Im Berichtsjahr gehörten dem **Aufsichtsrat** an:

Anteilseignervertreter

Prof. Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer, Schrobenhausen, Vorsitzender
freiberuflicher Managementberater

Aufsichtsrat BAUER Egypt S.A.E., Kairo, Ägypten, Vorsitzender

Verwaltungsrat Maurer SE, München, Mitglied

Aufsichtsrat DEUSA International GmbH, Bleicherode, Vorsitzender

Sabine Doblinger, München

Personalleiterin bei der DIBAG Industriebau AG, München

Aufsichtsrat Bayerische Gewerbebau AG, Grasbrunn, Mitglied

Dipl.-Ing. Klaus Pöllath, Stuttgart

Bauingenieur im Ruhestand

Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher, geb. Bauer, Schrobenhausen

freiberufliche Tätigkeit im Bereich Immobilienverwaltung, Altbausanierung und Bauberatung

Dipl.-Kffr. Andrea Teutenberg, Kaarst

Verwaltungsrat KSB Management SE, Frankenthal (Pfalz), Mitglied

Beirat EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg, Mitglied

Beirat Talbot Holding GmbH, Aachen, Mitglied

Gerardus N. G. Wirken, Breda, Niederlande

freiberuflicher Berater im Bereich Strategie, Controlling & Rechnungswesen

Aufsichtsrat Winters Bouw- en Ontwikkeling B.V., Breda/Niederlande, Vorsitzender

Arbeitnehmervertreter

Rainer Burg, Gerolsbach

Technical Marketing Manager bei der BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen

Dipl.-Ing. (FH) Petra Ehrenfried, Langenmosen

Betriebsratsvorsitzende BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen

Maria Engfer-Kersten, Langenhagen

Gewerkschaftssekretärin der IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie,
Hannover

Robert Feiger, Neusäß

stellvertretender Vorsitzender

Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main,
Aufsichtsrat Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG, Wiesbaden, Mitglied
Aufsichtsrat Zusatzversorgungskasse des Dachdeckerhandwerks VVaG, Wiesbaden,
Vorsitzender

Reinhard Irrenhauser, Schrobenhausen

Betriebsratsvorsitzender BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen
Aufsichtsrat BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Mitglied

Dipl.-Ing. Wolfgang Rauscher, Gachenbach

Leiter Produktion bei der BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 378,4 und verteilen sich auf die Aufsichtsräte wie folgt:

	2021	2022
	T€	T€
Vorsitzender		
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer	55,0	55,1
Stellvertretender Vorsitzender		
Robert Feiger	37,5	39,4
Anteilseigner		
Dr.-Ing. Johannes Bauer	13,8	0,0
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	27,5	26,3
Gerardus N. G. Wirken	29,0	31,6
Prof. Dr.-Ing. E.h. Manfred Nußbaumer	13,8	0,0
Dipl.-Kfr. Andrea Teutenberg	29,0	31,6
Sabine Doblinger	12,5	26,3
Dipl.-Ing. Klaus Pöllath	13,8	28,9
Arbeitnehmersvertreter		
Dipl.-Kfm. (FH) Stefan Reindl	12,5	0,0
Regina Andel	12,5	0,0
Reinhard Irrenhauser	27,5	28,9
Dipl.-Ing. (FH) Petra Ehrenfried	12,5	26,3
Dipl.-Ing. Wolfgang Rauscher	12,5	26,3
Rainer Burg	25,0	26,3
Maria Engfer-Kersten	28,5	31,6
	362,8	378,4

Vorstand:

- Dipl.-Ing. (FH), Florian Bauer, MBA, Schrobenhausen
Ressorts: Digitalisierung, Entwicklungskoordination, Weiterbildung, Unternehmenskultur, Arbeitsdirektor, Personal

- Peter Hingott, Schrobenhausen
 Ressorts: Beteiligungen, Rechnungswesen, Finanzen, Recht
 Aufsichtsrat BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, stellvertr. Vorsitzender
 Aufsichtsrat BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, stellvertr. Vorsitzender
 Aufsichtsrat BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, Vorsitzender
 Aufsichtsrat BAUER Nimr LLC, Maskat/Oman, Vorsitzender
 Verwaltungsrat Site Group for Services and Well Drilling Ltd. Co., Amman/Jordanien,
 Vorsitzender (bis 01.02.2023)
- Dipl.-Phys. Michael Stomberg, Straßlach-Dingharting, Vorsitzender (bis 11.03.2023)
 Ressorts: Beteiligungen, IT, Konzernprozessmanagement, HSE, Qualitätsmanagement,
 Facility Management, Versicherungen, Konzerneinkauf
 Aufsichtsrat BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, Vorsitzender
 Aufsichtsrat BAUER Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Vorsitzender
 Aufsichtsrat SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, Vorsitzender
 Aufsichtsrat BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, stellvertr. Vorsitzender

Gesamtbezüge der Mitglieder und früheren Mitglieder des Geschäftsführungsorgans nach § 285 S.1 Nr. 9 HGB

Mitglieder des Vorstands der BAUER AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten bzw. den Geschäftsführungen von anderen Unternehmen, mit denen die BAUER AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands nach § 285 S.1 Nr. 9 a) HGB für ihre ausgeübte Vorstandstätigkeit ohne die Zuführung zu Pensionsrückstellungen betragen im Berichtsjahr T€ 1.780 (Vorjahr: T€ 2.054). Davon sind T€ 1.130 (Vorjahr: T€ 1.433) erfolgsunabhängige und T€ 650 (Vorjahr: T€ 621) erfolgsbezogene Gehaltsbestandteile. Auf Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen entfallen T€ 90 (Vorjahr: T€ 83). In den Gesamtbezügen sind Sachbezüge aus der privaten Nutzung eines Dienst-Pkw nebst Aufwandsentschädigungen für jedes Mitglied des Vorstands sowie Beiträge zur Gruppenunfallversicherung und der Berufsgenossenschaft enthalten.

Alt-Verträge mit Vorstandsmitgliedern enthalten Pensionszusagen und eine Hinterbliebenenversorgung im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Daneben wird eine Altersversorgung über den Weg der Direktversicherung mit Entgeltumwandlung ermöglicht. Aufgrund der für die Vorstandsmitglieder geltenden betrieblichen Altersversorgung ist ein Aufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 63 (Vorjahr: T€ 277) entstanden. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands beliefen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf T€ 300 (Vorjahr: T€ 235). Die Vorstandsverträge enthalten im Falle vorzeitiger Vertragsbeendigungen individuelle Abfindungsklauseln, die sich hinsichtlich des Abrechnungsmodus an der Beschäftigungszeit des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientieren und bezogen auf ein Vorstandsmitglied so

bemessen sind, dass ein Betrag von zwei Jahresvergütungen nicht überschritten wird. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots sind mit den Mitgliedern des Vorstands nicht getroffen. Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder sind zum Stichtag Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 6.040 (Vorjahr: T€ 5.533) passiviert.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Einzel- und des Konzernabschlusses der BAG im Geschäftsjahr berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

	2021	2022
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	540	381
Steuerberatungsleistungen	83	0
Andere Bestätigungsleistungen	286	53
Sonstige Leistungen	8	10
	917	444

Bei den anderen Bestätigungsleistungen sowie den sonstigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um prüfungsnaher Dienstleistungen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des Bauer-Konzerns und erstellt den Konzernabschluss nach IFRS für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch offengelegt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Änderungsvertrag zum Konsortialkredit

Zum 31. Dezember 2022 wurden von der BAUER AG bei wesentlichen Kreditvereinbarungen die vereinbarte Relation NetDebt/EBITDA und Eigenkapitalquote nicht erfüllt, da ein Änderungsvertrag am 31. Dezember 2022 noch nicht eingeholt und die Bedingung der Kreditaufnahme zu diesem Zeitpunkt war, dass sie sofort rückzahlbar wäre. Mit Änderungsvertrag vom 6. März 2023 haben die BAUER AG und die Kreditgeber des Konsortialkreditvertrages eine Anpassung der Finanzkennzahl Verschuldungsgrad vorgenommen. Demnach muss der Verschuldungsgrad zum 31. März 2022, 30. Juni 2022 und 30. September 2022 mindestens 3,75, zum 31. Dezember 2023 mindestens 3,50, ab 2024 zum 31. März 2024, 30. Juni 2024 und 30. September 2024 mindestens 3,75 und zum 31. Dezember 2024 mindestens 3,25 betragen. Darüber hinaus wurde ein Minimum EBITDA und eine Minimum Ist-Liquidität als Finanzkennzahlen eingefügt. Das Minimum EBITDA muss für die Periode endend am 31. März 2023 TEUR 19.000, 30. Juni 2023 TEUR 45.000 und für die Periode endend am 30. September 2023 TEUR 93.000 betragen, die Minimum Ist-Liquidität zum 31. März 2023 TEUR 230.000 und für die Perioden 30. Juni 2023 und 30. September 2023 TEUR 180.000. Für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis einschließlich 30. September 2023 wurde eine sogenannte Covenant Holiday vereinbart, in der die vorher beschriebenen Kennzahlen nicht eingehalten, sondern nur informativ an die Kreditgeber berichtet werden müssen. Im Gegenzug dazu wurde die Kreditmarge um 75 Basispunkte für

den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 erhöht und das im Hauptvertrag festgelegte Margengitter bezogen auf den Verschuldungsgrad ausgesetzt. Basierend auf den geänderten Konditionen im Änderungsvertrag wurde geprüft, ob es zu einem Austausch von Schuldinstrumenten und dadurch zu einer Ausbuchung der bisherigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten kam. Dies ist regelmäßig dann der Fall, wenn der Barwert der neuen Zahlungsströme inklusive etwaiger Gebühren mindestens um zehn Prozent vom ursprünglichen Barwert abweicht. Das war im oben genannten Sachverhalt nicht der Fall.

Änderungen im Vorstand

Im Rahmen einer Aufhebungsvereinbarung hat der Vorstandsvorsitzende Michael Stomberg sein Amt als Mitglied des Vorstands und als Vorstandsvorsitzender zum Ablauf des 11. März 2023 niedergelegt. Die finanziellen Auswirkungen dieser Aufhebungsvereinbarung sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage unwesentlich.

Kapitalerhöhung 2022/2023

Mitte Oktober machte der Vorstand per Ad-hoc-Meldung den Vorschlag zur Beschlussfassung einer Bezugsrechtskapitalerhöhung bekannt und berief hierzu eine außerordentliche Hauptversammlung zum 18. November 2022 ein. Diese beschloss die Umsetzung einer regulären Kapitalerhöhung gegen Bareinlage mit der Ausgabe von bis zu 17.394.520 neuen Aktien.

Aufgrund eingegangener Klagen gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung musste das Unternehmen die Kapitalerhöhung zum Jahresende vorläufig aussetzen, was per Ad-hoc Meldung am 19. Dezember dem Kapitalmarkt mitgeteilt wurde. Ende Januar 2023 konnte ein Prozessvergleich mit den Klägern geschlossen und die Kapitalerhöhung noch im ersten Quartal des Jahres 2023 mit einem Bruttoemissionserlös von TEUR 101.674 erfolgreich umgesetzt werden.

Die der BAUER Gruppe bekannten Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht berücksichtigt und beschrieben. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Des Weiteren ergaben sich nach dem 31. Dezember 2022 keine von besonderer Bedeutung zu verzeichnende Vorgänge.

Aufstellung zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1. Verbundene Unternehmen							
1.1 Inland							
11.1BAUER Spezialtiefbau GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	10000	100,00		59.943.356	494.809	495
1.1.1 Inland							
1111.1BAUER Designware GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik	EUR	10000	100,00		117.536	2.763	3
1111.2BAUER Offshore Technologies GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik	EUR	10000	100,00		---	---	---
1.1.1.2 Ausland							
1112.1BAUER SPEZIALTIEFBAU Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	EUR	10000	100,00		3.286.052	215.055	215
1112.2BAUER Technologies Limited, Bishops Stortford, Grobritannien	GBP	1,1728	100,00		4.994.759	892.369	1047
1112.3BAUER RENEWABLES LIMITED, Dundee, Grobritannien	GBP	1,1728	100,00		478.090	29.843	35
1112.4BAUER (MALAYSIA) SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia (inkl. BAUER (MALAYSIA) SDN. BHD. - SINGAPORE BRANCH	MYR	0,2161	100,00		21946.815	-71.173.897	-15.380
BAUER (MALAYSIA) SDN. BHD. - SINGAPORE BRANCH	SGD	0,6889	100,00		-6.378.907	-380.768	-262
BAUER (MALAYSIA) SDN. BHD. - INDONESIA BRANCH	IDR	0,0001	100,00		12.353.730.200	102.577.763	7
1112.5BAUER Foundations Australia Pty Ltd, Brisbane, Australien	AUD	0,6593	100,00		-15.134.334	-16.602.935	-10.946
1112.6Saudi BAUER Foundation Contractors Ltd., Jeddah, Saudi Arabien	SAR	0,2528	100,00		71383.166	42.133.384	10.653
1112.7BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., Beirut, Libanon	USD	0,9493	76,00		2.047.158	-2.206.650	-1592
1112.8BAUER EGYPT S.A.E. Specialised Foundation Contractors, Kairo, gypten	EGP	0,0496	56,27		1427.093.247	253.412.843	7.066
1112.8.1BAUER Lybian Egyptian Specialized Corporate for Technical Engineering Works,	LYD	0,2066		65,00	199.424	-118.552	-16
1112.9P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	0,0001	95,00	0,00	134.989.459.788	-5.857.259.827	-356
1112.10BAUER Magyarország Specialis M lypt Kft., Budapest, Ungarn	HUF	0,0026	100,00	0,00	1967.469.906	811458.241	2.074
1112.11BAUER Services Singapore Pte Ltd, Singapur, Singapur	EUR	10000	100	0,00	356.153	9.577	10
1112.11.1BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., Beirut, Libanon	USD	0,9493	0	12,00	2.047.158	-2.206.650	-251
1112.11.2P.T. BAUER Pratama Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	0,0001	0	5,00	134.989.459.788	-5.857.259.827	-18,7
1112.11.3Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0271	0	0,00	137.431.275	11003.050	0
1112.11.4Inner City (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	THB	0,0271	0	0,39	-18.383.962	1264.670	0
1112.11.5BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	AOA	0,0021	0	10,00	366.000.111	11295.887	2
1112.11.6BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon	INR	0,0121	0,00	1,00	-791819.370	-57.688.567	-7
1112.11.7BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0121	0,00	1,00	87.068.224	12.243.862	1
1112.12BAUER Hong Kong Limited, Hong Kong, Volksrepublik China	HKD	0,12125	100,00		---	---	---
1112.13BAUER Vietnam Ltd., Ho Chi Minh Stadt, Vietnam	VND	0,0000	100,00		-35.616.177.095	-55.942.701.478	-2.270
1112.14BAUER Foundations Philippines, Inc., Quezon Stadt, Philippinen	PHP	0,0174	40,00		-2.468.983.784	-851867.375	-14.864
1112.15BAUER Funderingstechniek B.V., Mijdrecht, Niederlande	EUR	10000	100,00		1033.960	-465.208	-465
1112.16BAUER Spezialtiefbau Schweiz AG, Baden-Dättwil, Schweiz	CHF	0,9952	100,00		2.270.460	1261027	1255
1112.17BAUER Foundations (IRL) Ltd., Dublin, Irland	EUR	10000	100,00		53.009	-2.323	-2
1112.18BAUER FUNDACIONES PANAM S.A., Panama City, Panama	USD	0,9493	100,00		204.798	-6.310.984	-5.991

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1.1.1.2.19BAUER International FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2585	100,00		107.574.161	1.968.914	509
1.1.1.2.19.1BAUER International Qatar LLC, Doha, Katar	QAR	0,2598		49,00	-50.346.128	-29.299.546	-7.612 3)
1.1.1.2.20BAUER Angola Lda., Luanda, Angola	AOA	0,0021	90,00		366.000.111	11.295.887	21
1.1.1.2.21BAUER Foundations Canada Inc., Calgary, Kanada	CAD	0,7300	100,00		5.762.107	-14.427.452	-10.532
1.1.1.2.22Inner City (Thailand) Company Limited, Bangkok, Thailand	THB	0,0271	48,63		-18.383.962	1.264.670	34 4)
1.1.1.2.22.1Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0271		51,00	137.431.275	11.003.050	152
1.1.1.2.23BAUER Fondations Speciales EURL, Alger, Algerien	DZD	0,0067	100,00		9.726.790	-400.110	-3
1.1.1.2.24BAUER Specialized Foundation Contractor India Pvt. Ltd., Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0121	99,00		-791.819.370	-57.688.567	-691
1.1.1.2.25BAUER FOUNDATION CORP., Odessa, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9493	100,00		10.157.406	-10.349.624	-9.825
1.1.1.2.26Thai BAUER Co. Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0271	49,00		137.431.275	11.003.050	146
1.1.1.2.27BAUER Georgia Foundation Specialists LLC, Tbilisi, Georgien	GEL	0,3257	100,00		1.020.192	-722.801	-235
1.1.1.2.28BAUER Engineering International Ltd., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2585	100,00		110.620	1.939	1
1.1.1.2.28.1BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0102		99,00	-111.633.507	-136.904.999	-1.380
1.1.1.2.29BAUER Cimentaciones Costa Rica S. A., Alajuela, Costa Rica	CRC	0,0015	100,00		2.647.059	-2.520.775	-4
1.1.1.2.30BAUER FUNDACIONES DOMINICANA, S. R. L., Santo Domingo, Dominikanische Republik	DOP	0,0173	99,81		4.665.268	-22.762.783	-392
1.1.1.2.31TOO BAUER KASACHSTAN, Almaty, Kasachstan	KZT	0,0021	100,00		---	---	8)
1.1.1.2.32BAUER Fundaciones Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien	COP	0,0002	100,00		109.178.434	895.075	0
1.1.1.2.33BAUER Fundaciones America Latina, S.A., Panama Stadt, Panama	USD	0,9493	100,00		11.208	3.505	3
1.1.1.2.34BAUER-Iraq for Construction Contracting LLC, Bagdad, Irak	IQD	0,0007	100,00		-99.463.446	-3.547.389	-2
1.1.1.2.35BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2585	49,00		4.677.597	-9.480	-2 1)
1.1.1.2.36BAUER Engineering Ghana Ltd., Accra, Ghana	GHS	0,1059	100,00		-257.768	-1.548.736	-164
1.1.1.2.37BAUER Geoteknoloji Insaat Anonim Sirketi, Istanbul, Turkei	EUR	1,0000	100,00		---	---	9)
1.1.1.2.38Sverige BAUER GL AB, Stockholm, Schweden	SEK	0,0941	100,00		2.168.522	575.068	54
1.1.1.2.39BAUER DK A/S, Soborg, Danemark	DKK	0,1344	100,00		3.454.085	515.502	69
1.1.1.2.40BAUER Special Foundations Cambodia Co., Ltd., Daun Penh, Kambodscha	USD	0,9493	100,00		---	---	9)
1.1.1.2.41BAUER Engineering India Private Limited, Gurgaon (Haryana), Indien	INR	0,0121	99,00		87.068.224	12.243.862	147
1.1.1.2.42BAUER Bhutan Pvt. Ltd., Thimphu-Khangkhulu, Bhutan	BTN	0,0121	74,00		49.601.889	568.017	5
1.1.1.2.43BAUER ENGINEERING PNG LIMITED, Port Moresby - National Capital District, Papua-Neuguinea	PGK	0,2688	100,00		-20.012.398	-1.177.080	-316
1.1.1.2.44BAUER Fondations SAS, Paris, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		2.679.136	1.473.401	1.473
1.1.1.2.45BAUER Piling Inc., Quezon Stadt, Philippinen	PHP	0,0174	100,00		16.957.443	2.974.849	52
1.1.1.2.46BAUER Latvia SIA, Riga, Lettland	EUR	1,0000	100,00		154.965	109.574	110
1.1.1.2.47BAUER Foundations Singapore Pte. Ltd	SGD	0,6889	100,00		---	---	9)
1.1.2Maschinen GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		147.938.645	5.338.837	5.339

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1.1.2.1 Inland							
1.1.2.1.1KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	15,00		22.966.674	19.427	3
1.1.2.1.2EURODRILL GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	15,00		10.216.851	-328	0
1.1.2.1.2.1 Inland							
1.1.2.1.2.2 Ausland							
1.1.2.1.2.2.1EURODRILL ASIA PTE. LTD., Singapur, Singapur	SGD	0,6889		100,00			9)
1.1.2.1.3RTG Rammtechnik GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		8.597.413	1.524.657	1.525
1.1.2.1.4PRAKLA Bohrtechnik GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		27.003.623	4.291.637	4.292
1.1.2.1.4.1KLEMM Bohrtechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		85,00	22.966.674	19.427	17
1.1.2.1.5BAUER Foralith GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		25.613.620	3.557.184	3.557
1.1.2.1.5.1EURODRILL GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		85,00	10.216.851	-328	0
1.1.2.1.6Obermann MAT GmbH, Michelstadt, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00				9)
1.1.2.1.7rig.plus GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		3.548.220	1.031.119	1.031
1.1.2.1.8BAUER Verwaltungs und Beteiligungs GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		38.277.563	3.081.990	3.082
1.1.2.2 Ausland		0	0,0000		0	0	0
1.1.2.2.1BAUER Technologies Far East Pte. Ltd., Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00		23.950.986	-5.116.431	-5.116
1.1.2.2.1.1BAUER EQUIPMENT SOUTH ASIA PTE. LTD., Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00		3.149.470	39.319	39
1.1.2.2.1.1.1BAUER Equipment Hong Kong Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China	EUR	1,0000		0,10	2.784.705	8.077	0
1.1.2.2.1.2BAUER Technologies Taiwan Ltd., Taipei, Taiwan	TWD	0,0318		99,88	5.000.000	-84.434	-3
1.1.2.2.1.3BAUER Tianjin Technologies Co. Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	CNY	0,1413		100,00	226.067.101	2.131.585	301
1.1.2.2.1.4BAUER Equipment Hong Kong Ltd., Hong Kong, Volksrepublik China	EUR	1,0000		99,90	2.784.705	8.077	8
1.1.2.2.1.5BAUER Equipment (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam, Malaysia	MYR	0,2161		100,00	74.164.662	3.934.584	850
1.1.2.2.1.5.1BAUER Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0271		0,04	25.151.112	2.169.176	0
1.1.2.2.1.6Shanghai BAUER Technologies Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1413		100,00	29.054.863	-24.831.138	-3.508
1.1.2.2.1.7BAUER Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1413		100,00	855.787	-6.890.341	-973
1.1.2.2.1.8BAUER Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0271		99,92	25.151.112	2.169.176	59
1.1.2.2.1.9P. T. BAUER Equipment Indonesia, Jakarta, Indonesien	IDR	0,0001		100,00	798.029.437	-1.667.636.251	-107
1.1.2.2.2NIPPON BAUER Y.K., Tokio, Japan	JPY	0,0072	100,00		601.209.768	78.725.989	571
1.1.2.2.3TracMec Srl, Mordano, Italien	EUR	1,0000	100,00		83.014	-222.263	-222
1.1.2.2.4BAUER Equipment Gulf FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2585	100,00		7.239.492	814.518	211
1.1.2.2.4.1BAUER Equipment Gulf LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2585		49,00	-336.337	-140.462	-36
1.1.2.2.5BAUER Machinery USA Inc., Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9493	100,00		15.425.019	-128.965	-122
1.1.2.2.5.1BAUER Manufacturing LLC, Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9493		51,00	34.280.045	-2.912.588	-1.410
1.1.2.2.6BAUER Equipment America Inc., Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9493	100,00		34.578.232	4.452.849	4.227
1.1.2.2.6.1BAUER Manufacturing LLC, Conroe, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9493		49,00	34.280.045	-2.912.588	-1.355
1.1.2.2.6.2BAUER Financial Services Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika	USD	0,9493		100,00	181.074	51.824	49
1.1.2.2.7OOO BAUER Maschinen - Kurgan, Kurgan, Russische Federation	RUB	0,0139	90,00		113.623.087	33.398.377	418
1.1.2.2.8OOO BG-TOOLS-MSI, Ljuberzy, Russische Federation	RUB	0,0139	55,00		133.731.144	13.920.977	106
1.1.2.2.9BAUER Macchine Italia Srl, Mordano, Italien	EUR	1,0000	100,00		5.008.260	520.035	520
1.1.2.2.10BAUER EQUIPMENT UK LIMITED, Rotherham, Großbritannien	GBP	1,1728	100,00		6.515.925	1.848.870	2.168

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1.1.2.2.11BAUER Casings Makina Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Ankara, Türkei	TRY	0,0575	59,00		93.446.022	51.357.826	1.741
1.1.2.2.12OOO BAUER Maschinen Russland, Moskau, Russische Förderung	RUB	0,0139	100,00		596.387.566	60.930.770	846
1.1.2.2.13BAUER Equipment India Private Limited, Delhi, Indien	INR	0,0121	99,00		370.863.926	106.541.095	1.275
1.1.2.2.14BAUER Maschinen Ukraine TOV, Kiew, Ukraine	UAH	0,0292	100,00		---	---	9)
1.1.2.2.15BAUER Equipment Australia Pty. Ltd., Baulkham Hills, Australien	AUD	0,6593	100,00		-401.979	788.571	520
1.1.2.2.16BRASBAUER Equipamentos de Perfuracao Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	0,1838	60,00		1.879.222	-4.581	-1
1.1.2.2.17BAUER Servicos de Apoio Administrativo Ltda., Sao Paulo, Brasilien	BRL	0,1838	99,80		-282.649	-3.116	-1
1.1.2.2.18BAUER - De Wet Equipment (Proprietary) Limited, Rasesa, Botswana	BWP	0,0773	51,00		---	---	8)
1.1.2.2.19BAUER Maszyny Polska Sp.z.o.o., Warschau, Polen	PLN	0,2134	100,00		9.515.776	-1.516.408	-324
1.1.2.2.20BAUER Equipamientos de Panama S.A., Panama Pacifico - Panama Stadt, Panama	PAB	0,9493	100,00		-381.950	-93.502	-89
1.1.2.2.21BAUER Maschinen Canada Ltd., Calgary, Canada	CAD	0,7300	100,00		1.440.024	83.103	61
1.1.2.2.22BAUER Parts HUB (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, Singapur	EUR	1,0000	100,00		-73.145	-56.039	-56
1.1.2.2.23BAUER Machines SAS, Strasburg, Frankreich	EUR	1,0000	100,00		1.542.406	212.698	213
1.1.2.2.24BAUER Maschinen Pars LLC, Teheran, Iran	IRR	0,0000	99,00		-31.126.974.725	-1.987.038.201	-44
1.1.2.2.25BAUER Technologies South Africa (PTY) Ltd, Kapstadt, Sudafrika	ZAR	0,0572	100,00		7.110.422	2.516.747	144
1.1.2.2.25.1MINERAL BULK SAMPLING NAMIBIA (PTY) LTD, Windhoek, Namibia	NAD	0,0581		100,00	1.515.726	261.350	15
1.1.3BAUER Training Center GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		286.532	114.393	114
1.1.4WW Beteiligung GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		141.135	6.356	6
1.1.5fielddata.io GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	1,00		625.728	-1.559.109	-16
1.1.4.1. Inland							
1.1.4.1.1fielddata.io GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		99,00	625.728	-1.559.109	-1.544
1.1.4.1.2MMG Mitteldeutsche MONTAN GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		100,00	90.038	25.015	25
1.1.4.2. Ausland							
1.1.4.2.1BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0121		0,02	167.582.305	40.601.133	0
1.1.4.2.2BAUER LEBANON FOUNDATION SPECIALISTS S.a.r.L., Beirut, Libanon	USD	0,9493		12,00	2.047.158	-2.206.650	-251
1.1.4.2.3BAUER Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch	BDT	0,0102		1,00	-111.633.507	-136.904.999	-14
1.1.4.2.4BAUER Casings Makina Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Ankara, Turkei	TRY	0,0575		1,00	93.446.022	51.357.826	30
1.1.4.2.5BAUER Equipment India Private Limited, Delhi, Indien	INR	0,0121		1,00	370.863.926	106.541.095	13
1.1.4.2.6BAUER Equipamentos do Brasil - Comercio e Importacao Ltda.; Sao Paulo; Brasilien	BRL	0,1838		0,20	-282.649	-3.116	0
1.1.4.2.7Bauer Technologies (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	THB	0,0271		0,04	25.151.112	2.169.176	0
1.1.4.2.8BAUER Maschinen Pars LLC, Teheran, Iran	IRR	0,0000		1,00	-31.126.974.725	-1.987.038.201	0
1.1.5BAUER Resources GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		13.775.123	-15.789.293	-15.789
1.1.5.1 Inland							
1.1.5.1.1GWE pumpenboese GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		4.510.273	0	0
1.1.5.1.1.1 Inland							
1.1.5.1.1.2 Ausland							
1.1.5.1.1.2.1GWE Pol-Bud Sp.z.o.o., Lodz, Polen	PLN	0,2134		100,00	7.687.181	150.309	32
1.1.5.1.1.2.2BAUER Resources Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011		0,01	2.509.587.179	660.981.313	0
1.1.5.1.2pumpenboese Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Peine, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		62.242	-1.615	-2

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
1.1.5.1.3PURE Umwelttechnik GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		11.957	-2.098	-2
1.1.5.1.4SPESA Spezialbau und Sanierung GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		257.652	-1.017.082	-1.017
1.1.5.1.5SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	100,00		21.820.979	5.820.759	5.821
1.1.5.1.5.1 Inland							
1.1.5.1.5.1.1Harz Hotel Grimmelallee Nordhausen Beteiligungsgesellschaft mbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		100,00	17.723	27	0
1.1.5.1.5.2 Ausland							
1.1.5.1.5.2.1OOO TRAKMECHANIKA, Yaroslavl, Russische Federation	RUB	0,0139		100,00	-3.017.278	266.087	4
1.1.5.2 Ausland							
1.1.5.2.1BAUER RESOURCES SOUTH AFRICA (PTY) LTD, Kapstadt, Südafrika	ZAR	0,0581		100,00	1.561.044	-817.189	-47
1.1.5.2.2BAUER TECHNOLOGIES RDC LTD SARL, Lubumbashi/Haut-Katanga, Republik Kongo	USD	0,9493		49,00	51.764	49.893	47 6)
1.1.5.2.3BAUER Resources UK Ltd., East Yorkshire, Großbritannien	GBP	1,1728	100,00		0	-498	-1
1.1.5.2.4BAUER Emirates Environment Technologies & Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	AED	0,2585	49		437.919	-1.714.322	-443 2)
1.1.5.2.5GWE Budafilter Kft., Mezfalva, Ungarn	HUF	0,0026	100		927.668.669	136.214.257	348
1.1.5.2.6BAUER Resources GmbH / Jordan Ltd. CO, Amman, Jordanien	JOD	1,3387	100		-927.412	-12.774.382	-17.102
1.1.5.2.6.1Site Group for Services and Well Drilling Ltd. Co., Amman, Jordanien	USD	0,9493		100,00	9.364.994	27.505.469	26.111
1.1.5.2.6.1.1Site Drilling Ltd. Co., Limassol, Zypern	USD	0,9493		100,00	0	0	0
1.1.5.2.6.2Water Well Equipment Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	USD	0,9493		100,00	0	-50.000	-47
1.1.5.2.7BAUER Resources Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011	99,99		2.509.587.179	660.981.313	720
1.1.5.2.7.1GWE Tubomin, S.A., Santiago de Chile, Chile	CLP	0,0011		60,00	3.357.695.898	1.110.584.209	726
1.1.5.2.8GWE France S.A.S., Aspiran, Frankreich	EUR	1,0000	100		398.464	171.321	171
1.1.5.2.9BAUER Resources Maroc S.A.R.L., Kenitra, Marokko	MAD	0,0936	100		-19.427.058	-15.117.695	-1.415
1.1.5.2.10BAUER Resources Senegal SARL, Dakar, Senegal	XOF	0,0015	100		744.405.656	-1.323.911.290	-2.018
1.1.5.2.11BAUER Resources Saudi LLC, Al Khobar, Saudi Arabien	SAR	0,2528	100,00		-49.655	-26.150	-7
1.1.5.2.12BAUER (Shanghai) Resources Environmental Engineering Technology Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1413	100,00		779.534	-63.964	-9
1.1.5.2.13BAUER Environment Bahrain W.L.L., Al Seef District, Bahrain	BHD	2,5183	100,00		5.580	-5.818	-15
1.2 Ausland							
1.2.1BAUER Corporate Services Private Limited, Mumbai, Indien	INR	0,0121	99,98		167.582.305	40.601.133	491
2. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen							
2.1 Inland							
2.1.1TMG Tiefbaumaterial GmbH, Emmering, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	50,00		762252,16	302.089	151 0)
2.1.2Grunau und Schröder Maschinentechnik GmbH, Drolshagen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	30,00		25.565	86.060	26
2.1.3SPANTEC Spann- & Ankertechnik GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	40,00		15.166.166	5.102.538	2.041
2.1.4SMS Seabed Mineral Services GmbH, Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	50,00		42.708	-18.701	-9
2.1.5Schacht- und Bergbau Spezialgesellschaft mbH, Mülheim an der Ruhr, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		50,00	---	---	--- 9)
2.2 Ausland							
2.2.1TERRABAUER S.L., Madrid, Spanien	EUR	1,0000	30,00		---	5.000	2 10)
2.2.2Bauer + Moosleitner Entsorgungstechnik GmbH, Nußdorf am Haunsberg, Österreich	EUR	1,0000	50,00		690.129	97.827	49

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Kurs PDK	Anteil am Kapital in % (direkt)	Anteil am Kapital in % (indirekt)	Eigenkapital (Landeswährung)	Gesamtergebnis (Landeswährung)	Bauer AG Anteil am Ergebnis in T€
2.2.3BAUER Nimr LLC, Maskat - Al Mina, Sultanat Oman	OMR	2,4660	52,50		19.084.893	3.153.932	4.083
2.2.4BAUER Resources Bahrain W.L.L., Al Seef District, Bahrain	BHD	2,5183	52,50		-256.541	6.717	9
2.2.6TOO SCHACHTBAU Kasachstan, Chromtau, Kasachstan	KZT	0,0021		50,00	2.876.132.973	-611.427.382	-629
2.2.7OcoO SCHACHTBAU Kirgisistan, Bischkek, Kirgisistan	KGS	0,0118		50,00	4.668.848	-331.152	-2
3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
3.1 Inland							
3.1.1Nordhuser Bauprufinstitut GmbH, Nordhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		20,00	111.001	6.509	1
3.1.2Deusa International GmbH, Bleicherode, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000		10,00	29.597.217	3.717.734	372 10)
3.1.3Stadtmarketing Schrobenhausen e.G., Schrobenhausen, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	4,18		---	---	---
3.1.4Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, Bundesrepublik Deutschland	EUR	1,0000	2		---	---	---
3.2 Ausland							
3.2.1Offene Aktiengesellschaft Mostostroijindustria, Moskau, Russische Federation	RUB	0,0139	20,7		---	---	---
3.2.2BAUER Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	CNY	0,1413	3,00		-2.272.799		

Kommentare:

- 1) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an BAUER Geotechnical Specialized Foundation LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 2) Die BAUER Resources GmbH hält 49% an BAUER Emirates Techn. & Services LLC, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 3) Die BAUER International FZE hält 49% an BAUER International Qatar LLC, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 4) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 49% an Inner City (Thailand) Company Limited, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 5) Die BAUER Equipment Gulf FZE hält 49% an BAUER Equipment Gulf LLC, das Ergebnis steht der BMA aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 6) Die BAUER Technologies South Africa (PTY) Ltd hält 49% an BAUER TECHNOLOGIES RDC LTD SARL, das Ergebnis steht der BRE aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 7) Die BAUER Spezialtiefbau GmbH hält 40% an BAUER Foundations Philippines, das Ergebnis steht der BST aber zu 100% zu (vertragliche Vereinbarung)
- 8) Gesellschaft still gelegt
- 9) Abschluss der Gesellschaft liegt noch nicht vor
- 10) Abschluss vorläufig

Aufstellung zum Anteilsbesitz – Arbeitsgemeinschaften

Name und Sitz der Arbeitsgemeinschaft	Anteil am Kapital in %
ARGE Baugrube Potsdam Babelsberger Straße, Berlin, Deutschland	50,00%
ARGE VE 10 Oberirdisch Ost, München, Deutschland	10,00%
ARGE VE 30 Tunnel Hauptbahnhof, München, Deutschland	10,00%
ARGE Verfüllung Grube Obermantelkirchen, Neuötting, Deutschland	40,00%
ARGE Entsorgung Mineralik Schwarze Pumpe, Iserlohn, Deutschland	33,33%
ARGE "ETS" Schacht Konrad, Nordhausen, Deutschland	50,00%
ARGE Müngstener Brücke, Duisburg, Deutschland	50,00%
ARGE WBA Helmsdorf, Nordhausen, Deutschland	50,00%
Konsortium „Gleisgründungszug" RTG Rammtechnik GmbH - Kirow Ardelt GmbH, Leipzig, Deutschland	29,23%

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft schließt ab mit einem Jahresfehlbetrag von -77.573.179,19 €.

Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von -32.685,81 €, den Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von 75.555.565,96 €, sowie den Entnahmen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 2.043.023,29 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von -7.275,75 €. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Schrobenhausen, 31. März 2022

BAUER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dipl.- Ing. (FH) Florian Bauer

Peter Hingott

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 114 Abs. 2 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Schrobenhausen, den 31. März 2023

BAUER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dipl.-Ing. (FH) Florian Bauer

Peter Hingott

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BAUER Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Abschnitte „Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS & RMS)“ und „Compliance Management System“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Abschnitte des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt

„Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 276.482 (71,2 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Die BAUER Aktiengesellschaft hat zum Abschlussstichtag die Werthaltigkeit ihrer Anteile an verbundenen Unternehmen überprüft. Zur Ermittlung der beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 275.719 wurden durch die BAUER Aktiengesellschaft eigene Unternehmensbewertungen durchgeführt, bei denen die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt wurden.

Hierbei wurden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte der Gesellschaft sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr 2022 für die wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertungen sind daher, auch vor dem Hintergrund der makroökonomischen Rahmenbedingungen, mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und ein Prozessverständnis gewonnen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht mittels Discounted Cash Flow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen makroökonomischer Rahmenbedingungen auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in dem Kapitel „III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/Währungsumrechnung“ sowie Kapitel „IV. Bilanzerläuterungen“, im Abschnitt „Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS & RMS)“ und „Compliance Management System“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im

Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Bauer_AG_JA_BAG_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Juni 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1999 als Abschlussprüfer der BAUER Aktiengesellschaft, Schrobhausen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Stefanie Fink.“

Stuttgart, den 31. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft